



FRG
Landkreis
Freyung
Grafenau

Der Landkreis Freyung-Grafenau



VERWALTUNG UND POLITIK
LEBEN UND WOHNEN
WIRTSCHAFT UND TOURISMUS
GESUNDHEIT UND SOZIALES
KUNST UND KULTUR



2020-2022

Ein Teil vom Landkreis FRG



Es waren Bürgerinnen und Bürger aus der Region, die vor mehr als 120 Jahren die damaligen Darlehenskassenvereine gründeten, um ihre wirtschaftlichen Interessen und die regionale Infrastruktur zum Wohle aller zu fördern. Damals wurde der Grundstein für die größte Bankenorganisation im Landkreis Freyung - Grafenau gelegt. Aus diesem Grund sind wir bis heute tief in der Region verwurzelt und ihr besonders verbunden.

Wir fördern Menschen und Unternehmen, besonders mittelständische, aus der Region. Denn das bringt unserer Erfahrung nach langfristig eine sichere Ernte ein: für die Menschen, für die Unternehmen und für die ganze Region.

**Unsere Kunden sind
unsere Nachbarn und
so beraten wir auch**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Genossenschaftliche Finanzberatung heißt:
erst zuhören und dann beraten. Und das
machen wir transparent und ehrlich, denn für
uns sind Kunden keine anonymen Nummern,
sondern Menschen, denen wir auch in
20 Jahren noch in die Augen schauen wollen.

Volks- und Raiffeisenbanken
im Landkreis Freyung - Grafenau



Der Landkreis Freyung-Grafenau

Impressum

Herausgeber:

PNP Sales GmbH, Geschäftsführer Reiner Fürst
Medienstr. 5, 94036 Passau
Tel: 0851 802 594
E-Mail: sales.sonderprojekte@pnp.de

in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Freyung-Grafenau

Präsentation der Kommunen:

Für die bildliche Darstellung und den redaktionellen Inhalt ist die jeweilige Kommune verantwortlich.

Anzeigen:

PNP Sales GmbH, Medienstr. 5, 94036 Passau

Layout & Gestaltung:

CSP ComputerSatz GmbH, Gabriele Schweizer

Fotos:

Titelseite li. o.: Dittrich & Greipl GmbH; re. o.: Josef Aigner;
m.: Daniela Blöching; u.: Rainer Simonis

Druck:

Passavia Druckservice GmbH & Co. KG, Medienstr. 5 b
94036 Passau

Stand:

Oktober 2020

© 2020 PNP Sales GmbH

Dieses Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste unseres Landkreises,

auch in den beiden letzten Jahren hat sich im Landkreis Freyung-Grafenau wieder viel getan. Aus diesem Grund veröffentlichen wir auch heuer wieder eine neue, aktualisierte Version unserer Landkreisbroschüre. Als Landrat ist es mir eine Ehre, Ihnen hiermit bereits die 8. Auflage dieses umfassenden Nachschlagewerks präsentieren zu dürfen.

Die Broschüre beinhaltet zahlreiche Informationen zu unserem Landkreis allgemein, aber auch zu unserer Behörde und all ihren Einrichtungen und deren Funktionen. Von Verwaltung und Politik, Leben und Wohnen, Wirtschaft und Tourismus über Gesundheit und Soziales bis hin zu Kunst und Kultur ist alles mit dabei. Es lohnt sich ein Blick in diese Broschüre, denn in ihr sind alle wichtigen, den Landkreis betreffende Themen kompakt gebündelt und anspruchsvoll dargestellt. Durch die übersichtliche Gestaltung sind alle benötigten Informationen im Handumdrehen gefunden. Doch auch wenn Sie nichts Konkretes suchen, zahlen sich die

interessanten Informationen in der Broschüre allemal aus – gibt es doch für jeden Neubürger genauso wie für jeden alteingesessenen Landkreisbewohner immer wieder etwas Neues und Wissenswertes über unsere schöne Heimat zu erfahren.

Zum Schluss möchte ich mich ganz besonders bei allen bedanken, welche an der Erstellung dieses Ratgebers mitgewirkt haben, insbesondere bei der PNP Sales GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Passauer Neue Presse GmbH, für die hervorragende Arbeit sowie bei den Unternehmen der heimischen Wirtschaft, die durch ihre großzügige finanzielle Unterstützung die Herausgabe dieses Magazins erst möglich gemacht haben.

Ihr

Sebastian Gruber

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines

Geschichte des Landkreises Freyung-Grafenau	6
Das Wappen	7
Über 45 Jahre Landkreis Freyung-Grafenau – Eine Entwicklung in die Mitte Europas	8
Darstellung Landkreis und Besonderheiten	12
Das Logo – Bild- und Wortmarke	12

Verwaltung und Politik

Kreisorgane und Politik	14
Das Landratsamt Freyung-Grafenau und einige seiner Einrichtungen	18 20
Organigramm Landratsamt Freyung-Grafenau	22

Leben und Wohnen

Naturschutz und Landschaftspflege	24
Grenzenlose Waldwildnis	26
Vom Werden des ersten deutschen Nationalparks	31
Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und kommunale Partnerschaft	32
Das Europahaus – ein Kompetenzzentrum für Europa	33
Die Igelbusse – ein umweltfreundliches Bussystem	34
Ilztalbahn – Beispiel aktiver Bürgerarbeit	35
ÖPNV: Ein großer Schritt in Richtung mehr Mobilität für alle	36
ÖPNV im Landkreis Freyung-Grafenau erweitert digitales Angebot	37
Landkreis fördert energetische Erstberatung	38
Abfallwirtschaft in der Region	39
Koordinierungszentrum	
Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtsbüro	40
Sicherheitsbehörden	42
60 Jahre Garnisonsstadt – Eine Region und ihr Bataillon	43
Medien für den Landkreis Freyung-Grafenau	44
Schul- und Bildungswesen	46
vhs des Landkreises Freyung-Grafenau	51

Wirtschaft und Tourismus

Wirtschaft	52
Regionalmanagement Freyung-Grafenau	55
Land- und Forstwirtschaft	56
Tourismus	58
LEADER – Bürger gestalten ihre Heimat	60

Gesundheit und Soziales

Kliniken Am Goldenen Steig gGmbH	62
Kreisjugendring Freyung-Grafenau	65
Beauftragte für Senioren und Menschen mit Handicap	66
Rautenberg-Stiftung	67
Bildungsdienst und Begegnungsstätten	68
Soziale Einrichtungen	69

Kunst und Kultur

Kultur	76
Museen im Landkreis	79
Heimatemuseen im Landkreis	83
Ein echtes Erlebnis: die „Volksmusikakademie in Bayern	84
Kreisheimatpfleger / Kreisvolksmusikpfleger	85
Archivare / Archivpfleger	85
Der Goldene Steig und 1000 Jahre Salzgeschichte	86

**Der Landkreis Freyung-Grafenau
mit seinen Städten, Märkten und Gemeinden**

Vorstellung der Städte

Freyung	90
Grafenau	96
Waldkirchen	100

Vorstellung der Märkte

Perlesreut	104
Röhrnbach	106
Schönberg	108

Vorstellung der Gemeinden

Eppenschlag	110
Fürsteneck	111
Grainet	112
Haidmühle	113
Hinterschmiding	114
Hohenau	115
Innernzell	116
Jandelsbrunn	117
Mauth	118
Neureichenau	119
Neuschönau	120
Philippsreut	121
Ringelai	122
Saldenburg	123
Sankt Oswald-Riedlhütte	124
Schöfweg	125
Spiegelau	126
Thurmansbang	127
Zenting	128



Geschichte des Landkreises Freyung-Grafenau

Bisher ging man davon aus, dass die systematische Besiedlung des heutigen Landkreises Freyung-Grafenau im 11./12. Jahrhundert begann.

Allerdings mehren sich die archäologischen Belege dafür, dass es in unserer Region schon in der Vorgeschichte Siedlungstätigkeit gegeben hat. Zu nennen sind hier zahlreiche Lesefunde, insbesondere in Form von Keramikscherben. Solche Scherbenfunde, z. B. in Fürholz und in der Gemeinde Ringelai, legen nahe, dass hier bereits in der Zeit vor Christi Geburt Menschen gesiedelt haben. In jüngster Zeit wurden in Freyung an mehreren Stellen Scherben aus Graphittonkeramik sowie kalzinierte Knochensplitter, die eindeutig von einem Menschen stammen, gefunden. Laut Einschätzung von Experten sind diese Artefakte der Laténezeit (ca. 450 v. Chr. bis Christi Geburt) zuzuordnen. Bestätigt wurden diese aus den Keramiklesefunden gewonnenen Erkenntnissen durch Untersuchungen in verschiedenen Mooren des Unteren Bayerischen Waldes. Durch Pollenanalysen stellte man fest, dass der Bayerische Wald seit der Bronzezeit besiedelt ist, und dass schon in der Vorgeschichte Waldweide bis in die Höhenlagen betrieben wurde. Zudem ist davon auszugehen, dass Vorgänger des Goldenen Steiges bereits in der Vorgeschichte existierten.

Bis ins 11. Jahrhundert galt der so genannte „Nordwald“, also das Gebiet zwischen Donau, Rachel und Dreisessel, als Königsgut. 1010 gelangte das Gebiet östlich der Ilz durch Schenkung als Rodungsland an das Reichskloster Niedernburg in Passau, mit dem es um die Wende des 13. Jahrhunderts an die Passauer Bischöfe fiel. Die Passauer Fürstbischöfe hatten natürlich großes Interesse daran, diese bis dahin recht dünn besiedelte, dicht bewaldete Region urbar zu machen und förderten deshalb die Rodungs- und Siedlungsarbeit. Aus dieser Zeit stammen die zahlreichen Ortsnamen, die auf-reut (roden) enden. Die Grenzen zu den Nachbarn Bayern, Österreich und Tschechien waren jahrhundertlang umstritten. Erst unter Fürstbischof Kardinal Leopold Ernst Graf von Firmian

konnten 1767 die Grenzen nach Böhmen verbindlich festgelegt werden. Diesem Bischof gelang auch der Rückkauf der seit dem 15. Jahrhundert verpfändeten österreichischen Herrschaft mit dem Pfliegergericht Jandelsbrunn. Hauptort des Abteillandes war übrigens lange Zeit der Markt Waldkirchen, der direkt an einem der Hauptwege des Goldenen Steiges lag.

Die fürstbischöflichen Burgen Fürsteneck und Wolfstein, beide um 1200 unter Fürstbischof Wolfger von Erla zur Sicherung der Landesgrenzen angelegt, wurden im 14. Jahrhundert Sitze der fürstbischöflichen Pfliegergerichte, denen auch die Märkte Perlesreut und Freyung unterstanden. Eine gerichtliche Sonderstellung konnte dagegen Waldkirchen wahren. Als einziger Ort der Region wurde der Markt 1460–1470 mit einer Ringmauer befestigt. Reste dieser Mauer sind noch heute erkennbar.

Mit der Säkularisierung 1803 wurde das Hochstift Passau aufgelöst und fiel zunächst an das Großherzogtum Salzburg-Toskana. Erst seit 1806 sind die Bewohner des Wolfsteiner Landes bayerische „Untertanen“.

Das Gebiet westlich der Ilz, ursprünglich ebenfalls Königsland, war seit 1000 ein Bestandteil der formbachischen Grafschaft Windberg. Als die Formbacher um 1180 ausstarben, fiel das Gebiet an die Grafen von Andechs-Meran, von denen es 1207 das Hochstift Passau erwarb. Passau teilte die Grafschaft und gab im selben Jahr das Land am Oberlauf der Ilz mit der Burg Bärnstein den Halsern als Lehen. Diese gründeten noch im 13. Jahrhundert den Markt Schönberg und vergaben einzelne Güter und Rodungsbereiche ihren eigenen Dienstleuten. 1375 starben die Grafen von Hals aus. Haupterbe war Landgraf Johann von Leuchtenberg, der „im Asang“, einer Brandrodung, den Markt Grafenau anlegen ließ. Auf sein Betreiben und seine Fürsprache hin verlieh Kaiser Karl IV. dem noch jungen Markt 1376 die Stadtrechte. 1396 stiftete der Leuchtenberger das Kloster Sankt Oswald. Es lag an einem später

„Gulden Strass“ genannten Handelsweg, der zuerst von Passau-Hals, später von Vilshofen über Grafenau nach Westböhmen führte. 1417 verkauften die Leuchtenberger ihre Ämter Ranfels und Bärnstein mit der Stadt Grafenau und dem Markt Schönberg an die Ortenburger, von denen sie 1438 die Bayernherzöge erwarben. Diese teilten das Grafenauer Land ihrem Rentamt Straubing zu und setzten in den Burgen Bärnstein und Dießenstein Pflegrichter ein.

Bis ins 20. Jahrhundert bestand der jetzige Landkreis Freyung-Grafenau aus den beiden Kreisen Wolfstein und Grafenau. Bestrebungen zur Verwaltungsvereinfachung der Landkreise des Unteren Bayerischen Waldes gab es schon im vorigen Jahrhundert, zu einer Zeit, in der die Landkreise noch „Königliche Landgerichte“ bzw. (von 1862 bis 1938) „Bezirksämter“ hießen. Im Jahr 1959 war dann erstmals eine Zusammenlegung der Landkreise Grafenau und Wolfstein im Gespräch. Zehn Jahre später begann die Planung der „Kommunalen Neugliederung“ in Bayern. Nach Zustimmung des Landtags verfügte die Bayer. Staatsregierung mit Rechtsverordnung vom 27. Dezember 1971 die Zusammenlegung der Landkreise Grafenau und Wolfstein ab 1. Juli 1972. Am 11. Juni 1972 wählte die Bevölkerung die 50 neuen Kreisräte sowie den bisherigen Landrat des Altlandkreises Wolfstein, Franz Schumertl, zum neuen Landrat. Am 27. Oktober 1972 entschied der Kreistag des neuen Landkreises in seiner 3. öffentlichen Sitzung in Grafenau mit 33 zu 15 Stimmen den von der CSU-Fraktion vorgeschlagenen neuen Landkreisnamen: Freyung-Grafenau. Als Sitz der Landkreisverwaltung wurde gleichzeitig die Stadt Freyung, bis dahin Sitz der Landkreisverwaltung Wolfstein, bestimmt.

Die Bewohner des Wolfsteiner und des Grafenauer Landes gingen über Jahrhunderte territorialgeschichtlich getrennte Wege. Dem Volk ist die alte Grenze zwischen „Bayern“ und „Bistümlern“ noch lange bewusst geblieben. Gemeinsam hatten sie jedoch immer ihre ausgeprägte Liebe zu ihrem Wald und ein Erwerbsleben, das hauptsächlich gekennzeichnet war von Landbau, Viehwirtschaft und

Waldarbeit. Seit dem 15. Jahrhundert nutzte man die natürlichen Gegebenheiten zur Arbeit in Waldglashütten, planmäßiger Holznutzung mit Holzdrift (seit dem 18. Jahrhundert) und Holzver- bzw. -bearbeitung. Im 19. Jahrhundert erreichten endlich die Eisenbahnen und neue Straßenbauten das Waldland, verbanden dieses „mit der Welt“ und leiteten eine bescheidene Industrialisierung ein. Bereits um die Mitte des 19. Jahrhunderts entdeckten die ersten Sommerfrischler den Bayerischen Wald. Doch erst mit Gründung des Nationalparks Bayerischer Wald 1970 begann der Tourismus in den Landkreisen Wolfstein und Grafenau. Er zählt heute zu den wichtigsten Erwerbszweigen der Region. War der Landkreis bis in die 90er Jahre des 20. Jahrhunderts während des Kalten Krieges an den Rand Europas gedrängt worden, liegt er seit der Öffnung des „Eisernen Vorhangs“ wieder mitten in Europa.



Das Wappen

Über gekürzter und eingeschweifter Spitze, darin die bayerischen Rauten, in Silber nebeneinander ein linksgewendeter schwarzer Bär und ein roter Wolf. Die früheren Kreise Grafenau und Wolfstein wurden 1972 zum neuen Landkreis Freyung-Grafenau vereinigt. Das Amt Wolfstein, benannt nach dem Schloss Wolfstein nahe Freyung, geht zurück auf ein bischöflich passauisches Pfliegamt. Deshalb steht das Passauer Wappenschild, der rote Wolf, im Landkreiswappen; er war schon im früheren Wolfsteiner Kreiswappen berücksichtigt worden. Das Amt Grafenau, das aus dem herzoglich bayerischen Pflieggericht Bärnstein bei Grafenau hervorgegangen ist, wird im Wappen durch den Bären symbolisiert. Die bayerischen Rauten zeigen die lange Kontinuität bayerischer Verwaltungstradition im Unteren Bayerischen Wald. Sie standen auch schon im früheren Grafenauer Landkreiswappen.

Über 45 Jahre Landkreis Freyung-Grafenau – Eine Entwicklung in die Mitte Europas

Der Landkreis Freyung-Grafenau kann im Jahr 2020 auf sein 48-jähriges Bestehen zurückblicken. Kein klassisches Datum für ein Jubiläum und große Feiern, aber doch Anlass zu zeigen, wo der Landkreis heute steht und wie er die Herausforderungen der Zukunft meistern will.

Der heutige Landkreis entstand 1972 im Zuge der Gebietsreform in Bayern aus den ehemals selbstständigen Kreisen Grafenau und Wolfstein. Das Gebiet des Landkreises Wolfstein gehörte bis 1803 zum Hochstift Passau, während das Grafenauer Gebiet im Kurfürstentum Bayern lag. Solchen grundlegenden und einschneidenden Strukturreformen, wie die Zusammenlegung zweier Landkreise, gehen immer rege Diskussionen und engagiertes Eintreten für lokale Interessen voraus. Deshalb hatte das Zusammenwachsen der beiden historisch unterschiedlich gewachsenen Landkreise für den „Gründungslandrat“ Franz Schumertl oberste Priorität. Ein Unterfangen, das nur in kleinen Schritten möglich war und besonderes Einfühlungsvermögen verlangte. Trotz aller Vorbehalte in den politischen Lagern bemühten sich Landrat, Fraktionschefs und Mitglieder des Kreistages stets, das Beste für den neuen Landkreis heraus zu holen. Der neu geschaffene Landkreis war eine „Zwangs- oder Vernunfthe“. Es lag an der Bevölkerung und den politisch Verantwortlichen, daraus eine „liebevoller“, lang andauernde Beziehung zu generieren. Erst über die Jahre entwickelte sich ein gemeinsames Bewusstsein mit einem Zusammengehörigkeitsgefühl, wie es für die erfolgreiche Weiterentwicklung des neuen Landkreises unerlässlich ist.

Heute leben in den 25 Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises rund 78.000 Bürgerinnen und Bürger. Dank ihrem Fleiß und Engagement sowie der erfolgreichen Arbeit der Institutionen, Vereine und Verbände weist der Kreis eine strukturpolitische Erfolgsbilanz auf, die sich sehen lassen kann – eine solide

Basis für eine kontinuierliche, nachhaltige Weiterentwicklung. Der Landkreis Freyung-Grafenau ist der östlichste Landkreis des Freistaates Bayern. Durch den Kalten Krieg mit seinen hermetisch abgeriegelten Grenzen war er an den Rand Europas gedrängt. Das änderte sich, als im Jahr 1989 der Eiserne Vorhang geöffnet wurde. Damit rückte der Landkreis wieder in die Mitte Europas. Seit dem EU-Beitritt Tschechiens im Jahr 2004 und dem Wegfall der Grenzkontrollen drei Jahre später sind die wirtschaftlichen Verflechtungen ins Nachbarland entsprechend stark gestiegen.

Für seine Einwohner hält der Landkreis moderne Einrichtungen und Dienstleistungsbetriebe vor. Sie decken alle wichtigen Bereiche einer modernen Daseinsfürsorge ab. Dazu zählen die leistungsfähigen, modern ausgestatteten Kliniken und Medizinischen Versorgungszentren in Freyung, Grafenau und Waldkirchen. Sie gewährleisten eine bedarfsgerechte, bürgernahe Grundversorgung der Patienten. Die Krankenhäuser waren und sind personell sowie von der medizinisch-technischen Ausstattung her gut aufgestellt.

Im Jahr 2000 entschieden sich die politisch Verantwortlichen, auf Landkreisebene die Krankenhäuser in die Organisationsform einer gGmbH zu überführen. In der Folge wurden weitreichende Investitionen getätigt, die medizinische Betreuung verbessert und durch medizinische Spezifizierung ein Standard erreicht, der auch außerhalb der Landkreisgrenze seine Anerkennung findet. Nicht nur die vom Kreis getragenen Förderschulen, Realschulen, Gymnasien und Berufsschulen einschließlich einer zentralen Ausbildungsstätte für das bayerische Dachdeckerhandwerk, sondern auch die Schule für Hotel- und Tourismusmanagement sowie die Berufsfachschule für Physiotherapie sind hervorragende Bildungs- und Ausbildungsstätten. Weitere Kreiseinrichtungen, wie die



beiden Hallenbäder, Kreisbibliothek sowie das Medienzentrum für Schule und Bildung in Freyung, der Kreisjugendring und die Volkshochschule, sichern ein umfassendes Dienstleistungsangebot.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Landkreis Freyung-Grafenau hat sich vom einstmaligen Armenhaus der Region mit bis zu 40 Prozent Winterarbeitslosigkeit im Laufe der vergangenen vier Jahrzehnte komplett gewandelt. Im Jahr 1972 gab es über 3.600 Fernpendler im Landkreis. Seitdem entstanden tausende neue Arbeitsplätze vor Ort. Heute beherbergt die Region Hightech-Betriebe, die ihren Arbeitnehmern dauerhafte und

**Der 1. Kreistag
des neugegründeten Landkreises Freyung-Grafenau
der Periode 1972–1978**

Foto: Karl-Heinz Paulus



Damaliger Landrat Franz Schumertl (re.) mit seinem Amtsnachfolger Alfons Urban

Foto: Karl-Heinz Paulus

sichere Arbeitsplätzen bieten. Branchenvielfalt gilt als Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg. Deshalb bildet ein breit gefächertes, mittelständisch geprägtes Spektrum von Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung die Grundlage unseres Wirtschaftsraumes. Kunststoffverarbeitende Betriebe, Elektrotechnik sowie Metall- und Fahrzeugbau tragen wesentlich zur vielschichtigen Palette vorwiegend kleiner und mittlerer Unternehmen bei.

Der Landkreis liegt seit vielen Jahren überwiegend im C-Fördergebiet der Regionalförderung. Dadurch konnten in den letzten zehn Jahren Investitionen in Höhe von 417,8 Millionen Euro finanziell unterstützt werden. Mit den Zuschüssen von 76,3 Millionen Euro wurden 1.045 neue Arbeitsplätze geschaffen und ca. 6.525 langfristig gesichert.

Seit dem Jahr 2009 ist die Stadt Freyung Hochschulstandort. Der Technologie Campus Freyung, eine Forschungseinrichtung der THD – Technische Hochschule Deggendorf, hat sich dort in kurzer Zeit etabliert. Durch anwendungsorientierte Forschung entstehen hier marktfähige Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Der Technologie Campus kooperiert mit Partnern aus der Wirtschaft und entwickelt für Unternehmen. Eine weitere Außenstelle der Technischen Hochschule Deggendorf ist das Technologie Anwender Zentrum Glas in Spiegelau. Dort kooperieren Forschung in den Bereichen der heißen Glas- und Blankpresstechnologie sowie der Prozessentwicklung und die Glasindustrie in vorbildlicher Weise. Die jüngste Außenstelle der THD ist der Campus-Standort Grafenau. Der dortige Technologie Campus bündelt das Know-how der Hochschule Deggendorf in den Bereichen Einkauf, Logistik und Supply Chain Management. Auch energetisch geht der Landkreis Freyung-Grafenau mit gutem Beispiel voran. Bei den landkreiseigenen Liegenschaften werden die Anforderungen eines modernen Klimaschutzes weitgehend erfüllt. Ein Beispiel dafür sind die im Rahmen des sog. Schulpakets I sanierten Gymnasien und Realschulen. Dieses von Altlandrat Alfons Urban initiierte Projekt ermöglichte mit einer beispielhaften Förderung durch den Freistaat Bayern eine Generalsanierung an allen Standorten in Freyung und Grafenau sowie zusätzlich eine Erweiterung der Realschule und des Gymnasiums in Freyung. Hinzu kommt in diesem Zusammenhang auch noch die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf den landkreiseigenen Gebäuden in der Amtszeit des damaligen Landrats Alexander Muthmann. Das ist Klimaschutz, der sich auch wirtschaftlich rechnet. Der Landkreis, wie auch die Kommunale Service GmbH Freyung-Grafenau als Investor, setzen auf Energie aus nachwachsenden Rohstoffen. Die Biomasseheizwerke in Freyung, Grafenau und Waldkirchen versorgen die Schulzentren mit umweltfreundlicher Wärme. Seit dem Jahr 2007 steht in der Gemeinde Eppenschlag eine landkreiseigene Photovoltaikanlage. Die 16.000 Module auf einer Fläche von vier Hektar können rund 250 Haushalte mit Strom versorgen. Seit dem Jahr 2010 fördert der Landkreis Energieberatung bei privaten Wohnhäusern und im Jahr 2012 hat sich eine Bürgergenossenschaft für erneuer-

bare Energien im Landkreis gegründet. Alles Beispiele für eine nachhaltige und ökologisch orientierte Kreisentwicklung.

Wesentlicher Impuls für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landkreises war aber der Fall des „Eisernen Vorhangs“. Viele Unternehmer haben aus der Grenzöffnung profitiert, vorausschauend Kontakte geknüpft und sind mit dem benachbarten, osteuropäischen Ausland in Geschäftsbeziehung getreten. Die einstmalige Randlage wandelte sich so zur Zentrallage in Europa und birgt damit erhebliche Standortvorteile. Die sind aber nur gegeben, wenn der kontinuierliche Ausbau der Verkehrsverbindungen voran getrieben wird. Deshalb kommt dem weiteren Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere nach dem EU-Beitritt Tschechiens, eine Schlüsselrolle zu. Auch der frühere Landrat Franz Schumertl hatte das bereits in seiner Amtszeit erkannt. Auf seine Initiative hin wurde 1974 der Zweckverband „Autobahnzubringer“ mit der Zielsetzung einer zügigen Realisierung der dringend notwendigen, überregionalen Verkehrsanbindungen gegründet. Gute Verkehrsanbindungen sind aber auch Voraussetzung für eine positive touristische Entwicklung. Heute zählt der Tourismus zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen in unserer Region. Der Landkreis ist, wenn man so will, typisch bayerisch. Der Nationalpark Bayerischer Wald ist unser wichtigster touristischer Imagerträger. Zahlreiche Nationalparkeinrichtungen bieten sowohl Einheimischen als auch unseren Gästen neben Erholung in der Natur auch die Möglichkeit zur Information über Ökologie und die Region.

Den Aktivurlaubern werden neben dem Baumwipfelpfad und den Goldsteig-Wanderwegen ein umfangreiches Radwegenetz, Golfplätze, bestens gespurte Loipen und alpine Abfahrten geboten. Wanderer, Familien, Wellnessurlauber, Radfahrer – nahezu alle Zielgruppen finden im Landkreis Freyung-Grafenau das passende Angebot. Seit 1972 hat der Landkreis im Tourismus

beachtliche Eigeninitiativen entwickelt. Zwei herausragende Landkreisprojekte sind der historische Wanderweg auf den Spuren des „Goldenen Steiges“ und der Zweckverband „Wintersportzentrum Mitterfirmiansreut-Philippsreut“.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit muss man auch die Gründung der EUREGIO im Jahr 1994 als trilateraler, kommunaler Verband im Grenzgebiet von Bayern, Böhmen und Österreich hervorheben. Das Hauptziel der „EUREGIO Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn“ ist die Förderung der kommunalen Zusammenarbeit über die Staatsgrenzen hinweg. So sollen Gemeinsamkeiten in der Geschichte, der Kultur und im öffentlichen Leben neu belebt werden. Das Handeln wird geprägt vom europäischen Gedanken der guten Nachbarschaft.

Mit der Gründung der Europaregion Donau-Moldau am 30. Juli 2012 ist unser Landkreis noch weiter in die Mitte Europas gerückt. Die neue Europaregion ist eine trilaterale, politische Arbeitsgemeinschaft von sieben Regionen aus Tschechien, Österreich und Bayern. Sie versteht sich als Informationsdrehscheibe und Unterstützungs- und Impulsnetzwerk für die Ausweitung und Vertiefung bestehender Kooperationen. Gerade aufgrund seiner geographischen Lage an den gemeinsamen Grenzen zu Tschechien und Österreich steht der Landkreis Freyung Grafenau hier in einer besonderen Position. Nun gilt es, die Kooperation mit den Nachbarregionen in den Bereichen Politik, Verwaltung, Bildung und Wirtschaft weiter zu intensivieren.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass der Landkreis Freyung-Grafenau in seiner noch jungen Geschichte eine positive Erfolgsbilanz vorweisen kann. Sie bildet eine solide Basis für die nachhaltige Weiterentwicklung unseres Landkreises. Jetzt gilt es, einerseits das gemeinsam Geschaffene zu erhalten, andererseits neue Akzente zu setzen, um so den jungen Menschen eine Zukunftsperspektive in unserer Region zu geben.

Darstellung Landkreis und Besonderheiten

Der bayerische Landkreis Freyung-Grafenau liegt im Regierungsbezirk Niederbayern. Er ist gegliedert in 25 Städte, Märkte und Gemeinden. In dem 984,2 km² großen Landkreis leben heute rund 78.291 Einwohner (Stand: 30.06.2020). Mit ca. 80 Einwohnern je km² weist die Region eine geringe Bevölkerungsdichte auf, die weit unter dem bayerischen Landesdurchschnitt von 178 Einwohnern pro km² liegt. Mit seiner Mittelgebirgslandschaft im Herzen Europas grenzt der Landkreis in einer Länge von 59 km im Nordosten an die Tschechische Republik, im Südosten hat er auf einer Länge von 8 km eine gemeinsame Grenze mit Österreich. Nach Süden hin schließt der Landkreis Passau an, nach Südwesten der Landkreis Deggendorf und nach Westen der Landkreis Regen.

Der Landkreis Freyung-Grafenau ist eine kommunale Gebietskörperschaft mit dem Recht, überörtliche Angelegenheiten, deren Bedeutung nicht über das

Kreisgebiet hinausgehen, im Rahmen der Gesetze zu ordnen und zu verwalten. Das Landkreisgebiet bildet den Bereich der unteren staatlichen Verwaltung. Das Landratsamt erledigt sowohl Kreisaufgaben als auch Staatsaufgaben. Insoweit agiert das Landratsamt als „Doppelbehörde“.

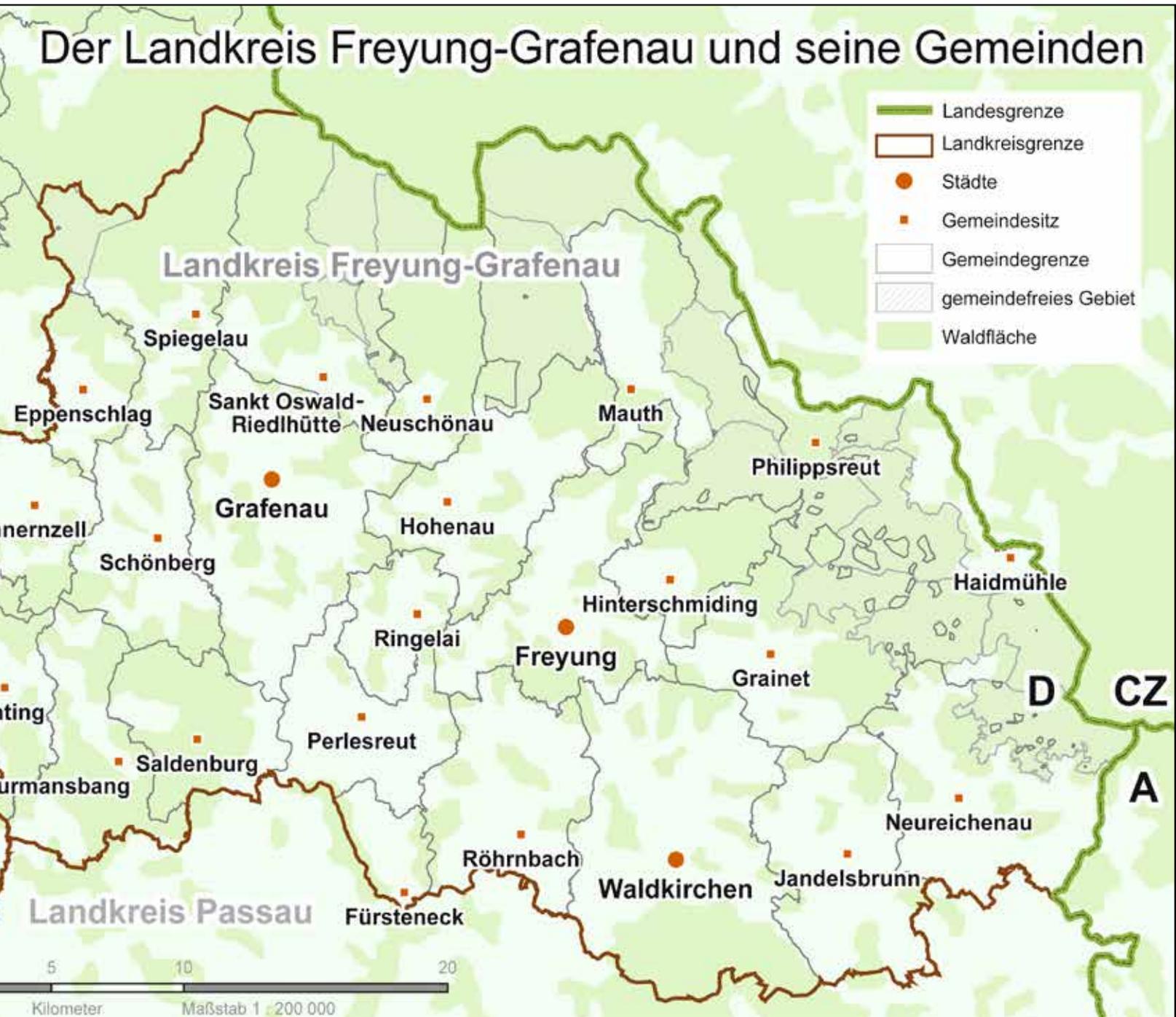
Die wesentlichen Aufgaben des Landkreises sind in der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern beispielhaft aufgezählt. Danach sollen die Landkreise im eigenen Wirkungsbereich in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit öffentliche Einrichtungen schaffen, die für das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl ihrer Bürger erforderlich sind. Daraus ergibt sich eine breite Aufgabenpalette. Somit nimmt das Landratsamt Freyung-Grafenau nicht nur reine Verwaltungsaufgaben wahr, sondern ist auch Träger öffentlicher Einrichtungen, wie z. B. Krankenhäuser, Schulen, Straßen usw.



Das Logo – Bild- und Wortmarke

Das neue Logo besteht aus Rahmen (= Bildmarke) und Text (= Wortmarke). Durch die prägnante und monochrome Anmutung wirkt es sehr plakativ. Der Rahmen soll den Raum symbolisieren, der sich nach oben öffnet. Durch die klare Typografie stellt sich der Standort Freyung-Grafenau selbstbewusst und mit starker eigener Identität dar.

Der Landkreis Freyung-Grafenau und seine Gemeinden



Kreisorgane und Politik

Der Landrat

Der Landrat ist kommunaler Wahlbeamter und wird von den Kreisbürgern für eine Amtszeit von sechs Jahren gewählt. Seinen Stellvertreter wählt der Kreistag aus seiner Mitte. Ein weiterer Stellvertreter wird vom Kreistag durch Beschluss bestellt. Der Landrat führt den Vorsitz im Kreisausschuss und in den weiteren Ausschüssen – ausgenommen dem Rechnungsprüfungsausschuss – und vollzieht die dort gefassten Beschlüsse. Er erledigt in eigener Zuständigkeit die laufenden und die ihm vom Kreistag übertragenen Angelegenheiten des Landkreises sowie die Geschäfte, die im Interesse der Sicherheit der Bundesrepublik oder eines ihrer Länder geheim zu halten sind. Des Weiteren vertritt er den Landkreis nach außen.

Der Kreistag

Der Landkreis wird durch den Kreistag verwaltet. Der Kreistag ist damit das wichtigste Organ des Landkreises. Er ist die oberste Vertretung der Kreisbürger und wird auf die Dauer von sechs Jahren gewählt. Die aktuelle Wahlperiode begann im Mai 2020 und wird im Frühjahr 2026 enden. Der Kreistag besteht aus dem Landrat und 60 Kreisräten. Er entscheidet über alle wichtigen Angelegenheiten des Landkreises im eigenen und übertragenen Wirkungskreis, soweit er nicht den Kreisausschuss oder andere beschließende Ausschüsse für zuständig erklärt hat oder der Landrat kraft Gesetzes in laufenden Angelegenheiten zuständig ist. Zudem überwacht er die Verwaltung, insbesondere hinsichtlich der Durchführung seiner Beschlüsse. Die Kreisräte sind ehrenamtlich tätig. Sie sind den Belangen des gesamten Landkreises verpflichtet. Im Landkreis Freyung-Grafenau sind jährlich rund 25 Sitzungen notwendig, um Entscheidungen gewissenhaft vorzubereiten und fundiert treffen zu können.

Für die Wahlperiode 2014 bis 2020 ergibt sich für den Kreistag Freyung-Grafenau folgende Sitzverteilung.

Christlich Soziale Union (CSU):	21 Sitze
Christliche Wählergemeinschaft – Freie Wähler (CWG-FW):	7 Sitze
Freie Wähler (FW):	6 Sitze
Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD):	6 Sitze
Alternative für Deutschland (AfD):	4 Sitze
Bayernpartei (BP):	4 Sitze
Bündnis 90/Die Grünen (Grüne):	4 Sitze
Junge Wähler Union (JWU):	4 Sitze
Ökologisch-Demokratische Partei/ Freie Demokratische Partei (FDP):	2 Sitze
Ökologisch-Demokratische Partei (ödp):	2 Sitze

Fachausschüsse

Nicht alle Entscheidungen werden vom Kreistag getroffen; es gibt die Möglichkeit, Ausschüsse einzurichten. Einige Ausschüsse sind gesetzlich vorgeschrieben, bei anderen obliegt die Entscheidung darüber dem Kreistag. Ein Ausschuss, der von Gesetzes wegen einzurichten ist, ist der Kreisausschuss. Zudem hat der Kreistag in seiner konstituierenden Sitzung folgende beratende und beschließende Ausschüsse gebildet:

- Finanz- und Haushaltsausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Bauausschuss
- Struktur-, Umwelt- und Mobilitätsausschuss
- Jugendhilfeausschuss
- Ausschuss für Familie, Bildung und Soziales

Kreistagsmitglieder

Der Kreistag des Landkreises Freyung-Grafenau setzt sich aus folgenden 60 Kreisräten zusammen:

Al Halak Muhanad, Grafenau, FDP	König Max, Saldenburg, SPD
Bauer Josef, Grafenau, SPD	Kunz Wolfgang, Grafenau, SPD
Behringer Martin, Thurmansbang, FW	Lankl Ludwig, Ringelai, CSU
Bermann Walter, Neureichenau, CWG-FW	Maier-Simmet Johanna, Grafenau, FW
Bogner Ulrike, Waldkirchen, GRÜNE	Dr. Massinger-Biebl Heide-Maria, Waldkirchen, CSU
Brunner Franz, Waldkirchen, CWG-FW	Mayer Alexander, Grafenau, FW
Cerny Renate, Waldkirchen, CWG-FW	Meier Leo, Röhrnbach, JWU
Eibl Manfred, Perlesreut, CWG-FW	Muthmann Alexander, Freyung, FDP
Ertl Max, Waldkirchen, CSU	Niedermeier Max, Grafenau, CSU
Freudenstein Stefan, Freyung, AfD	Pauli Erwin, Waldkirchen, ödp
Freund Roland, Jandelsbrunn, BP	Pichler Martin, Schönberg, CSU
Geier Martin, Schöfweg, FW	Pichlmeier Tassilo, Schönberg, CSU
Gibis Max, Mauth, CSU	Pollak Heinz, Waldkirchen, CWG-FW
Greiner Hilde, Grafenau, SPD	Poschinger Gerhard, Perlesreut, JWU
Gutsmiedl Josef, Röhrnbach, CSU	Pöschl Max, Jandelsbrunn, CWG-FW
Hagl-Kehl Rita, Deggendorf, SPD	Prent Sandra, Perlesreut, GRÜNE
Haidl Max, Röhrnbach, CSU	Putz Markus, Freyung, AfD
Dr. Heinrich Olaf, Freyung, CSU	Roth Karlheinz, Spiegelau, CSU
Henkel Uwe, Röhrnbach, AfD	Ruhland Renate, Freyung, ödp
Hermann Josef, Waldkirchen, BP	Schano Jürgen, Grainet, CSU
Hödl Hans Jürgen, Perlesreut, GRÜNE	Schinabeck Alfons, Neuschönau, CSU
Höhenberger Norbert, Freyung, AfD	Schmid Eduard, Hohenau, CSU
Kandlbinder Ernst, Mauth, CSU	Dr. Schmidbauer Siegfried, Neureichenau, CSU
Kapfer Hans, Waldkirchen, BP	Dr. med. Schreiner Franz, Grafenau, CSU
Kern Josef, Innernzell, CSU	Schuberl Toni, Zenting, GRÜNE
Kern Herbert, Schönberg, FW	Sitter Wilhelm, Neureichenau, JWU
Knaus Helmut, Philippsreut, BP	Stockinger Simon, Waldkirchen, CSU
Köberl Max, Ringelai, SPD	Tiefenböck Lisa, Perlesreut, JWU
	Vogl Helmut, Sankt Oswald, FW
	Weinberger Helga, Schöfweg, CSU
	Weishäupl Christoph, Freyung, CSU
	Zarda Christian, Waldkirchen, CWG-FW

Mandatsträger

	Name/Anschrift/Internet	Telefon/Telefax/E-Mail
Europaparlament	Manfred Weber (CSU) Niederbayernbüro: Mühlsteingasse 7, 94315 Straubing www.manfredweber.eu	Telefon: 09421 9638870 Telefax: +32 2284 9890 info@manfredweber.eu
Deutscher Bundestag	Thomas Erndl (CSU) Wahlkreisbüro: Güterstr. 2, 94469 Deggendorf www.thomas-erndl.de	Telefon: 0991 34473301 thomas.erndl@bundestag.de
	Rita Hagl-Kehl (SPD) Wahlkreisbüro: Nördlicher Stadtgraben 9, 94469 Deggendorf www.rita-hagl-kehl.de	Telefon: 0991 3791165 Telefax: 0991 3791163 rita-hagl-kehl.wk01@bundestag.de
Bayerischer Landtag	Max Gibis (CSU) Abgeordnetenbüro: Krankenhausstr. 3, 94078 Freyung www.max-gibis.de	Telefon: 08551 9179168 Telefax: 08551 9168646 max.gibis@csu-mdl.de
	Dr. Gerhard Waschler (CSU) Abgeordnetenbüro: Nibelungenstraße 20 b, 94032 Passau www.gerhard-waschler.de	Telefon: 0851 9881732-13 Telefax: 0851 9881732-20 waschler@csu-passau.de
	Alexander Muthmann (FDP) Abgeordnetenbüro: Maurerackerweg 12, 94078 Freyung www.alexander-muthmann.de	Telefon: 08551 9142222 Telefax: 08551 9142211 alexander.muthmann@fdp-bayern.de
	Manfred Eibl (FW) Am Lindberg 17, 94157 Perlesreut www.manfred-eibl.de	Telefon: 08555 1404 kontakt@manfred-eibl.de

Mandatsträger

Bayerischer Landtag

Name/Anschrift/Internet

Toni Schuberl (GRÜNE)
Abgeordnetenbüro:
Bergweg 15, 94579 Zenting
www.toni-schuberl.de

Telefon/Telefax/E-Mail

Mobil: 0176 24020721
Büro München: 089 41262817
toni.schuberl@gruene-fraktion-bayern.de

Bezirkstag Niederbayern

Bezirkstagspräsident
Dr. Olaf Heinrich (CSU)
Bezirk Niederbayern:
Maximilianstr. 15, 84028 Landshut
www.heinrich-olaf.de

Telefon: 0871 97512-501
Telefax: 0871 97512-529
olaf.heinrich@bezirk-niederbayern.de

Josef Heisl (CSU)
Jagerweg 13, 94121 Salzweg
www.josef-heisl.de

Telefon: 0851 96682133
Mobil: 0151 14729772
info@josef-heisl.de

Heinz Pollak (FW)
Rathausplatz 1, 94065 Waldkirchen
www.heinz-pollak.de

Telefon: 08581 202-27
Telefax: 08581 202-91
buergemeister@waldkirchen.de

Das Landratsamt Freyung-Grafenau ...

Landratsamt Freyung-Grafenau – Dienstgebäude Königsfeld (Hauptgebäude)

Grafenauer Str. 44, 94078 Freyung
 Telefon: 08551 57-0, Telefax: 08551 57-244
 www.freyung-grafenau.de, E-Mail: info@landkreis-frg.de

Öffnungszeiten:
 Mo.–Fr.: 08.00–12.00 Uhr
 Do.: 13.00–16.00 Uhr

Amt für Kinder und Familie

Grafenauer Str. 44, 94078 Freyung
 Telefon: 08551 57-168, Telefax: 08551 57-191

Öffnungszeiten:
 Mo.–Fr.: 08.00–12.00 Uhr
 Do.: 13.00–16.00 Uhr

Kreisjugendamt

Grafenauer Str. 44, 94078 Freyung
 Telefon: 08551 57-268, Telefax: 08551 57-191
 E-Mail: jugendamt@landkreis-frg.de

Öffnungszeiten:
 Mo.–Fr.: 08.00–12.00 Uhr
 Do.: 13.00–16.00 Uhr

Kfz-Zulassungsstelle

Grafenauer Str. 44, 94078 Freyung
 Telefon: 08551 57-213, Telefax: 08551 57-209
 E-Mail: zulassung@landkreis-frg.de
 Annahmeschluss jeweils 30 Minuten vor Schließung

Öffnungszeiten:
 Mo.–Mi.: 07.30–13.00 Uhr
 Do.: 07.30–17.00 Uhr
 Fr.: 07.30–12.00 Uhr

Kfz-Zulassungsstelle, Außenstelle Grafenau

(im Rathaus Grafenau) Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
 Telefon: 08551 57-460, Telefax: 08551 57-465
 E-Mail: zulassung@landkreis-frg.de
 Annahmeschluss jeweils 30 Minuten vor Schließung

Öffnungszeiten:
 Mo., Mi., Do.: 07.30–13.00 Uhr
 Di.: 07.30–17.00 Uhr
 Fr.: 07.30–12.00 Uhr

Führerscheinstelle

Grafenauer Str. 44, 94078 Freyung
 Telefon: 08551 57-169, Telefax: 08552 57-192
 E-Mail: fuehrerscheinstelle@landkreis-frg.de

Öffnungszeiten:
 Mo., Mi., Fr.: 07.30–11.30 Uhr
 Di.: 07.30–11.30 und 13.00–15.30 Uhr
 Do.: 07.30–17.00 Uhr

Veterinäramt

Kreuzstr. 4, 94078 Freyung
 Telefon: 08551 57-380, Telefax: 08551 57-399
 E-Mail: vetamt@landkreis-frg.de

Öffnungszeiten:
 Mo.–Fr.: 08.00–12.00 Uhr
 Do.: 13.00–16.00 Uhr



**Landratsamt Freyung-Grafenau –
Dienstgebäude Königsfeld
Grafenauer Str. 44, 94078 Freyung**
Foto: Landratsamt Freyung-Grafenau

**Seite 21: Landratsamt Freyung-Grafenau –
Dienstgebäude Wolfstein
Wolfkerstr. 3, 94078 Freyung**
Foto: Landratsamt Freyung-Grafenau

... und einige seiner Einrichtungen

Landratsamt Freyung-Grafenau – Dienstgebäude Wolfstein

Wolfkerstr. 3, 94078 Freyung

Telefon: 08551 57-0, Telefax: 08551 57-252

E-Mail: poststelle@landkreis-frg.de

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr.: 08.00–12.00 Uhr

Do.: 13.00–16.00 Uhr

Ehrenamtsbüro

Telefon: 08551 57-334, Telefax: 08551 57-193

E-Mail: ehrenamt@landkreis-frg.de

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr.: 08.00–12.00 Uhr

Do.: 13.00–16.00 Uhr

Gesundheitswesen

Erlenhain 6, 94065 Waldkirchen

Telefon: 08551 57-400, Telefax: 08551 57-419

E-Mail: gesundheitsamt@landkreis-frg.de

Öffnungszeiten:

Mo.–Do.: 08.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr

Fr.: 08.00–12.00 Uhr

Staatl. anerk. Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Erlenhain 6, 94065 Waldkirchen, Telefon: 08551 57-400

E-Mail: schwangerenberatung@landkreis-frg.de

Öffnungszeiten:

Mo.–Do.: 08.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr

Fr.: 08.00–12.00 Uhr

Sprechtage: Freyung: Mo.: 14.00–16.00 Uhr

Grafenau: Mo.: 8.00–12.00 Uhr; Konfliktberatung nur nach tel. Vereinbarung

Kreisbibliothek Freyung

St.-Gunther-Str. 54, 94078 Freyung

Telefon: 08551 57667-0

www.kreisbibliothek-freyung.de

E-Mail: info@kreisbibliothek-freyung.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.: 10.00–16.30 Uhr

Di. und Do. geschlossen

Fr.: 10.00–17.00 Uhr

Kreisjugendring – Mehrgenerationenhaus

Böhmerwaldstr. 1, 94078 Freyung

Telefon: 08551 915423 (Verwaltung)

Telefon: 08551 914261 (Geschäftsführung), E-Mail: info@kreisjugendring-frg.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Fr.: 09.00–13.00 Uhr

Mi., Do.: 13.00–17.00 Uhr

Kreiseigener Tiefbau (Tiefbauverwaltung und Bauhof)

Kreuzstr. 4, 94078 Freyung

Telefon: 08551 57-350, Telefax: 08551 57-369

E-Mail: kreisbauhof@landkreis-frg.de (Herr Eder)

tiefbauamt@landkreis-frg.de (Herr Bauer)

Öffnungszeiten:

Mo.–Do.: 08.00–12.00 Uhr

13.00–16.00 Uhr

Fr.: 08.00–12.00 Uhr



Dachdeckerwohnheim

Schiefweger Str. 16, 94065 Waldkirchen, Telefon: 08581 98656-0, Telefax: 08581 9865612, E-Mail: info@dw-waldkirchen.de

Hallenbad Freyung

Jahnstr. 8, 94078 Freyung
Telefon: 08551 4320

Öffnungszeiten Oktober bis Beginn Pfingstferien:

Di., Do.:	14.00–21.00 Uhr
Sa.:	13.00–19.00 Uhr
So.:	14.00–19.00 Uhr

Hallenbad Grafenau

Rachelweg 12, 94481 Grafenau
Telefon: 08552 777

Öffnungszeiten Oktober bis Beginn Pfingstferien:

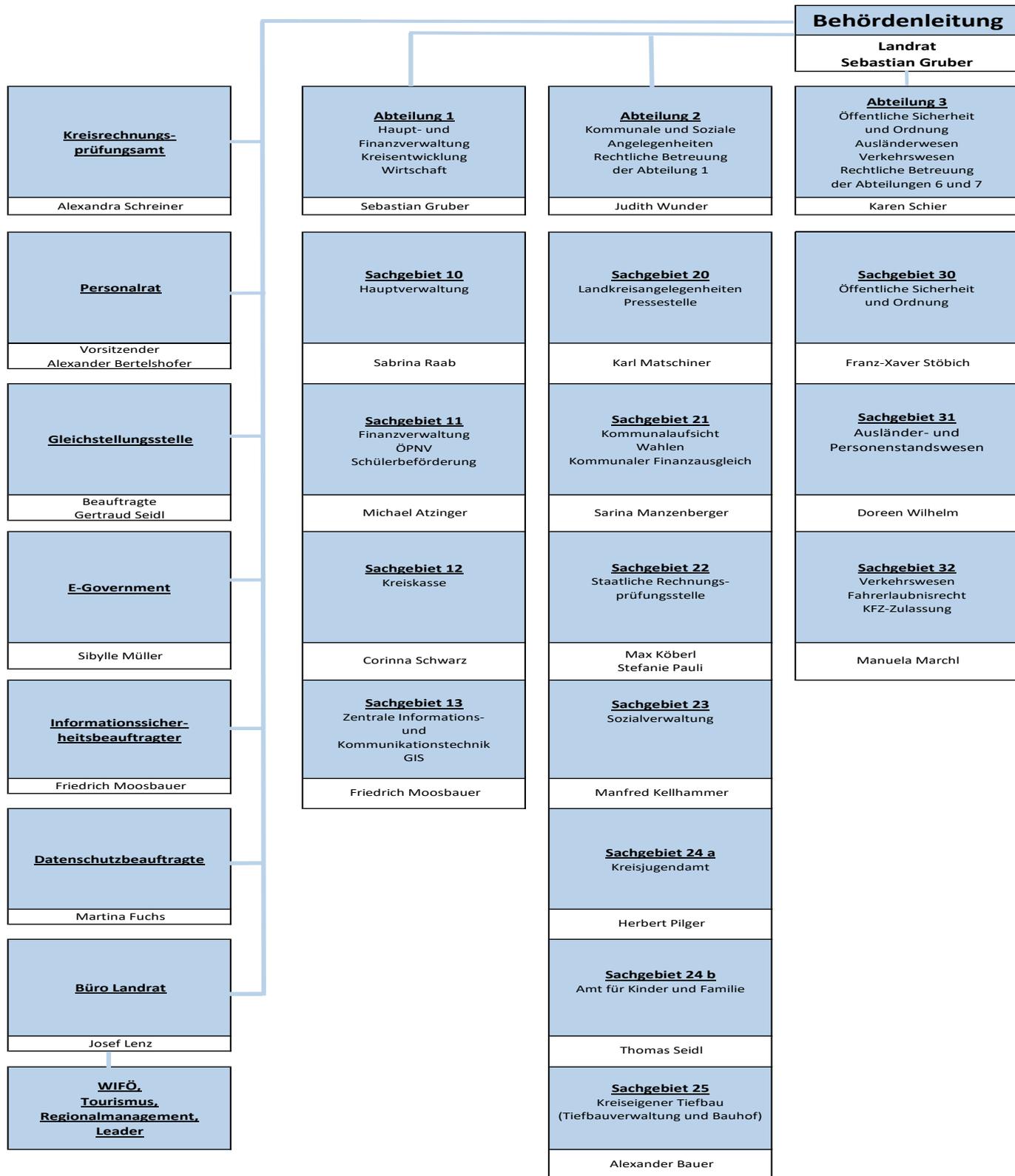
Mo.	16.00–21.00 Uhr
Mi., Fr.:	14.00–21.00 Uhr
So.:	14.00–19.00 Uhr

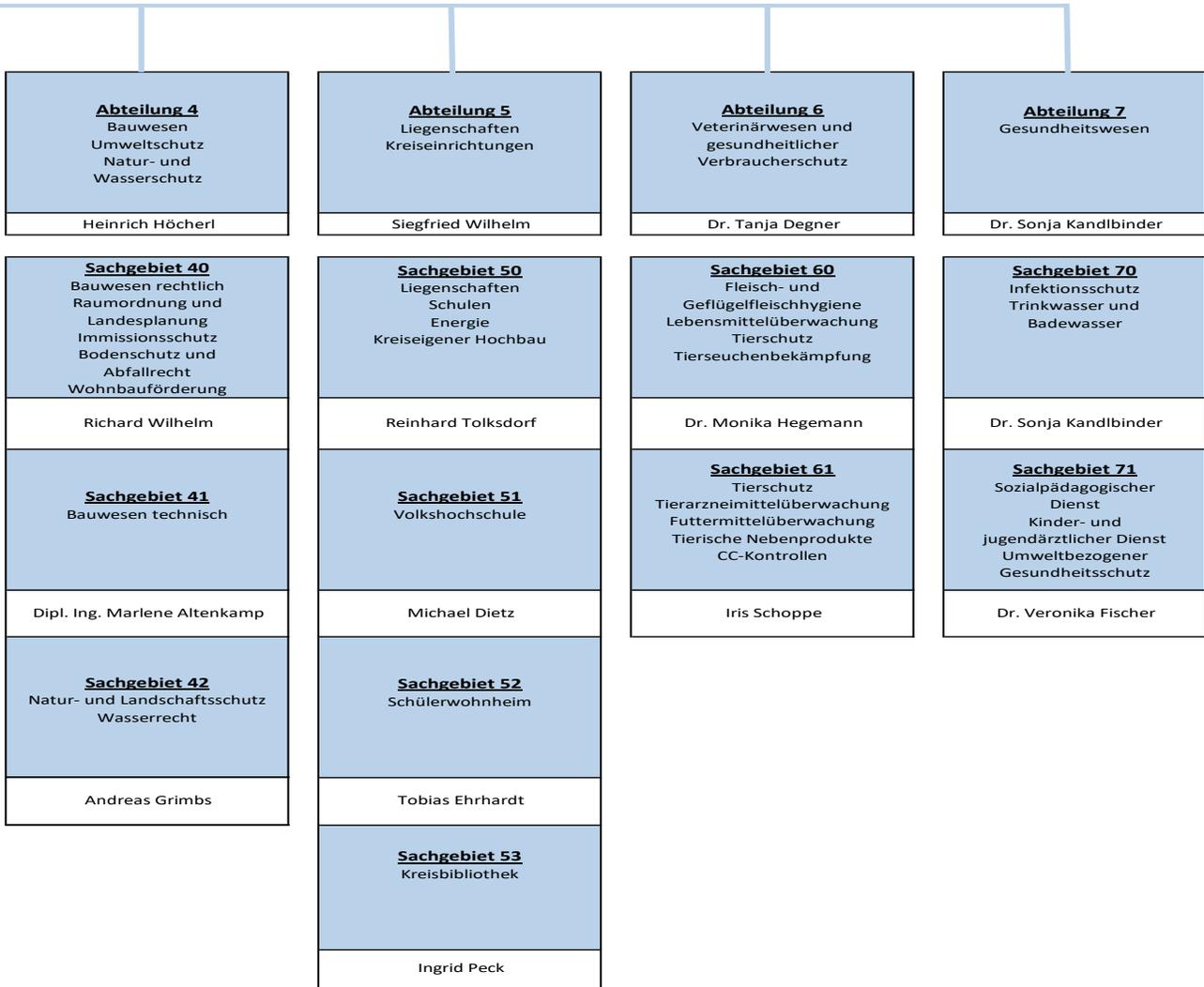
Medienzentrum für Schule und Bildung Freyung

St.-Gunther-Str. 54, 94078 Freyung
Telefon: 08551 57667-80 – Herr Drachsler
Telefon: 08551 57667-81 – Herr Billinger
Telefax: 08551 5766782
www.mz-freyung.de, E-Mail: info@mz-freyung.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi.:	10.00–16.30 Uhr
Di. und Do.	geschlossen
Fr.:	10.00–17.00 Uhr





Naturschutz und Landschaftspflege

Ursprüngliche Natur, ein hoher Waldanteil und eine Vielzahl seltener und hoch bedrohter Arten sind Markenzeichen des Landkreises Freyung-Grafenau. Das Landschaftsbild ist von einzigartiger Schönheit und Ursprünglichkeit, geprägt durch eine insbesondere in den höheren Lagen noch ausgezeichnet erhaltene Kulturlandschaft, wie sie in der Nachkriegszeit üblich war und bis heute nicht zerstört worden ist – der Industrialisierungstendenz der Landwirtschaft zum Trotz.

Ein weiteres herausragendes Merkmal des Landkreises ist der hohe Anteil an Schutzflächen nach dem Naturschutzrecht. Dies resultiert zu einem erheblichen Teil aus den Flächen des Nationalparks Bayerischer Wald, der neben dem Nationalpark Berchtesgaden der einzige Nationalpark in Bayern ist. Daneben gibt es aber auch ein dichtes Netz von Naturschutzgebieten für die besonders herausragenden Landschaftsteile im Landkreis, wie zum Beispiel so unterschiedliche Landschaften wie das Ilztal (340 m ü. d. M.) oder das Dreisesselmassiv (1.361 m ü. d. M.) oder die Hochmoore am Grenzkamm in den Sattellagen des bayerisch-böhmischen Grundgebirges. Um diese Artenvielfalt und das schöne Landschaftsbild zu erhalten, ziehen ehrenamtliche Naturschutzvereine, die Bayerischen Staatsforsten und die Untere Naturschutzbehörde durch intensive Zusammenarbeit bei vielfältigsten Aktivitäten an einem Strang. Den wichtigsten Beitrag hierzu leisten jedoch jene Landwirte, die ihre Felder und Wiesen in traditioneller Weise bewirtschaften.

Seit 1999 gehört der Landkreis zum Naturpark „Bayerischer Wald“, dem sechstgrößten Naturpark in Deutschland. Der Naturpark kümmert sich in den Landkreisen Freyung-Grafenau, Regen, Deggendorf und Straubing um die Bereitstellung und Pflege von überörtlichen Erholungseinrichtungen, z. B. den völlig neu gestalteten Bahnhof Bayerisch Eisenstein (Lkr. REG) und sorgt für eine einheitliche Markierung aller Wanderwege im Gebiet.

Schutzgebiete des Landkreises Freyung-Grafenau:

- Nationalparkgebiet: 24.250 ha
davon 13.537 ha im Lkr. FRG
- Naturschutzgebiete: 1.056 ha
- Landschaftsschutzgebiete: 79.490 ha
- Natura 2000-Gebiete (Vogelschutz- und Fauna-Flora-Habitatgebiete): 17.734 ha (Überschneidungen mit den vorgenannten Gebietskategorien möglich), entspricht ca. 18 Prozent der Landkreisfläche und belegt damit den Spitzenplatz in Niederbayern.

Die ganz besondere Artenvielfalt des Landkreises:

Die Zahl der vom Aussterben bedrohten oder stark gefährdeten Arten im Landkreis ist beachtlich. Im Folgenden können nicht alle aufgeführt werden. Aufgelistet werden beispielhaft einige, eher augenfällige und geläufige Arten, die im Landkreis anzutreffen sind:

Flussperlmuschel | Böhmischer Enzian | Holunderknabenkraut | Fischotter | Luchs | Birkhuhn und Auerhahn | Wachtelkönig | Kreuzotter | Hochmoorgelbling | Habichtskauz | Bachneunauge



Foto: Dr. Wolfgang Vökl – verstorben 2015

Zusammen mit dem Landkreis und der Stadt Passau sowie dem Landkreis Regen hat der Landkreis Freyung-Grafenau im Jahr 2015 ein Großprojekt mit Förderung des Bundesamtes für Naturschutz zur Rettung der letzten Flussperlmuscheln des Bayerischen Waldes gestartet. Ziel dieses Projektes ist es, in Aufzuchtstationen Jungmuscheln zu züchten und diese in die angestammten Gewässer einzusetzen. Dort kann die Perlmuschel bis über 100 Jahre alt werden.

Landschaftsbild und Lebensräume im Landkreis Freyung-Grafenau:

Der besondere Reiz der Landschaft des Bayerischen Waldes ist weithin bekannt. Vor allem in den Hochlagen entlang des Grenzkammes, z. B. in Höhenbrunn, Finsterau, Bischofsreut oder in Vorderfreundorf sind die ehemaligen Strukturen der Waldhufendörfer noch gut erkennbar. Deutschlandweit einmalig sind die strahlenförmigen Hufen auf dem Hohenauer und dem Kreuzberger Kegel. Die einzelnen Hufen sind oft noch getrennt durch Steinriegel, teilweise bewachsen von Hecken, die das Bild weithin sichtbar bestimmen. Um diese Landschaft zu erhalten, werden örtlich sogenannte „Bayern Netz Natur-Projekte“ durchgeführt, z. B. das Projekt „Bischofsreuter Waldhufen“ oder das trans-europäische Projekt „Quervernetzung Grünes Band“ des Bund Naturschutz in Bayern e. V.. Im Kulturlandschaftsmuseum bei der Gemeinde Haidmühle können die Besonderheiten der Siedlungsgeschichte und der Landschaftsentwicklung auf zahlreichen Lehrpfaden erwandert werden. Um die Pflege der Offenlandflächen zu gewährleisten, werden über das Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) und den Erschwernisausgleich jährlich ca. 1 Mio Euro ausbezahlt. Auf diese Weise können über 1.900 ha Blumenwiesen oder Feuchtwiesen in ihrer attraktiven Ausprägung dauerhaft erhalten werden. Die Bergmagerwiesen und Steinriegelfluren stellen neben den Mooren und den natürlichen oder naturnahen Bergbächen und Fließgewässern die ganz besonderen Lebensräume des Landkreises dar.



Fotos: Werner Simmet



Grenzenlose Waldwildnis

Der Nationalpark Bayerischer Wald und der im Osten angrenzende tschechische Nachbar-Nationalpark Šumava bilden mit über 900 km² das größte Waldschutzgebiet Mitteleuropas. Stürme und der Borkenkäfer als Motor der Walderneuerung haben die Wälder entlang des Grenzkamms seit 1970 grundlegend umgestaltet.

„Natur Natur sein lassen“ lautet die Philosophie im Nationalpark Bayerischer Wald, und in der Tat, nirgendwo sonst zwischen Atlantik und Ural dürfen sich Wälder, Moore, Bergbäche und Seen auf so großer Fläche nach ihren ureigenen Gesetzen zu einer einmaligen wilden Waldlandschaft entwickeln. Seltene Tiere wie Luchs, Dreizehenspecht, Schwarzstorch oder Auerhuhn finden hier einen Rückzugsraum: Aus dem Wirtschaftswald von gestern entsteht der Urwald von morgen! Bis zum Jahr 2027 wird die Natur auf 75 Prozent der Nationalparkfläche sich selbst überlassen und der Ablauf der natürlichen Prozesse geschützt. Aufgrund der konsequenten Umsetzung des Schutzkonzeptes wurde der Nationalpark Bayerischer Wald vom Europarat mit dem Europadiplom ausgezeichnet und von der Weltnaturschutzunion IUCN als Nationalpark anerkannt. Diesen besonderen Wald hautnah zu erleben, Natur verstehen zu lernen, die Wildnis zu spüren – das sollten sich Interessierte und Naturbegeisterte auf gar keinen Fall entgehen lassen! Als erste Anlaufstelle für Informationen dienen die Nationalparkzentren Lusen und Falkenstein.

Das Besondere entdecken

Über das gesamte Jahr bietet Ihnen der Nationalpark Bayerischer Wald ein vielfältiges Führungs- und Veranstaltungsprogramm. Ranger, ausgebildete Waldführer und weitere Nationalpark-Mitarbeiter begleiten Sie auf geführten Wanderungen und Radtouren. Erfahren Sie Faszinierendes und Informatives im persönlichen Gespräch und nutzen Sie die Möglichkeit nachzufragen, zu diskutieren und die Menschen der Region kennenzulernen. Eigene Programme für Kinder, barrierefreie Angebote, fachliche Vorträge zu spannenden Themen sowie auch kulturelle Veranstal-



Foto: Rainer Simonis

tungen in den Nationalparkzentren runden das Angebot ab. Einen Veranstaltungskalender und aktuelle Informationen zum Zustand der markierten Wege finden Sie unter www.nationalpark-bayerischer-wald.de.

Wo wilde Waldnatur zum Erlebnis wird

Märchenhafte Wälder, klare Bergbäche und mystische Moore findet man zuhauf im Nationalpark. Ein Netz aus über 500 Kilometer markierter Wander- und Radwege erschließt alle charakteristischen Landschaftsausschnitte des Schutzgebiets, von den Gipfeln über Gewässer zu ehemaligen Hochweiden, die im Bayerwald „Schachten“ genannt werden. Erlebniswege mit Informationstafeln und Aktivelementen bringen Ihnen die schönsten Plätze näher.

So schön die wilde Waldnatur ist, so sensibel ist sie auch. Die seltenen Tiere und Pflanzen brauchen ihre Ruhe, vor allem im Winter. Bitte respektieren Sie die Regeln des Nationalparks. Besonders wichtig ist die Einhaltung des Wegegebots. Nur so kann die Natur in ihrer Einzigartigkeit erhalten werden.

Fotos: o.: Rainer Simonis; re. u.: Gregor Wolf; li. u.: Daniela Blöching



Wir feiern mit!

 NATIONALPARK
Bayerischer Wald





Foto: Daniela Blöchinger

Nationalpark-Kurzsteckbrief

- Ältester Nationalpark Deutschlands, 1970 eröffnet
- Fläche: 24.250 ha (13.229 ha bei Gründung, Erweiterung 1997)
- Markante Berge: Falkenstein (1.315 m), Rachel (1.453 m), Lusen (1.373 m)
- Naturlausstattung: 99 Prozent Wälder (Bergfichtenwald, Bergmischwald, Aufichtenwald), 1 Prozent Offenland (Hochmoore/Filze, Blockfelder und historische Waldweiden/Schachten)
- Besucherzahl: bis zu 1,4 Millionen pro Jahr
- Besucherangebote: rund 350 km markierte Wanderwege, darunter zahlreiche Erlebniswege für Jung und Alt, 210 km Radwege und 80 km Loipen, Waldspielgelände, Wanderpark mit Luchsspielplatz, Rothirschgehege
- Nationalparkzentrum Falkenstein bei Ludwigsthal und Nationalparkzentrum Lusen bei Neuschönau, Waldgeschichtliches Museum St. Oswald
- Infostellen: Spiegelau, Mauth, Frauenau, Freyung



Foto: Annette Nigl



Die App für Nationalpark-Entdecker!

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und Sie erhalten die kostenlose Nationalpark-App.

Kontakt und Information:**Nationalparkzentrum Falkenstein**

Waldbahn: Bahnhof Ludwigsthal

Igelbus: Ludwigsthal

Navi: Eisensteiner Straße 20, 94227 Lindberg

- **Haus zur Wildnis**, Ludwigsthal, 94227 Lindberg, Eintritt frei! Telefon: 09922 50020, geöffnet 01.05. bis 08.11. täglich 9.00–18.00 Uhr, 26.12. bis 30.04. 9.00–17.00 Uhr, 09.11. bis 25.12. geschlossen. Neben den Ausstellungen gibt es einen Erlebnisraum für Kinder, einen Nationalpark-Laden und eine Gastronomie.
- Im Tier-**Freigelände** können Sie Auerochsen, Wildpferde, Wölfe und Luchse hautnah erleben.
- Die **Steinzeithöhle**, eine Nachbildung der berühmten Grotte von Chauvet, nimmt Sie mit auf eine Zeitreise in die Urgeschichte.

Nationalparkzentrum Lusen

Igelbus: Nationalparkzentrum Lusen

Navi: Böhmstr. 41, 94556 Neuschönau

- **Hans-Eisenmann-Haus**, Böhmstr. 35, 94556 Neuschönau, Eintritt frei! Telefon: 08558 96150, geöffnet 01.05. bis 08.11. täglich 9.00–18.00 Uhr, 26.12. bis 30.04. 9.00–17.00 Uhr, 09.11. bis 25.12. geschlossen. Neben der neuen Ausstellung mit eigener Kinderlinie gibt es eine Bibliothek, einen Nationalpark-Laden und ein Café.
- Hier lädt auch das 4 ha große **Pflanzen-Freigelände** mit mehr als 700 einheimischen Pflanzenarten zum Rundgang ein.
- Im **Gesteins-Freigelände mit Info-Pavillon** erfahren Sie u. a. Wissenswertes über die Entstehungsgeschichte der Erde und der Gesteine.
- Das 200 ha große **Tier-Freigelände** stellt über 40 heimische Tierarten vor, ihre Lebensweise und ökologische Bedeutung im Bergwald.
- Ein besonderes Highlight ist der **Baumwipfelpfad** mit einer Gesamtlänge von 1.300 m und einer Turmhöhe von 44 m.

Waldgeschichtliches Museum

Igelbus: Haltestelle beim Gasthof Goldener Steig/St. Oswald

Navi: Klosterallee 4, 94568 St. Oswald

- Klosterallee 4, 94568 St. Oswald, Eintritt frei! Telefon: 08552 9748890, geöffnet ganzjährig Di.–So. täglich 9.00–17.00 Uhr, 23.–25.12. geschlossen.

Hier können Sie sich in einer Dauerausstellung umfassend und grenzüberschreitend über die Entstehungs-, Nutzungs- und Kulturgeschichte der Region informieren.

Anzeige



Ganzjährig Natur erleben –
der Baumwipfelpfad
im Nationalpark
Bayerischer Wald

www.baumwipfelpfade.de/bayerischer-wald
Böhmstraße 43, 94556 Neuschönau





Foto: Jan Greune



Immer richtig unterwegs

Seien Sie stets gut ausgerüstet – mit Karte, festem Schuhwerk, Trinken, Erste-Hilfe-Set und Schlechtwetterkleidung – denn Sie sind in einem Mittelgebirge unterwegs.

Achtung: Nicht in allen Bereichen des Nationalparks gibt es Handyempfang!



Zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten gilt in bestimmten Bereichen des Nationalparks ein Wegegebot. Markierte Wege dürfen Sie ganzjährig zum Wandern nutzen.



Zu den typischen Gefahren im Nationalpark gehören umstürzende Bäume und herabfallende Äste – denn hier wird das natürliche Werden, Wachsen und Vergehen in den Lebensgemeinschaften geschützt.

Die Benutzung der Wege erfolgt auf eigene Gefahr!

Zu Ihrer Orientierung beim Wandern und Radfahren sind die Touren im Nationalpark sorgfältig markiert!

Internet: www.nationalpark-bayerischer-wald.de

Vom Werden des ersten deutschen Nationalparks

Als am 7. Oktober 1970 der Nationalpark gegründet wird, ist noch nicht absehbar, wie sich das erste derartige Großschutzgebiet in Deutschland entwickeln wird. Teils hitzige Diskussionen, wie die Naturschutzziele umzusetzen sind, werden in den Anfangsjahren zum ständigen Begleiter.

Als 1983 ein gewaltiger Gewittersturm auf 90 Hektar Fläche rund 30.000 Festmeter Holz zu Boden reißt, entscheidet der damalige Forstminister Dr. Hans Eisenmann, nicht mehr in die natürliche Entwicklung einzugreifen und in der gesamten Naturzone Windwürfe generell liegen zu lassen. Entstehen soll ein „Urwald für unsere Kinder und Kindeskinde“. Das Naturschutzziel des Nationalparks stand somit endgültig fest: Der Schutz der natürlich ablaufenden Prozesse genießt Vorrang.

Auf die Probe gestellt wird diese Leitlinie in den 1990er Jahren. Wegen der Massenvermehrung des Borkenkäfers sterben großflächig Fichten in den Hochlagen des Nationalparks ab. Dies führt zu Protesten und kontroversen Diskussionen in der Bevölkerung. Dennoch wird der Nationalpark 1997 um 11.000 Hektar zwischen Großem Falkenstein und Rachel im Landkreis Regen erweitert.

Heute sind die damaligen Befürchtungen zur Philosophie „Natur Natur sein lassen“ vergessen. Das zeigt nicht nur die rasch nachwachsende junge Waldgeneration in den einstigen Borkenkäferflächen. Auch Studienergebnisse zeigen, dass sich der Wald nach großflächigem Borkenkäferbefall so stark verjüngt wie nie zuvor. Die Einheimischen hat die Idee mittlerweile überzeugt: 85,5 Prozent der regionalen Bevölkerung wollen den Nationalpark in seiner jetzigen Form bestehen lassen.



Die Himmelsleiter am Lusen in den 1990er Jahren und 2019

Fotos: o. Nationalparkarchiv, u. Stefan Sempert



Foto: Aleš Motejl

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und kommunale Partnerschaft

Auf kommunaler Ebene bestehen seit dem Jahr 2014 Kontakte zur Stadt Třeboň. Die zum UNESCO-Biosphärenreservat erklärte Region ist Zentrum der Südböhmischen Teichwirtschaft sowie ein viel besuchter Kur- und Urlaubsort mit bekannten Moorbädern.

Auf Einladung des tschechischen Kurortes besuchten in den vergangenen Jahren die Jagdhornbläsergruppe Wolfstein, die ARGE Blasmusik FRG zusammen mit Landrat Sebastian Gruber und die Koishüttler Rauhachtsgeister das südböhmische Třeboň (ehemals Wittingau). Auf einem gemeinsamen Infostand der Nationalparkverwaltungen Šumava und Bayerischer Wald sowie des Landratsamtes Freyung-Grafenau konnten sich unsere tschechischen Nachbarn über unsere Heimatregion informieren. Die Folkloregruppe Javor aus einer Nachbargemeinde von Třeboň war 2016 zum Erntedankfest in Haus im Wald Gast des Musik- und Heimatvereins.

Partnerschaft mit der Stadt Třeboň

2017 kamen auch die ersten Kontakte zwischen Schulen aus der Stadt Třeboň und aus unserem Landkreis zustande und es wurde an uns der Vorschlag der Bürgermeisterin und ihrer beiden Stellvertreter herangetragen, die bereits bestehenden grenzüberschreitenden Kontakte zwischen der Stadt Třeboň und dem Landkreis Freyung-Grafenau in Form einer offiziellen Partnerschaft weiter zu festigen. Gerne sind wir diesem Vorschlag gefolgt und der Kreistag des Landkreises Freyung-Grafenau hat die Partnerschaft im Juli 2017 einstimmig beschlossen. Die Zusammenarbeit wird nun in den Bereichen öffentliche Verwaltung, Ausbildung und Wissenschaft, Kultur, Kunst und Religion, Sport und Soziales sowie Regionalentwicklung noch intensiver erfolgen. Es ist geplant, die Kontakte zur Partnerstadt in den Bereichen Kultur, Kirche und Sport weiter zu intensivieren. Im Jahr 2021 ist wieder ein grenzüberschreitendes Jugendfußballturnier geplant.

Das Europahaus – ein Kompetenzzentrum für Europa

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Regionalentwicklung, EU-Projekte mit tschechischen und österreichischen Nachbarn, europäisches und internationales Networking, diese und viele andere Themen beschäftigen die **EUREGIO Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn** in Freyung.

Die EUREGIO ist ein überwiegend kommunal getragener Verband mit über 150 Mitgliedern aus den Landkreisen Freyung-Grafenau, Passau, Rottal-Inn, Regen, Deggendorf, Straubing-Bogen sowie Cham und wurde 1993 gegründet.

Aus dem einstigen Ziel der Förderung erster Kontakte und Begegnungen über die ehemaligen Grenzen hinweg sind mittlerweile vielschichtige Netzwerke zur Stärkung der Region entstanden.

Die Gründung der **Europaregion Donau-Moldau (EDM)** 2012 als politische Arbeitsgemeinschaft ist ein weiterer wichtiger Meilenstein bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit – hier werden bestehende Kooperationen noch weiter ausgebaut; es arbeiten sieben Regionen (Niederbayern, Oberpfalz, Oberösterreich, Niederösterreich mit Most- und Waldviertel, Pilsen, Südböhmen und Vysočina) mit sechs Millionen Einwohnern auf einer Fläche von 60.000 km² zusammen. Die EDM dient dem Ausbau der Zusammenarbeit zum Wohle der dort lebenden Menschen, zur Stärkung der Region im Wettbewerb der Regionen Europas und zur Umsetzung des europäischen Gedankens.

Das **EUROPE DIRECT Informationszentrum Freyung** ist Bestandteil des EU-weiten Informationsnetzwerkes der Europäischen Kommission. Die Hauptaufgabe dieses Netzwerkes ist es, den Bürgern vor Ort Informationen, Rat, Hilfe und Antworten auf ihre Fragen zur Europäischen Union zu geben.



Das Europahaus in Freyung

Foto: ppp-architekten & pedagrafie

Das EUROPE DIRECT Informationsnetzwerk fördert die lokale und regionale Debatte über die Europäische Union und ihre Maßnahmen, um eine gezielte Verbreitung der Informationen von den Europäischen Organen in die Regionen Europas zu ermöglichen, und bietet der Öffentlichkeit die Möglichkeit an, den Institutionen der Europäischen Union ein Feedback zu geben.

EUREGIO Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn

Geschäftsstelle: Kolpingstr. 1, 94078 Freyung

Telefon: +49 8551 321-9710

E-Mail: info@euregio-bayern.de

Weitere Informationen: www.euregio.bayern



Trägerverein Europaregion Donau-Moldau

Büro Niederbayern: Kolpingstr. 1, 94078 Freyung

Telefon: +49 8551 321-9710

E-Mail: info@euregio-bayern.de

Weitere Informationen: www.europaregion.org



EUROPE DIRECT Informationszentrum Freyung

Geschäftsstelle: Kolpingstr. 1, 94078 Freyung

Telefon: +49 8551 321-9710

E-Mail: eu@euregio-bayern.de

Weitere Informationen: www.europe-direct.de

Öffnungszeiten: Mo. u. Do. 8.30–16.00 Uhr, Di. 8.30–13.30 Uhr



Die Igelbusse – ein umweltfreundliches Bussystem



Foto: Landratsamt Freyung-Grafenau

Das Igelbussystem als Basis für eine nachhaltige Tourismusentwicklung – vom Igelbus zum GUTi

Mit dem Igelbussystem war der Landkreis Freyung-Grafenau 1996 Vorreiter für ein bundesweit beachtetes ÖPNV-Angebot in ländlichen touristischen Regionen. Im Nationalpark-Umfeld verkehrten die ersten schadstoffarmen Busse im Überlandverkehr. Den nachhaltigen Erfolg der Igelbusse garantieren die einzelnen Bausteine des Gesamtkonzeptes: die P+R-Anlage in Spiegelau und andere kostenfreie Parkmöglichkeiten, autofreie Zufahrtsstraßen zu Wanderausgangspunkten an Rachel und Lusen, ein dichtes Fahrplanangebot und günstige Fahrpreise. Urlauber und die Wohnbevölkerung schätzen die Igelbusse, weil sie ein Naturerlebnis ohne Autolärm und Abgase ermöglichen. Sie sind eine gern genutzte Freizeitinfrastruktur und ein Alleinstellungsmerkmal für das Ferienland am Nationalpark und den gesamten Landkreis.

Die Nationalpark-Erweiterung erforderte ein abgestimmtes Mobilitätsangebot für die beiden Nationalpark-Landkreise Regen und Freyung-Grafenau: 2001 wurde das Bayerwald-Ticket als preiswerter Fahrschein im und zum Nationalpark eingeführt. Die Igelbusse sind neben der Waldbahn und weiteren Linienbussen die tragende Säule des umweltfreundlichen Verkehrsangebotes. Immer mehr Gäste erwarten und nutzen ein ÖPNV-Angebot im Urlaub. Das trägt zur Bestandssicherung des Bus- und Bahnangebotes bei. Das Verkehrskonzept wurde im Jahr 2009 mit dem Fahrtziel-Natur-Award ausgezeichnet. Im Mai 2010 wurde das für ganz Bayern einmalige Projekt „GUTi (Gästeservice Umwelt-Ticket)“ eingeführt. Mit GUTi können Urlauber die rund 1.100 Streckenkilometer im Bayerwald-Ticket-Tarifgebiet kostenlos nutzen. Auch hier waren Gemeinden aus dem Landkreis Freyung-Grafenau federführend und konnten sich einen Wettbewerbsvorteil zu anderen Tourismusdestinationen erarbeiten. Erfolgsentscheidend waren dabei die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Verkehrsunternehmen, Nationalpark, der Koordinierungsstelle und der Landkreisverwaltung sowie die positiven Erfahrungen aus dem Igelbusprojekt. Daher wurde GUTi 2016 zum zweiten Mal mit dem Fahrtziel Natur-Award ausgezeichnet.

Das Verkehrsangebot auf einen Blick:

- Igelbus-Betriebszeiten: 15.05.–31.10. + Wintersaison
- Igelbus-Preise: Einzelfahrschein ab 2,- € ; Tagesticket: 5,- € (eigene Kinder bis 14 Jahre frei); Jahresticket: 60,- €
- Bayerwald-Ticket: gilt ganzjährig, u. a. für Igelbusse und Waldbahn. Preis: 9,- € pro Tag, eigene Kinder unter 15 Jahren frei
- GUTi: gilt derzeit für Urlaubsgäste in 25 GUTi-Gemeinden als kostenloses Bayerwald-Ticket
- Fahrpläne und Infos bei den örtlichen Tourist-Informationen und unter www.Bayerwald-Ticket.com

Ilztalbahn – Beispiel aktiver Bürgerarbeit

Die Ilztalbahn von Passau über Waldkirchen nach Freyung ist Teil des grenzüberschreitenden Freizeitverkehrsnetzes zwischen Donau und Moldau und verbindet das ostbayerische mit dem südböhmischen Eisenbahnnetz sowie Passau mit der Nationalparkregion.

Couragiertes Engagement, Kollegialität, strikte Überparteilichkeit und konstruktives Wirken des „Fördervereins Ilztalbahn“ und der „Ilztalbahn GmbH“ haben die Reaktivierung einer der schönsten Bahnstrecken Deutschlands zu einem Erfolg für unseren Landkreis werden lassen.

Fahrten ab dem Passauer Hauptbahnhof über die Donau entlang von Ilz, Wolfsteiner Ohe und Osterbach, vorbei an Mühlen, bunten Wiesen, dem Schloss Fürsteneck, durch Tunnels und über Brücken hinauf in den Landkreis Freyung-Grafenau erweisen sich für Wanderer, Radfahrer und Ausflügler als entspannende Reisemöglichkeit.

Im Donau-Moldau-Verbund gelangen Fahrgäste in die Nationalparke Bayerischer Wald und Šumava sowie zum südböhmischen Moldaugebiet.

Fahrtickets erhalten die Fahrgäste bei den ehrenamtlichen Ilztalbahnmitarbeitern direkt am Platz im Zug. Die Ilztalbahn gehört seit ihrer Wiedereröffnung im Jahr 2011 wieder fest zur Region, anliegende Städte und Gemeinden spüren viele positive Impulse. Die Menschen identifizieren sich wieder neu mit „ihrer“ Bahn, sind „stolz“ über die Rückkehr der Ilztalbahn, was in Zeiten hoher Treibstoffpreise, der Klimaveränderung und angesichts des demografischen Wandels wichtig ist.

Die Züge fahren an allen Samstagen, Sonntagen und Feiertagen in der Sommersaison nach einem festen Fahrplan.

Es war ausschließlich der außergewöhnliche Einsatz vieler Ehrenamtlicher und privater Sponsoren, der die Wiederinbetriebnahme der Ilztalbahn ermöglicht hat. Interessierte an ehrenamtlicher Mitarbeit sind immer willkommen. Jeder, dem an der stetigen

Optimierung des regionalen Verkehrsnetzes im Drei-Ländereck gelegen ist, kann sich mit „seinen“ Fähigkeiten einbringen. Und dass ein Bewahren vorhandener, genutzter und intelligent vernetzter Verkehrsträger für die Zukunft Sinn macht, wird niemand, der vor allem die Lebensverhältnisse der nachfolgenden Generationen in Betracht zieht und dem auch an Nachhaltigkeit gelegen ist, in Zweifel ziehen.

Informieren Sie sich bei uns, fahren und machen Sie mit!

Kontakte:

Förderverein: Mitgliedschaft/Mitarbeit	www.ilztalbahn.net
GmbH: Fahrzeiten/Fahrpreise/Fahrkarten	www.ilztalbahn.eu
Info-Mail:	auskunft@ilztalbahn.eu
Info-Telefon:	08581 9897136



ÖPNV: Ein großer Schritt in Richtung mehr Mobilität für alle



Der Landkreis Freyung-Grafenau hat in den vergangenen Jahren viel getan, um das Busfahren für alle deutlich attraktiver zu machen. Wichtigster Eckpunkt bei der Umstellung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) war die Integration von Schüler- und Jedermannverkehr. So können jetzt etwa Senioren, Pendler oder



Mobilitätszentrale Freyung-Grafenau

Öffnungszeiten:

Mo.–Do.: 8.00–15.00 Uhr

Fr.: 8.00–12.00 Uhr

Telefon: 08551 57-320

E-Mail: oePNV@landkreis-frg.de

rufbus@landkreis-frg.de

Internet: www.frgmobil.de

Gäste alle Linien nutzen, die früher Schülern vorbehalten waren – eine große Ausweitung des Angebotes unter der Woche. Aber auch am Wochenende fahren deutlich mehr Busse. Daneben gibt es Freifahrten für Schüler und ein Rufbussystem, das dem Nutzerverhalten in einem eher dünn besiedelten Landkreis Rechnung trägt.

Die einzelnen Linien sind im neuen Konzept deutlich besser aufeinander abgestimmt; es entstehen so genannte Durchbindungen. Wenn man morgens mit den Zubringerbussen die Busbahnhöfe in Grafenau, Freyung und Waldkirchen erreicht, kann man mit einem Umstieg auf die Linie 100 bis nach Passau durchfahren sowie am Abend wieder zurück.

Um schon den Jüngsten das Busfahren schmackhaft zu machen, erhalten Schüler bis zur zehnten Klasse – und unter bestimmten Voraussetzungen auch darüber hinaus – auf Antrag eine kostenlose Upgrade-Karte. Damit können sie auch in ihrer Freizeit kostenlos den Bus nutzen – innerhalb des Landkreises und auf den Linien 100 und 200 sogar bis Passau. Formlose Anträge nimmt die Mobilitätszentrale des Landratsamtes Freyung-Grafenau entgegen (siehe Kasten).

Neu sind auch die so genannten Rufbusse. Sie fahren nur auf vorherige Bestellung. Rufbusse sind in den jeweiligen Fahrplänen gelb hinterlegt. Die Bestellung der Fahrt erfolgt telefonisch oder per Mail. Die Bestellung muss mindestens eine Stunde vor Fahrtbeginn erfolgt sein.

Alle Fahrpläne, Änderungen und weitergehende Informationen zum Nahverkehr finden Sie unter www.frgmobil.de. Wer sich dort nicht zurechtfindet, kann sich immer direkt an die Mobilitätszentrale des Landratsamtes Freyung-Grafenau (siehe Kasten) wenden. Mit diesen beiden Informations- und Hilfsangeboten sorgt der Landkreis dafür, dass die Schwelle, auf den Nahverkehr umzusteigen, in allen Altersschichten möglichst niedrig ist.

ÖPNV im Landkreis Freyung-Grafenau erweitert digitales Angebot



Bayern Fahrplan Wohin-Du-willst DB Navigator

Um die Lebensqualität flächendeckend aufrecht zu erhalten und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, ist ein flexibler und verlässlicher ÖPNV von signifikanter Bedeutung. Mit der Umsetzung des neuen ÖPNV-Konzeptes hat der Landkreis Freyung-Grafenau in den vergangenen drei Jahren den Grundstein für ein nachhaltiges Mobilitätsangebot geschaffen. Zusätzlich zum neuen Verkehrsangebot wurde nunmehr auch noch eine Digitalisierungsoffensive gestartet.

Im Dezember 2019 wurden die Fahrpläne im Bayern-Fahrplan online geschaltet. Ein weiterer Schritt war die Einspeisung der Daten in die Wohin-Du-willst-App und in den DB-Navigator, der digitalen Auskunft der Bahn.

Die Anwendung ist auf allen Apps ähnlich und kinderleicht. App herunterladen, öffnen, Start und Zielort sowie Tag und Uhrzeit angeben, auf „Suchen“ gehen und in wenigen Augenblicken werden einem die möglichen Fahrvarianten sowie die Umsteige- wege aufgezeigt.

Dank kostenlosem BayernWLAN kann die Suche nach der gewünschten Verbindung seit einigen Monaten übrigens auch direkt im Bus erfolgen. Für die Fahrgäste bedeutet das mehr Service und mehr Komfort: Sie können über Smartphone, Tablet oder Laptop die gewünschten Internetseiten besuchen und die Fahrzeit im Bus aktiv nutzen. Dafür sind weder Anmeldedaten, noch eine Registrierung oder Passwörter erforderlich.

Anzeige



Das neue Nahverkehrskonzept.

Ihre Ansprechpartner in der Mobilitätszentrale:

Kontakt: Telefon **08551 57-320** oder

per Mail **rufbus@landkreis-frg.de**

Alle Fahrpläne und Aktuelles zu Streckensperrungen und Informationen zum Liniennetz finden Sie unter

www.freyung-grafenau.de/nahverkehr



Landkreis fördert energetische Erstberatung

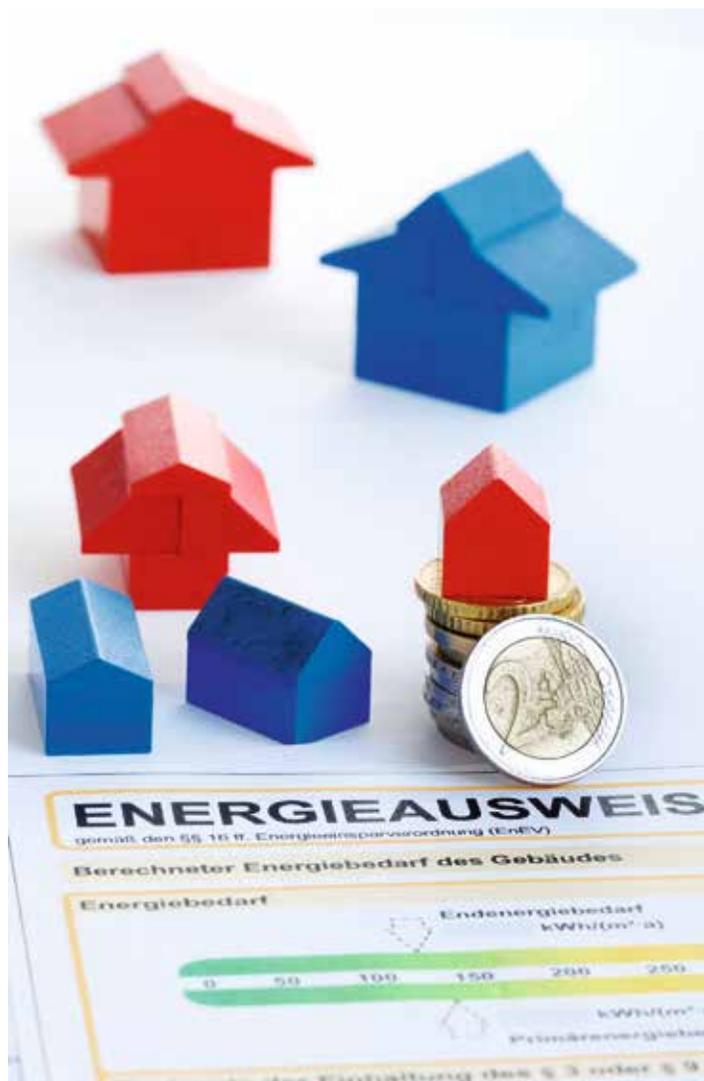


Foto: Fotolia/Gerhard Seybert

Seit dem Jahre 2010 fördert der Landkreis energetische Erstberatungen in Form eines Gutscheinmodells für eine Erstberatung vor Ort.

Diese Erstberatungsgutscheine werden an interessierte Bürger/innen ausgegeben. Aus einer Liste der vertraglich gebundenen Energieberater können diese einen neutralen Fachmann auswählen, der vor Ort eine erste individuelle Energieberatung durchführt. Die in der Liste veröffentlichten Energieberater sind im Landkreis Freyung-Grafenau ansässig und verfügen über die persönlichen und fachlichen Voraussetzungen zur Energieberatung. Sie haben mit dem Landratsamt einen Beratungsvertrag abgeschlossen. Das Verfahren ist recht einfach: Den Erstberatungsgutschein kann man im Rahmen des vorhandenen Kontingents vom Landratsamt erwerben. Er berechtigt zu einer Erstberatung durch einen gelisteten Energieberater und muss innerhalb von sechs Monaten eingelöst werden. Der Landkreis zahlt einen Zuschuss, welchen der Energieberater dem Landratsamt in Rechnung stellt. Der Eigenanteil des Kunden, der an den Energieberater zu zahlen ist, beläuft sich nur auf 20 Euro.

Die Erstberatung erfolgt vor Ort im Anwesen der Kundin/ des Kunden. Die mindestens einstündige Beratung beinhaltet

- eine Begehung des Wohngebäudes mit der Kundin/dem Kunden
- die energetische Beurteilung der Wärme abgebenden Bauteile
- die Bewertung und Verbesserungsvorschläge zur Anlagentechnik
- das Aufzeigen von Sanierungsmöglichkeiten, deren Kostenrahmen und Fördermöglichkeiten
- die Erstellung eines Beratungsprotokolls

Weitere Informationen erteilt die „Kontaktstelle Energieberatung“ am Landratsamt Freyung-Grafenau, Wolfkerstr. 3, 94078 Freyung, unter Telefon 08551 57-178 oder per

E-Mail: Kontaktstelle-Energieberatung@landkreis-frg.de

Hier können auch direkt Beratungsgutscheine angefordert werden.



Abfallwirtschaft in der Region

Der Zweckverband Abfallwirtschaft (ZAW) Donau-Wald ist der kommunale Entsorgungspartner für Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbebetriebe im Landkreis Freyung-Grafenau. Für die Einsammlung der Abfälle stellt Ihnen der ZAW drei Tonnen zur Verfügung: die blaue Papiertonne für Papierabfälle, die braune Biotonne für organische Abfälle aus dem Haushalt und dem Garten und die graue Restmülltonne für nicht verwertbare Abfälle. Darüber hinaus können Sie auf insgesamt 24 Recyclinghöfen und Recyclingzentren des ZAW Donau-Wald im Landkreis Freyung-Grafenau mehr als 30 verschiedene Abfallfraktionen entsorgen. Mit diesen Serviceeinrichtungen garantiert der ZAW Donau-Wald die sichere Entsorgung Ihrer Abfälle.

So erreichen Sie uns:

ZAW-Kundenberatung

Mo.–Do.: 8.00–17.00 Uhr
Fr.: 8.00–16.00 Uhr
Servicenummer: 09903 920-900
Telefax: 09903 920-8900
E-Mail: info@awg.de

Informationen im Internet

Alle Informationen, wie Abfuhrpläne, Öffnungszeiten der Anlagen, Gebühren, Tonnen an-, ab- oder um-melden, Preise und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.awg.de.

ZAW-Geschäftsstelle

Gerhard-Neumüller-Weg 1
94532 Außernzell
Telefon: 09903 920-0
Telefax: 09903 920-950

„Sich rechtzeitig an die Müllabfuhrtermine erinnern lassen und mehr: Einfach die kostenlose ZAW-App für Smartphones herunterladen.“



Wir entsorgen für Sie.

Mit 24 Recyclinghöfen und Recyclingzentren bieten wir Ihnen im Landkreis Freyung-Grafenau ein dichtes Netz für die sichere Entsorgung Ihrer Abfälle.



So erreichen Sie uns:

ZAW-Kundenberatung

Unsere Servicenummer

☎ 09903/920 900

ZAW Donau-Wald
Gerhard-Neumüller-Weg 1
94532 Außernzell

Telefax: 09903/920-8900

E-Mail: info@awg.de

Internet: www.awg.de

ZAW
Donau-Wald



Zweckverband
Abfallwirtschaft
Donau-Wald

Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtsbüro

Im Landkreis Freyung-Grafenau ist eine der ländlichen Struktur entsprechende rege Ehrenamtstätigkeit vorhanden: Ausgehend von Vereinen, Verbänden, kirchlichen Organisationen und privaten Initiativen sind diese Aktivitäten meist auf die kommunalen Strukturen begrenzt. Um noch mehr Bürgerinnen und Bürger zu erreichen sowie zur Vernetzung der ehrenamtlichen Tätigkeiten auf Landkreisebene, wurde im Landratsamt Freyung-Grafenau im Jahr 2009 ein Ehrenamtsbüro und ab 2011 das „Koordinierungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement“ eingerichtet. Aktuelle Projekte sind derzeit:

„Lesen macht stark“ – Lesepaten an Grund- und Mittelschulen

Im Lesepatenprojekt stehen Kinder der Grund- und Mittelschulen als zu Fördernde im Mittelpunkt. Freiwillige Erwachsene, die selbst Freude am Lesen haben, sind angesprochen, für ein Schuljahr für mindestens eine Stunde in der Woche den Kindern Freude am Lesen und an Büchern zu vermitteln. Sie sollten sich gut in den Schulalltag integrieren und mit Lehrkräften zusammenarbeiten können. Das Engagement setzt Optimismus, Sensibilität und Geduld gegenüber den Schülern voraus. Für diese Tätigkeit werden Frauen und Männer jeden Alters gesucht, die selbst lesebegeistert sind und den Kindern vermitteln wollen, dass Lesen Spaß macht.

Sprachpatenprojekt – Gemeinsam mehr erreichen!

Sprachpaten sind für Kinder mit Migrationshintergrund besonders wichtig. Sie helfen dabei, das Interesse und die Freude am Erwerb der deutschen Sprache umzusetzen und die Sprach- und Ausdrucksfähigkeit des Kindes oder Jugendlichen im Deutschen zu verbessern und somit die Integrationschancen junger Menschen mit Migrationshintergrund deutlich zu erhöhen. Für dieses Ehrenamt werden Frauen und Männer jeden Alters gesucht, die Kindern mit Migrationshintergrund helfen, den Einstieg in die deutsche Sprache zu erleichtern



Mitmachen Ehrensache! WER SICH ENGAGIERT, GEWINNT!

In seiner Freizeit was für andere zu machen, ist für viele Jugendliche in unserem Landkreis bereits ein Thema: Ob als Schülerlotse, Ministrant, bei der Freiwilligen Feuerwehr, beim Roten Kreuz, bei der Caritas; wo immer junge Menschen gebraucht werden: Mitmachen ist Ehrensache. **„Mitmachen Ehrensache!“**: So heißt ein Projekt im Landkreis Freyung-Grafenau, das diese wertvolle freiwillige Arbeit von jungen Menschen bündelt und die ehrenamtliche Tätigkeit mit einem besonderen Zertifikat honoriert. Die Jugendlichen engagieren sich vor allem in den Jugendgruppen der Feuerwehren, im kirchlichen Dienst sowie in der Altenpflege. Mindestens 60 Arbeitsstunden leisten die Freiwilligen dabei während des Schuljahres. Dieser lobenswerte Einsatz wird Ende Juli bei einer Feierstunde gewürdigt. Der Landrat wird den Jugendlichen ein Ehrenamtszertifikat überreichen, das den Bewerbungsunterlagen beigelegt werden kann.



Ehrenamtliches, freiwilliges Engagement ist ein wesentlicher Baustein für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Bürgerschaftliches Engagement findet vor Ort statt. Die öffentliche Wertschätzung des ehrenamtlichen Einsatzes unserer Bürgerinnen und Bürger ist eine wichtige Aufgabe. Deshalb hat das Landratsamt Freyung-Grafenau in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales die Bayerische Ehrenamtskarte eingeführt.

In Bayern engagieren sich rund 5,17 Millionen Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich. Die Bayerische Ehrenamtskarte ist ein Zeichen für Anerkennung und Dank des Landkreises Freyung-Grafenau an die unzähligen Bürgerinnen und Bürger, die sich seit vielen Jahren überdurchschnittlich ehrenamtlich engagieren.

Wie kann ich die Bayerische Ehrenamtskarte beantragen?

Die Ehrenamtskarte können ehrenamtlich Tätige, Vereine, Organisationen und andere Initiativen beim Landratsamt Freyung-Grafenau, Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement, beantragen. Das entsprechende Antragsformular ist auch online verfügbar.

Wer kann die Bayerische Ehrenamtskarte beantragen?

Die Voraussetzungen für den Erhalt der Ehrenamtskarte wurden bayernweit einheitlich festgelegt und können unter www.ehrenamtskarte.bayern.de oder www.freyung-grafenau.de unter der Rubrik Leben im Landkreis/Ehrenamt eingesehen werden.

Welche Vorteile bietet die Bayerische Ehrenamtskarte?

Mit der Ehrenamtskarte erhalten die Bürgerinnen und Bürger Rabatte und Vergünstigungen jeglicher Art bei Einrichtungen des Freistaates Bayern sowie bei teilnehmenden kommunalen Einrichtungen und Gewerbetreibenden aus der Privatwirtschaft.

Dabei gilt die Ehrenamtskarte nicht nur für den Landkreis Freyung-Grafenau, sondern für den gesamten Freistaat Bayern. Die teilnehmenden Landkreise/kreisfreien Städte und deren Akzeptanzpartner finden Sie auf der offiziellen Homepage www.ehrenamtskarte.bayern.de oder in der kostenlosen App Ehrenamtskarte Bayern.

Was muss ich tun, um Partner zu werden?

Um Partner werden zu können, ist lediglich ein Formular Akzeptanzpartnervertrag auszufüllen mit der Nennung der Vergünstigung bzw. Leistung. Das Formular steht online zur Verfügung.

Nähere Informationen erhalten Sie im:**Landratsamt Freyung-Grafenau Koordinationszentrum
Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtsbüro**

Wolfkerstr. 3, 94078 Freyung

Telefon: 08551 57-334, Telefax: 08551 57-193

E-Mail: ehrenamt@landkreis-frg.de

Internet: www.freyung-grafenau.de

Sicherheitsbehörden



Polizeiinspektion Grafenau

Pfarrer-Rankl-Str. 3
94481 Grafenau
Telefon: 08552 9606-0
Telefax: 08552 9606-40
E-Mail: pp-nb.grafenau.pi@polizei.bayern.de

Polizeiinspektion Freyung

Rot-Kreuz-Weg 1
94078 Freyung
Telefon: 08551 9607-0
Telefax: 08551 9607-140
E-Mail: pp-nb.freyung.pi@polizei.bayern.de



Polizeistation Waldkirchen

Ratzinger Weg 22
94065 Waldkirchen
Telefon: 08581 986566-0
Telefax: 08581 986566-40
E-Mail: pp-nb.waldkirchen.pst@polizei.bayern.de
Fotos: Polizei

60 Jahre Garnisonsstadt – Eine Region und ihr Bataillon

In der Garnisonsstadt Freyung, inmitten des Bayerischen Waldes, liegt versteckt, aber stets wachsam, das Aufklärungsbataillon 8. Seit mehr als 60 Jahren leisten in der Kaserne „Am Goldenen Steig“ Soldatinnen und Soldaten ihren Dienst ab. Ein Jubiläum, das es zu feiern galt und einmal mehr die Möglichkeit, Danke zu sagen. Ein Dankeschön an die Menschen aus der Region für die Wertschätzung und die Unterstützung, die hier tagtäglich gelebt werden.

„Man fühlt sich dahoam“

Seit 1995 sind Einsätze im Ausland fester Bestandteil des Bataillons. Regelmäßig befinden sich Soldatinnen und Soldaten im Kosovo, in Afghanistan und seit 2015 auch in Mali. Dort leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit und Stabilität der jeweiligen Region.

Dies erfordert von den Freyunger Aufklärern ein hohes Maß an Professionalität, Durchhaltevermögen, Einsatzwillen und Kameradschaft. Die Anforderungen, teilweise unter schwierigsten Bedingungen, sind hoch. „Dabei ist das Aufklärungsbataillon 8 heute in einer besseren Verfassung als je zuvor! Wir können gut gerüstet und bestens vorbereitet in die Zukunft gehen und weiter erfolgreich die Aufträge erfüllen“, so der Kommandeur Oberstleutnant Matthias Blaesing.

„Ausbildung ist der Schlüssel“

Der Landkreis Freyung-Grafenau gibt der Bundeswehr jede Möglichkeit, sich für die fordernden Aufgaben vorzubereiten. Und was noch viel wichtiger ist – die Soldatinnen und Soldaten haben hier eine Heimat gefunden.

Hier im Bayerischen Wald spürt man die Einheit von Zivilgesellschaft, engagierten Bürgern und Bundeswehr – und diese Einheit gibt den Menschen die Kraft, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.



Als Mitglied können Sie helfen

„Eine Region und Ihr Bataillon“ ist ein Projekt der Freunde und Förderer der Garnison Freyung e. V. und dem Landkreis Freyung-Grafenau. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es, den Soldaten zu helfen, die bei der Ausübung ihres Dienstes im Auslandseinsatz oder im Grundbetrieb in der Heimat zu Schaden gekommen sind. Wenn Sie mehr erfahren wollen über die Arbeit und die Unterstützung der Freunde und Förderer, besuchen sie folgenden Internetauftritt: <http://www.garnisonfreyung.de/> Hilfsfonds „Solidarität Goldgelb“:

VR-Bank Freyung: IBAN: DE57 7409 0000 0107 115440
BIC: GENODEF1PA1

Medien für den Landkreis Freyung-Grafenau

Lokalzeitungen/Onlinemagazin/Rundfunk/Fernsehen/Infoportal:

Passauer Neue Presse

Neue Presse Redaktions GmbH

Stadtplatz 8-10, 94078 Freyung

Telefon: 08551 5789-21, Telefax: 0851 802-10042

Internet: www.pnp.de

E-Mail: red.freyung@pnp.de;

red.grafenau@pnp.de;

red.waldkirchen@pnp.de

M+W-Zeitschriftenverlag für Marketing und Werbung GmbH

Goldener Steig 36, 94116 Hutthurm

Telefon 08505 86960-0, Telefax: 08505 86960-29

Internet: www.muw-werben.de

E-Mail: info@muw-werben.de

Zeitschrift – *Schöner Bayerischer Wald*

Bahnhofstr. 22, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 625060, Telefax: 08552 920529

Internet: www.schoener-bayerischer-wald.de

E-Mail: redaktion@nationalparkzeitung.de

Onlinemagazin „da Hog’n“

Hörhammer und Weigerstorfer GbR

Hauptstraße 47, 94146 Hinterschmiding-Herzogsreut

Telefon: 08550 9217214, Telefax: 08550 9217215

Internet: www.hogn.de, E-Mail: info@hogn.de

WAIDLER.COM

Halmacker 30 – Haus im Wald, 94481 Grafenau

Telefon: 08555 4057401, Telefax: 08555 4054858

Internet: www.waidler.com

E-Mail: office@bwmedien.biz

Bayerischer Rundfunk – Korrespondentenbüro Passau

Grabengasse 13, 94032 Passau

Telefon: 0851 49073340, Telefax: 0851 49073341

Internet: www.br.de, E-Mail: br.passau@br.de

Funkhaus Passau (UNSER RADIO, Radio Galaxy, Oldie Welle)

Medienstr. 5, 94036 Passau

Telefon: 0851 802702, Telefax: 0851 802722

Internet: www.funkhaus-passau.de

E-Mail: cvd@funkhaus-passau.de

Bayerwaldradio

Oberes Dorf 29, 94265 Patersdorf

Telefon: 09923 802275

Internet: www.bayerwaldradio.com

E-Mail: info@bayerwaldradio.de

NIEDERBAYERN TV Passau GmbH

Dr.-Emil-Brichta-Str. 5, 94036 Passau

Telefon: 0851 98884-0, Telefax: 0851 98884-40

Internet: www.niederbayerntv.de

E-Mail: passau@niederbayerntv.de

Foto: Daniela Blöching



Foto: Karl-Heinz Paulus

Foto: Andrea Hohenwarter



Schul- und Bildungswesen

Staatliches Schulamt im Landkreis Freyung-Grafenau
Stadtplatz 1, 94078 Freyung
Telefon: 08551 57216, Telefax: 08551 57265
E-Mail: info@schulamt-frg.de

Grund- und Mittelschulen, sonstige Schulen:

Dietrich-Bonhoeffer-Schule,
Grund- und Mittelschule Schönberg
Schulstr. 30, 94513 Schönberg
Telefon: 08554 544, Telefax: 08554 1404
E-Mail: sekretariat@dbs-schoenberg.de
Außerschulort: Grundschule Eppenschlag
Schulstr. 1, 94563 Eppenschlag, Telefon: 09928 314

Emerenz-Meier-Mittelschule Waldkirchen
Schulstr. 1, 94065 Waldkirchen
Telefon: 08581 1341, Telefax: 08581 4354
E-Mail: verwaltung@ms-waldkirchen.de

Grundschule Böhmzwiesel
Am Zwieselberg 43, 94065 Waldkirchen
Telefon: 08581 8293, Telefax: 08581 8293
E-Mail: sekretariat@gs-boehmzwiesel.de

Grundschule am Schloss Wolfstein Freyung
Bayerwaldstr. 3, 94078 Freyung
Telefon: 08551 4601, Telefax: 08551 7492
E-Mail: grundschule-freyung@t-online.de

Grundschule am Haidweg
Schulstr. 23, 94145 Haidmühle
Telefon: 08556 331, Telefax: 08556 972757
E-Mail: gs.haidmuehle@t-online.de

Schule am Haidel Hinterschmiding-Grainet,
Grundschule
Schulstr. 8, 94146 Hinterschmiding
Telefon: 08551 1082, Telefax: 08551 7909
E-Mail: vs.schmiding@t-online.de
Außerschulort: Grundschule Grainet
Obere Hauptstr. 23, 94143 Grainet, Telefon: 08585 244

Grundschule Haus i. Wald
Further Str. 12, 94481 Grafenau
Telefon: 08555 8415, Telefax: 08555 941529
E-Mail: gshausi.wald@t-online.de

Heinz-Theuerjahr-Schule Neuschönau,
Grundschule
Schulstr. 11, 94556 Neuschönau
Telefon: 08558 97090, Telefax: 08558 970990
E-Mail: verwaltung@theuerjahr-schule.de

Grundschule Holzfreyung
Holzfreyung 1, 94065 Waldkirchen
Telefon: 08586 1452, Telefax: 08586 978796
E-Mail: holzfreyung@gs-waldkirchen.de

Grundschule Innernzell-Schöfweg
Schulstr. 4, 94548 Innernzell
Telefon: 08554 521, Telefax: 08554 3335
E-Mail: gs-innernzell@t-online.de
Außerschulort: Grundschule Schöfweg
Sonnenwaldstraße 6, 94572 Schöfweg, Telefon: 09908 376

Grundschule Karlsbach
Kirchberg 6, 94065 Waldkirchen
Telefon: 08581 620, Telefax: 08581 620
E-Mail: grundschule-karlsbach@t-online.de

Maria-Ward-Grundschule Waldkirchen

Jahnstr. 17, 94065 Waldkirchen
Telefon: 08581 8358, Telefax: 08581 910059
E-Mail: sekretariat@gs-waldkirchen.de

Grundschule am Nationalpark Bayerischer Wald, Mauth

Am Goldenen Steig 42, 94151 Mauth
Telefon: 08557 96050, Telefax: 08557 96055
E-Mail: gsmauth@googlemail.com

Grundschule Spiegelau

Reithackerweg 5, 94518 Spiegelau
Telefon: 08553 1260, Telefax: 08553 920390
E-Mail: vsspiegelau@t-online.de

Grundschule Ringelai

Perlesreuter Str. 6, 94160 Ringelai
Telefon: 08555 9638900, Telefax: 08555 963895
E-Mail: vs-ringelai@t-online.de

Grund- und Mittelschule „Am Goldenen Steig“ Röhrnbach

Froschau 10, 94133 Röhrnbach
Telefon: 08582 91115, Telefax: 08582 91116
E-Mail: sekretariat@gms-roehrnach.de

Grund- und Mittelschule am Dreisessel Neureichenau

Schulstr. 3, 94089 Neureichenau
Telefon: 08583 321, Telefax: 08583 545
E-Mail: leitung@schule-neureichenau.de

Außerschulorte:**Grundschule Altreichenau**

Dorfstr. 46, 94089 Neureichenau, Telefon: 08583 700

Grundschule Lackenhäuser

Lackenhäuser 2, 94089 Neureichenau, Telefon: 08584 814

Georg-von-Pasterwiz-Schule, Grundschule Hohenau

Schulstr. 9, 94545 Hohenau, Telefon: 08558 388,
Telefax: 08558 2674, E-Mail: verwaltung@vs-hohenau.de

Grund- und Mittelschule Perlesreut

Schulstr. 5, 94157 Perlesreut
Telefon: 08555 317, Telefax: 08555 318
E-Mail: gms-perlesreut@t-online.de

Grundschule Thurmansbang

Schulstr. 5, 94169 Thurmansbang
Telefon: 08504 797, Telefax: 08504 2011
E-Mail: vs-thurmansbang@gmx.de

Außerschulort: Grundschule Preying

Brigidastr. 28, 94163 Saldenburg
Telefon: 08504 8561

Mittelschule Freyung

Jahnstr. 10, 94078 Freyung
Telefon: 08551 910575, Telefax: 08551 910576
E-Mail: verwaltung@ms-freyung.de

**Grund- und Mittelschule Jandelsbrunn –
Schule der Künischen Dörfer**

Jahnstr. 3, 94118 Jandelsbrunn
Telefon: 08583 979990, Telefax: 08583 979994
E-Mail: vs-jan@t-online.de

Paul-Friedl-Mittelschule Riedlhütte

Schulplatz 1, 94566 Riedlhütte
Telefon: 08553 96060, Telefax: 08553 96068
E-Mail: sekretariat@pfm-riedlhuette.de

Privatschule Montessori – Schule Wolfstein e. V. GS

Kreuzberg 31, 94078 Freyung
Telefon: 08551 9176180, Telefax: 08551 9176181
E-Mail: schulleitung@montessori-wolfstein.de

Propst-Seyberer-Mittelschule Grafenau

Rachelweg 24, 94481 Grafenau
Telefon: 08552 4982, Telefax: 08552 91141
E-Mail: verwaltung@pss-grafenau.de



Ausbildung | Fortbildung | Weiterbildung



Pflegeakademie
Bayerischer Wald
gGmbH



**Ausbildungen
Fortbildungen
Weiterbildungen
in der Pflege**

Zentrum für
fachbezogene und leitungsbezogene
Fort- und Weiterbildungen

Ausbildungen

- **Pflegeschwester/-mann**
Generalistische Ausbildung gem. PflBG und PflAPrV
- **Pflegeschwesterhelfer/in**
- **Sozialpfleger/in**

Jetzt bewerben!

Schulbeginn jedes
Jahr im September.

**Zukunftsorientiert,
krisensicher
und systemrelevant.**



Nähere Informationen:
08552 975428-0

Ihre Bewerbung bzw. Anmeldung an:
Pflegeakademie Bayerischer Wald gGmbH
Koeppelstraße 4 • 94481 Grafenau
Telefon: 08552 975428-0 • Fax: 08552 975428-29
E-Mail: info@pflegeakademie-grafenau.de
www.pflegeakademie-grafenau.de

Berufsfachschule für Pflege
 Berufsfachschule für Pflegefachhilfe
 Berufsfachschule für Sozialpflege

Reinhold-Koeppel-Grundschule, Grafenau

Koeppelstr. 6–8, 94481 Grafenau
Telefon: 08552 1534, Telefax: 08552 91927
E-Mail: Grundschule-Grafenau@t-online.de

Schule am Stadtpark

Sonderpädagogisches Förderzentrum Waldkirchen

Jahnstr. 23, 94065 Waldkirchen
Telefon: 08581 663, Telefax: 08581 920592
E-Mail: schule-stadtpark@sfz-waldkirchen.de
Internet: www.sfz-waldkirchen.de

DON BOSCO-Schule

Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafenau

Pandurengasse 6, 94481 Grafenau
Telefon: 08552 1544, Telefax: 08552 91143
E-Mail: sekretariat@sfz-donbosco-grafenau.de
Internet: www.sfz-donbosco-grafenau.de

Caritasschule St. Elisabeth

Ludwig-Penzkofer-Str. 3, 94078 Freyung
Telefon: 08551 585-70, Telefax: 08551 585-12
E-Mail: schule@caritas-freyung.de, Internet: www.caritas-frg.de

Weiterführende Schulen, Berufsschulen und Berufsfachschulen:

Pflegeakademie Bayerischer Wald gGmbH

Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Pflege
 Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Altenpflege
 Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Pflegefachhilfe
 Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Sozialpflege
 Staatlich anerkanntes Fort- und Weiterbildungszentrum für Pflegeberufe
 Koeppelstraße 4, 94481 Grafenau
 Telefon: 08552 975428-0, Telefax: 08552 975428-29
 E-Mail: info@pflegeakademie-grafenau.de
 Internet: www.pflegeakademie-grafenau.de

**Berufsfachschule für Krankenpflege der
Kliniken Am Goldenen Steig gGmbH**

Birkenweg 1, 94078 Freyung
Telefon: 08551 9645-31, Telefax: 08551 9645-38
E-Mail: kps@frg-kliniken.de
Internet: www.frg-kliniken.de

**Berufsfachschule für Physiotherapie
der PhysioFRG gGmbH**

Birkenweg 1, 94078 Freyung
Telefon: 08551 964545, Telefax: 08551 964544
E-Mail: bfs-physiotherapie-frg@t-online.de
Internet: www.berufsfachschule-physiotherapie-frg.de

**Staatliches Berufliches Schulzentrum Waldkirchen
FOS/BOS Waldkirchen**

Freyunger Str. 8, 94065 Waldkirchen
Telefon: 08581 9641-0, Telefax: 08581 9641-22
E-Mail: mail@bs-waldkirchen.de
Internet: www.bs-waldkirchen.de

Gymnasium Freyung

St.-Gunther-Str. 52, 94078 Freyung
Telefon: 08551 9610-0, Telefax: 08551 9610-21
E-Mail: gymnasium_freyung@t-online.de
Internet: www.gymnasium-freyung.de

Johannes-Gutenberg-Gymnasium Waldkirchen

Schulstr. 2, 94065 Waldkirchen
Telefon: 08581 98870, Telefax: 08581 9887-20
E-Mail: sekretariat@jgg-waldkirchen.de
Internet: www.jgg-waldkirchen.de

Landgraf-Leuchtenberg-Gymnasium Grafenau

Rachelweg 18, 94481 Grafenau
Telefon: 08552 9662-0, Telefax: 08552 9662-12
E-Mail: sekretariat@llg-grafenau.de
Internet: www.llg-grafenau.de

**Autohaus
Richard Hable**

BMW Vertragshändler MINI Service

Spitalstraße 33
94481 Grafenau
Tel. 08552/9607-0
www.bmw-hable.de



*Staatlich anerkannte
Berufsfachschule
für Physiotherapie Freyung
der PhysioFRG gGmbH*

**Wählen Sie einen Beruf
mit Zukunft!**

Die Physiotherapieschule bietet jedes Jahr zum 01. Oktober
attraktive Ausbildungsplätze als

Physiotherapie-Schüler/innen
Schulbegleitendes Bachelor-Studium ist möglich.

Bewerbungsunterlagen erhalten Sie
unter www.berufsfachschule-physiotherapie-frg.de

Telefonische Informationen: 08551/ 964545

**Berufsfachschule für Physiotherapie Freyung
der PhysioFRG gGmbH**
Birkenweg 1, 94078 Freyung

Staatlich Berufliches Schulzentrum Waldkirchen

Außenstelle Grafenau/Schlag

**Staatliche Berufsfachschule für Hotel- und
Tourismusmanagement**

Staatliche Berufsfachschule für Kinderpflege

Schärdinger Str. 9–11, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 4068-0,

Telefax: 08552 91211

E-Mail: mailschlag@bs-waldkirchen.de

Internet: www.bs-waldkirchen.de

Staatliche Realschule Grafenau

Rachelweg 20, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 9612-0,

Telefax: 08552 9612-10

E-Mail: verwaltung@realschule-grafenau.de

Internet: www.realschule-grafenau.de

Staatliche Realschule Freyung

Jahnstr. 8, 94078 Freyung

Telefon: 08551 9618-0,

Telefax: 08551 9618-21

E-Mail: sekretariat@realschule-freyung.de

Internet: www.rs-freyung.de



Gebäude Technologie Campus Grafenau

Foto: Technologie Campus Grafenau

Hochschulen:

Technische Hochschule Deggendorf

Technologie Campus Freyung

Grafenauer Straße 22, 94078 Freyung

Telefon: 08551 91764-0, Telefax: 08551 91764-69

E-Mail: info.tc-freyung@th-deg.de

Internet: www.th-deg.de/tc-freyung

Technische Hochschule Deggendorf

Technologie Campus Grafenau

Hauptstraße 3, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 975620-50, Telefax: 08552 975620-55

E-Mail: info.tc-grafenau@th-deg.de

Internet: www.th-deg.de/tc-grafenau

Technische Hochschule Deggendorf

Technologie Anwender Zentrum Spiegelau

Dr. Ludwig-und-Johanna-Stockbauer-Platz 1, 94518 Spiegelau

Telefon: 08553 97996-10, Telefax: 08553 97996-28

E-Mail: info.taz-spiegelau@th-deg.de

Internet: www.th-deg.de/taz-spiegelau

Anzeige

vhs des Landkreises Freyung-Grafenau

Das ABC des lebenslangen Lernens

Wissen und Kompetenz sind die Schlüsselfaktoren für Zusammenhalt, Wachstum und Beschäftigung. Es ist eine besondere Stärke der Volkshochschulen, dass sie auf neue gesellschaftliche und ökonomische Entwicklungen und Anforderungen rasch reagieren. Denn niemand kann sich heute mehr darauf verlassen, dass die in Schule, Hochschule und Beruf erworbene Bildung ein Leben lang ausreichen wird. Auch für die Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises ist es wichtig, die persönlichen Möglichkeiten zu erkennen und sich immer wieder aufs Neue aktuelles Wissen und Kompetenzen anzueignen. Der Volkshochschule kommt bei dieser Aufgabe des lebenslangen Lernens eine Schlüsselrolle zu. Das Bildungsangebot der Volkshochschule des Landkreises Freyung-Grafenau umfasst die fünf klassischen Fachbereiche Sprachen, Gesundheit, Beruf, Kultur und Gesellschaft. Ergänzend dazu werden im Angebotssegment „Junge vhs“ gezielt auch Kinder und Jugendliche angesprochen. Die vhs leistet durch ein breites Angebot an Deutsch- und Integrationskursen einen wesentlichen Beitrag zur Integration Zugewanderter. Die vhs ist die einzige offizielle Beratungsstelle im Landkreis Freyung-Grafenau für die Bildungsprämie.



Die Bildungsprämie wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.

A wie Allgemeine Erwachsenenbildung

Kulturelle Bildung, Grund- und Allgemeinbildung gehören zu den elementaren Kompetenzen der Menschen und fördern die Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen.

B wie Berufliche Weiterbildung

Kenntnisse, Fertigkeiten, persönliche und fachliche Kompetenzen fördern den beruflichen Erfolg, sichern den Arbeitsplatz und steigern die Aufstiegs- und Vermittlungschancen.

C wie Community-Projekte

Sozial-integratives Lernen fördert die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben und unterstützt die Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklung der Region im Hinblick auf die Verwirklichung der kommunalpolitischen Ziele. Informationen über das aktuelle Programm finden Sie im gedruckten Programmheft, das Sie in der Geschäftsstelle der vhs, bei Banken, in Rathäusern und vielen weiteren Auflagestellen erhalten.

vhs-Geschäftsstelle, Frauenberg 17, 94481 Grafenau

Telefon: 08551 57-370, Telefax: 08551 57-376

E-Mail: info@vhs-freyung-grafenau.de

Das Programmangebot im Internet:

www.vhs-freyung-grafenau.de

Die vhs des Landkreises Freyung-Grafenau ist durch die DQS im Rahmen von AZWV bzw. AZAV zertifiziert.



Anzeige

vhs Volkshochschule
Landkreis Freyung-Grafenau

Seit 75 Jahren verlässlicher Partner für lebenslanges Lernen in den Fachbereichen Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Sprachen und Beruf.

Infos: VHS-Geschäftsstelle, Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel: 08551 57-370, Mail: info@vhs-freyung-grafenau.de

meine heimat **meine vhs**

www.vhs-freyung-grafenau.de

Wirtschaft

Wirtschaftsregion

Branchenvielfalt gilt als Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg. Deshalb bildet ein breitgefächertes, mittelständisch geprägtes Spektrum von Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen die Grundlage des Wirtschaftsraumes in der Dreiländer-Region Bayern, Böhmen und Oberösterreich. Kunststoffverarbeitende Betriebe, Elektrotechnik sowie Metall- und Fahrzeugbau tragen wesentlich zur vielschichtigen Palette vorwiegend kleiner und mittlerer Unternehmen bei. In den letzten Jahren haben auch viele Online-Händler die Vorzüge im Landkreis Freyung-Grafenau genutzt: günstige Flächen und Immobilien, motiviertes und fleißiges Personal. Der Tourismus und das Handwerk bilden weitere wesentliche Standbeine der Region. Eine hoch motivierte und einsatzbereite Bevölkerung, qualifizierte Fach- und Führungskräfte sowie eine zielgerichtete Wirtschaftsförderung und ein aktives Regionalmanagement sind wichtige Standortfaktoren des Landkreises Freyung-Grafenau. Bei zunehmender Umweltsensibilität und veränderten Wertorientierungen gewinnen die im Landkreis vorhandenen vorteilhaften Standortfaktoren, die besonders ausgeprägte Betriebsverbundenheit und das wirtschaftsfreundliche Klima bei unternehmerischen Standortentscheidungen immer mehr an Bedeutung.

Technologieregion

Nicht zuletzt dank der im Jahr 2009 geschaffenen Technologie-Transfer-Zentren (TTZ) der Hochschule Deggendorf entwickelt sich der gesamte Bayerische Wald rasant zu einer Technologieregion. Mit dem Technologie Campus in Freyung, dem Technologie Anwender Zentrum Spiegelau und dem Technologie Campus in Grafenau haben die Unternehmen die Möglichkeit, die Ressourcen der Wissenschaft für sich zu nutzen und gemeinsam mit der Hochschule Deggendorf Projekte umzusetzen. In Freyung-Grafenau arbeiten im Hochtechnologiebereich bereits viele „Hidden Champions“, die teilweise auf ihrem Gebiet Weltmarktführer sind. Weitere Unternehmen gründen hier und nutzen die Angebote von Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement.

Wirtschafts- und Innovationsförderung im Landkreis

Mit dem Ziel, die Standortbedingungen der ansässigen Unternehmen zu optimieren und neue Unternehmen für die Region zu gewinnen, engagiert sich die Wirtschaftsförderung im Landkreis als Dienstleister und Partner der Wirtschaft. Das

Angebot umfasst dabei insbesondere:

- die Beratung der gewerblichen Unternehmen und der Tourismusbetriebe in Förderangelegenheiten
- die Förderung kommunaler wirtschaftsnaher Infrastrukturmaßnahmen
- die Betreuung bei Standort- und Ansiedlungsfragen
- die intensive Vernetzung zwischen den Unternehmen zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung.

Der Landkreis Freyung-Grafenau zählt auch von 2014 bis 2020 zu den Fördergebieten der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ und der Bayerischen Regionalförderprogramme. Er ist außerdem Fördergebiet innerhalb der EU-Strukturpolitikzielsetzungen „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ und „Europäische territoriale Zusammenarbeit“, d. h. es können bayerische Fördermittel mit EU-Mitteln kofinanziert werden. Dabei können Vorhaben gewerblicher Unternehmen u. a. unterstützt werden bei:

- Neuerrichtung von Betriebsstätten
- Erweiterungsvorhaben bestehender Unternehmen
- Diversifizierung der Produktion in neue zusätzliche Produkte
- Grundlegende Änderung des gesamten Produktionsverfahrens
- Erwerb stillgelegter oder von der Stilllegung bedrohter Betriebe, falls dadurch deren Fortbestand gesichert wird.

Voraussetzung für die Gewährung dieser Fördermittel ist eine nachzuweisende besondere regionalwirtschaftliche Bedeutung. Im Vordergrund steht dabei die Schaffung neuer bzw. die Sicherung bestehender Arbeitsplätze. Förderfähig sind in erster Linie im Anlagevermögen aktivierbare Investitionen in bauliche Anlagen, Maschinen und Einrichtungsgegenstände, hauptsächlich in Industrie

und überregionalem Handel, sowie die qualitative Verbesserung bestehender gewerblicher Tourismusbetriebe. Dieses und andere Förderprogramme können auf der Homepage des Landkreises Freyung-Grafenau unter www.freyung-grafenau.de (Wirtschaft und Tourismus/Wirtschaft/Wirtschaftsförderung/Übersicht Förderprogramme) abgerufen werden.

Partner der Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Freyung-Grafenau agiert in enger Abstimmung mit zahlreichen Partnern, die sich in Niederbayern und darüber hinaus für die Belange der heimischen Wirtschaft einsetzen. Dazu zählen vor allem die Wirtschaftsförderabteilung bei der Regierung von Niederbayern in Landshut, mit der auch Fördermittelberatungen vor Ort durchgeführt werden. So haben die Regierung von Niederbayern und der Freistaat Bayern die Unternehmen im Landkreis Freyung-Grafenau in den letzten zehn Jahren mit Zuschüssen in Höhe von über 76,3 Mio. Euro unterstützt, die wiederum Gesamtinvestitionen in Höhe von 417,8 Mio. Euro ausgelöst haben. Damit konnten 1.045 Arbeitsplätze geschaffen und 6.525 erhalten werden.

Die Hauptansprechpartner der Wirtschaftsförderung im Landratsamt Freyung-Grafenau sind:

Regierung von Niederbayern – Wirtschaftsförderung

Regierungsplatz 540, 84028 Landshut, Manuela Königsbauer (SGL):
Telefon: 0871 808-1300

E-Mail: manuela.koenigsbauer@reg-nb.bayern.de,

Alexander Kropp (Ansprechp. gewerbl. Wirtschaftsförderung):

Telefon: 0871 808-1308

E-Mail: alexander.kropp@reg-nb.bayern.de

Industrie- und Handelskammer für Niederbayern

Nibelungenstr. 15, 94032 Passau, Telefon: 0851 507-0

Internet: www.ihk-niederbayern.de

Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz

Nikolastr. 10, 94032 Passau, Telefon: 0851 5301-0

Internet: www.hwkno.de

Hans Lindner Stiftung (Existenzgründung)

Bahnhofstr. 29, 94424 Arnstorf, Telefon: 08723 202899

Internet: www.hans-lindner-stiftung.de

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Prinzregentenstr. 28, 80538 München, Telefon: 089 2162-0

Internet: www.stmwi.bayern.de

Wirtschaftsjunioren Freyung-Grafenau

Fabian Schremmer, Kreissprecher

Josef-Buchinger-Str. 12, 94481 Grafenau, Telefon: 08552 974330

Internet: www.wj-frg.de

EUREGIO Bayerischer Wald-Böhmerwald-Unterer Inn

Kolpingstr. 1, 94078 Freyung, Telefon: 08551 3219710

Internet: www.euregio-bayern.de

Anzeige

**Ihr Ansprechpartner vor Ort für
Dienstleistungen, Landwirtschaft
und mehr!**

**Maschinenring Unterer Bayer. Wald
Am Maschinenring 1
94116 Hutthurm**

info@mr-ubw.de

08505/916500



Strukturdaten

Die Wirtschaftsregion Freyung-Grafenau gehört nach dem Raumordnungsbericht zur Klasse der Grenzland- und überwiegend strukturschwachen Regionen. Die Bevölkerungsdichte liegt mit 80 Einwohnern/km² weit unter dem bayerischen Durchschnitt

von 185 Einwohnern/km² und stellt damit eines der am dünnsten besiedelten Gebiete Bayerns dar. Folgende Übersicht verdeutlicht die aktuelle Situation in unserem Landkreis:

Gebiets- und Bevölkerungsstand zum 31.12.2019			
	Fläche in km ²	Wohnbevölkerung	Einwohner je km ²
Bayern	70.550,1	13.124.737	125
Niederbayern	10.328,6	1.244.169	120
Landkreis FRG	984,2	78.362	80

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Landkreis Freyung-Grafenau:

Stand 30.09.2019: 26.824 Personen
(Vergleich Stand 30.09.2016: 24.312 Personen)

Stand 2017 BIP je Erwerbstätigen in Euro		
	2007	2017
Bayern	65.635	80.374
Niederbayern	57.123	70.910
Landkreis FRG	44.989	60.677

Arbeitslosenquoten

Noch vor wenigen Jahren herrschte im Landkreis Freyung-Grafenau bedingt durch die saisonalen Witterungsbedingungen eine relativ hohe Saisonarbeitslosigkeit, vor allem im Baugewerbe sowie im Tourismus. So erreichten die Arbeitslosenquoten früher im Winter Werte weit oberhalb der 20 Prozent, Ende der 80er Jahre sogar regelmäßig über 30 Prozent.

Durch die konjunkturelle Belebung, durch Arbeitsmarktmaßnahmen und durch die stetige Investition unserer Unternehmen haben sich diese Negativzahlen in den letzten Jahren deutlich reduziert und weisen nunmehr keine hohen Schwankungen zwischen Winter und Sommer auf. Im Sommer gibt es teilweise

Arbeitslosenquoten von unter zwei Prozent, die praktisch Vollbeschäftigung bedeuten.

Trotzdem darf dieses Ergebnis nicht darüber hinweg täuschen, dass die Menschen, die im Bayerischen Wald leben, schon seit Jahrzehnten zur Arbeit in andere – vorwiegend benachbarte – Regionen pendeln und große Strapazen auf sich nehmen. Die Auspendlerquote hat sich zwar im Landkreis Freyung-Grafenau zum Positiven verändert, ist aber trotzdem noch höher als in anderen Gebieten Bayerns.

Digitales Gründerzentrum – GreG:

Eine neue Heimat für digitale StartUps entsteht im Herbst 2020 im Zentrum von Freyung. Genauer gesagt, das „Grenzüberschreitende Gründerzentrum“- kurz: „GreG“. Auf einer Gesamtfläche von ca. 230 m² finden hier kreative und innovative Menschen ideale Bedingungen vor, um ihre Geschäftsidee im Bereich „Digitalisierung“, in die Realität umzusetzen.

Hochwertige und neu eingerichtete Büroräume zu günstigen Konditionen erleichtern es Quer- und Vorauskern, ihre Geschäftsmodelle zum Erfolg zu führen. Außerdem werden die „digitalen Gründer“ bestmöglich beim Aufbau eines Netzwerks zu anderen StartUps, etablierten Unternehmen, Wissenschaft, Institutionen und Investoren unterstützt.

Regionalmanagement Freyung-Grafenau

Seit dem Jahr 2008 ist das Regionalmanagement im Landkreis Freyung-Grafenau aktiv, um ganz allgemein im Verbund mit vielen Projektpartnern die nachhaltige Entwicklung der Region zu unterstützen und zu fördern. Dabei ist das Regionalmanagement inzwischen zu einem anerkannten und wertvollen Instrumentarium der Regionalentwicklung im Bayerischen Wald geworden.

Die Themenfelder, die das Regionalmanagement bearbeitet, sind „Demografie“, „Wettbewerbsfähigkeit“ – und hier insbesondere der Komplex „Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses“ – sowie „Regionale Identität“.

Hauptanliegen des Regionalmanagements ist es zu zeigen, dass Arbeiten und Leben in Freyung-Grafenau ein gutes Lebensmodell ist. So soll vor allem das Bewusstsein für die Wertigkeit des ländlichen Raumes gestärkt werden, sowohl bei den Menschen, die in der Region daheim sind, als auch bei potenziellen Rückkehrerinnen und Rückkehrern sowie Menschen, die den Bayerischen Wald bisher mehr oder weniger nur vom Hörensagen her kennen.

Gefördert wird das Regionalmanagement Freyung-Grafenau vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Dabei ist die Initiative vor allem in der praktischen Projektarbeit in den genannten Themenfeldern aktiv.

Eines der aktuellen „Leuchtturmprojekte“ in der Arbeit des Regionalmanagements Freyung-Grafenau ist die großangelegte Landkreis-Imagekampagne „Mehr als du erwartest ...“. Über sie sollen die Stärken der Region noch besser als bisher dargestellt und vermarktet werden.

Daneben spielt in der Arbeit des Regionalmanagements vor allem auch die Förderung des engen Kontakts zwischen Schulen und regionaler Wirtschaft eine entscheidende und zentrale Rolle. Über ganz unterschiedliche Veranstaltungsformate wie zum Beispiel



Berufsinformationstage, die Ausbildungs- und Arbeitsbörse des Landkreises oder Praktikumsprojekte sollen gerade jungen Menschen berufliche Perspektiven in der Region veranschaulicht und nähergebracht werden.

Insgesamt will das Regionalmanagement so aufzeigen, dass „Karriere dahoam“ machbar und erstrebenswert ist!

Mehr über die Arbeit des Regionalmanagements erfahren Sie auch unter www.mehralsduerwartest.de.

#MEHRALSDUERWARTEST

www.mehralsduerwartest.de

Das Regionalmanagement Freyung-Grafenau wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.





Foto: siehe Impressum

Land- und Forstwirtschaft

Landwirtschaft

Die Landwirtschaft in unserem Landkreis ist geprägt durch ein rauhes Mittelgebirgsklima mit einem hohen Waldanteil. Jahrzehntelang litt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung durch die Randlage im Grenzgebiet zu Tschechien und Österreich. In der Folge kam es daher im Landkreis Freyung-Grafenau relativ spät zum Strukturwandel in der Landwirtschaft, der sich dann über Jahre hinweg stärker vollzogen hat. Momentan sinkt die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe allerdings nur noch moderat, d. h. die Abnahme beträgt rund zwei Prozent pro Jahr.

Von den bei uns ansässigen landwirtschaftlichen Betrieben beantragen 2020 1.542 Betriebe Fördermittel mit dem sogenannten Mehrfachantrag beim zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Da die landwirtschaftlichen Betriebe meist in Höhenlagen zwischen 500 und 700 m über NN liegen und unter erschwerten Bedingungen wirtschaften müssen, erhalten diese

Betriebe u. a. hierfür einen finanziellen Ausgleich. Zudem nehmen rund zwei Drittel der Landwirte an sog. Flächenextensivierungsprogrammen teil. Somit ist gewährleistet, dass durch diese geförderte Landbewirtschaftung eine nachhaltige Kulturlandschaftspflege stattfindet. Gäbe es diese Fördergelder nicht, würde der schon hohe Waldanteil noch stärker zunehmen.

Weitere Informationen zur Landwirtschaft im Landkreis Freyung-Grafenau erhalten Sie beim: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Regen mit Außenstelle Waldkirchen

Bodenmaier Str. 25, 94209 Regen

Telefon: 09921 608-0

Bahnhofstr. 18, 94065 Waldkirchen

Telefon: 09921 608-0

Internet: www.aelf-rg.bayern.de

Foto: Waldbesitzervereinigung Freyung-Grafenau



Foto: siehe Impressum



Forstwirtschaft

Der Wald prägt das Gesicht des Landkreises Freyung-Grafenau im Dreiländereck, wo Bayern an die Tschechische Republik und Österreich grenzt. Mit einem Waldanteil von über 60 % zählt der Landkreis Freyung-Grafenau zusammen mit dem Landkreis Regen zu den walddreichsten in ganz Deutschland. Der Wald hat damit für die gesamte Region eine herausragende ökonomische, ökologische und touristische Bedeutung. Bei einer gesamten Waldfläche von 559 km² ist der Freistaat Bayern mit 281 km² der größte Waldbesitzer im Landkreis Freyung-Grafenau. Die Forstbetriebe Neureichenau und Bodenmais sowie der Nationalpark Bayerischer Wald bewirtschaften bzw. schützen die Wälder entlang des Grenzkaumes. Rund 278 km² Wald ist im Besitz von Privatpersonen bzw. Kommunen. Typisch für diesen Privat- und Körperschaftswald ist, dass er sehr klein parzelliert ist. Auf jeden der rund 8.000 Waldbesitzer fallen nur knapp 3 ha Wald, was für die Bewirtschaftung eine außergewöhnliche Erschwernis darstellt. Die Waldbesitzervereinigung Freyung-Grafenau w. V. kümmert sich daher als Zusammenschluss ihrer 1.900 Mitglieder um eine gemeinsame Bewirtschaftung des Waldes und insbesondere um eine gemeinsame Vermarktung des Holzes. Der Holzvorrat in den Wäldern im Landkreis Freyung-Gra-

fenau beträgt ca. 14 Mio. Festmeter. Bei einem jährlichen Holzzuwachs von rund 300.000 Festmetern werden bisher nur etwa 150 bis 200.000 Festmeter pro Jahr wirtschaftlich genutzt. Der Landkreis Freyung-Grafenau als kommunale Gebietskörperschaft sieht hier seine Chance: Nach der Ausstattung des landkreiseigenen Bauhofes mit einer Hackschnitzelheizung im Jahr 2005 geht man auch bei den Schulzentren fortschrittliche Wege. Der Kreistag hat bereits im Jahr 2005 beschlossen, die beiden Schulzentren in Freyung und in Grafenau, jeweils bestehend aus Gymnasium und Realschule sowie angeschlossenem Hallenbad, über moderne und leistungsfähige Holz hackschnitzelanlagen zu versorgen. Der jährliche Verbrauch an Hackschnitzeln beträgt dort rund 6.300 m³; das entspricht der Ladung von rund 70 Sattelzügen. Weitere Nahwärmenetze sind geplant oder bereits in Betrieb. Die CO₂-neutrale Verbrennung von Hackschnitzeln erspart der Umwelt gegenüber einer mit Erdgas oder ölbetriebenen Heizung im Jahr mehrere 1.000 Tonnen CO₂. Gleichzeitig ist die Biomasse ein heimischer Energieträger, der nachhaltig produziert wird und nicht importiert werden muss. Der Landkreis Freyung-Grafenau geht mit gutem Beispiel voran und stärkt damit auch die heimische Wirtschaft.



Waldspielplatz (o.)
Ganzjährig idyllisch (li.)

Foto: Bianca Bloch

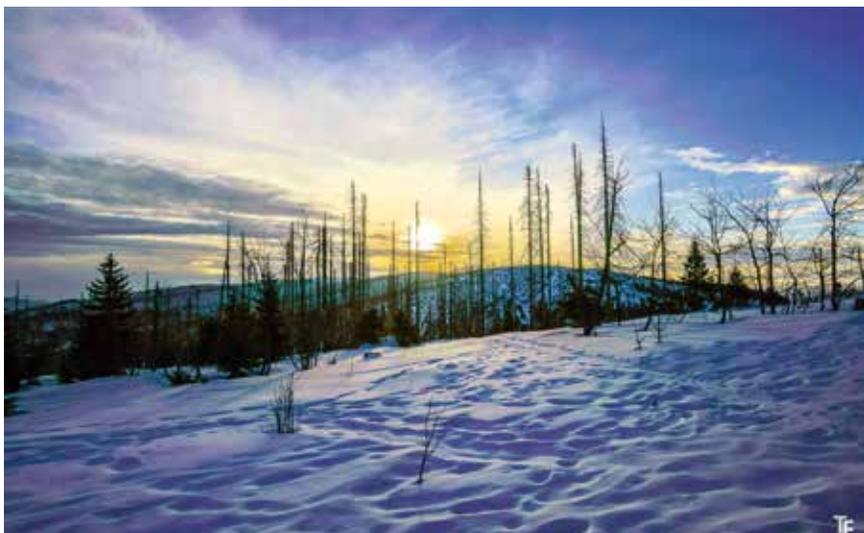
Foto: Hotel Jagdhof

Tourismus

Das touristische Bild des Landkreises Freyung-Grafenau ist eng mit dem Nationalpark Bayerischer Wald verbunden. Der erste Nationalpark Deutschlands ist die wichtigste touristische Einrichtung der Region mit einer bestens ausgestatteten Infrastruktur. Ein Netz von rund 350 km markierten Wander- und über 200 km Radwegen erschließt die ursprüngliche Natur des Nationalparks. Ein Erlebnis der besonderen Art ist hierbei der Baumwipfelpfad, der einen Spaziergang in einer Höhe von 8 bis 25 m über dem Waldboden ermöglicht. Höhepunkt ist der 44 m hohe Baumturm.

Neben unseren Bergen, mit dem Rachel als höchstem im Landkreis, charakterisieren vor allem die typischen Bach- und Flusslandschaften unsere Region. Nicht umsonst wurde die Ilz einmal zur Flusslandschaft des Jahres gewählt und das Blockmeer am Lusen, die Granite am Dreisessel sowie die Wildbachklamm „Buchberger

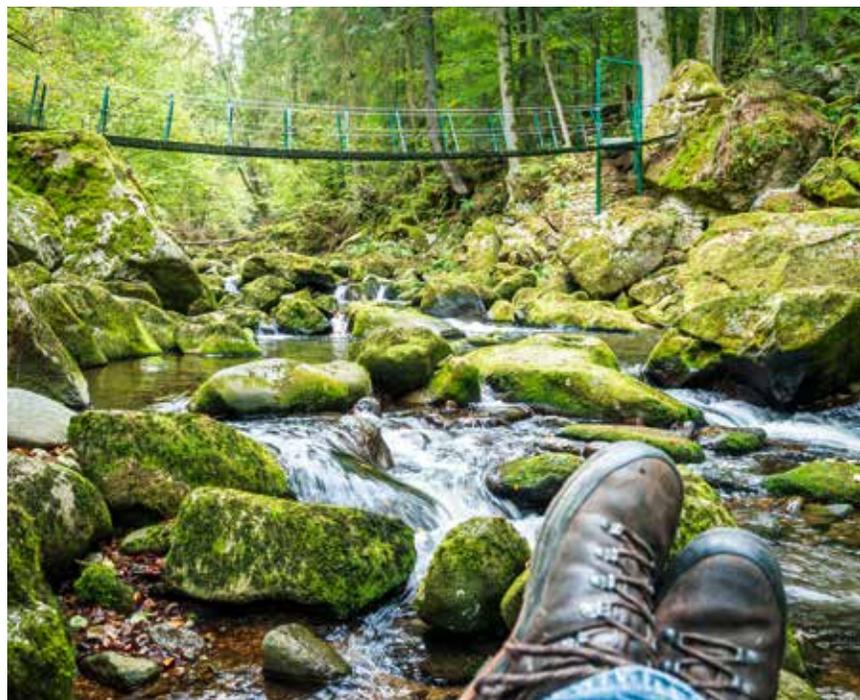
Leite“ in die Liste der 100 schönsten Geotope Bayerns aufgenommen. Das Dreiländereck zwischen Bayern, Böhmen und Österreich hatte schon Adalbert Stifter zu seinen sinnlichen Texten inspiriert. Der Grenzkamm, der nach Süden hin in die offene und weite Landschaft des Mühlviertels und der Donauebene ausläuft, bietet traumhafte Ausblicke und im wahrsten Sinne des Wortes „grenzenlose“ Naturerlebnisse. Ihrem Namen alle Ehre macht auch die „Sonnenwald-Region“ – sind doch die zahlreichen Sonnentage rund um den Brotjacklriegel nahezu schon sprichwörtlich. Der Bayerische Wald ist aber auch bekannt für seine Kulturlandschaft. Überall stößt man auf Zeugnisse aus der Vergangenheit, interessante Natur- und Baudenkmäler, mächtige Burgen und Schlösser oder alte, ehrwürdige Kirchen und Kapellen. Zudem bringen die unterschiedlichsten Museen dem Besucher die Geschichte näher.



Morgengrauen (o.) Foto: Thomas Färber

Rast in der Buchberger Leite (re.) Foto: Dietmar Manzenberger

Die ausgewählten Fotos stammen vom Fotowettbewerb 2017



Wandervergnügen pur bietet der Qualitätswanderweg „Goldsteig“, der auf 660 km von Marktdredwitz bis Passau verläuft und den Landkreis Freyung-Grafenau mit seiner Süd- und Nordroute umschließt. Neu ist die Goldsteig-Parallele in Tschechien. Die Trans Bayerwald hingegen lässt die Mountainbiker-Herzen höher schlagen! Ebenfalls auf zwei Routen führt die neue Mountainbike-Route auf insgesamt 700 km durch die schönsten Gegenden des Bayerischen Waldes. Freizeitradler können den Landkreis Freyung-Grafenau auf dem E-Bike erfahren. Aktivurlauber kommen aber nicht nur beim Wandern und Radeln auf ihre Kosten – drei Golfplätze, ein Kletterwald, unzählige Langlaufloipen und Winterwanderwege sowie mehrere Skipisten bieten für viele sportliche Aktivitäten ganzjährig das richtige Ambiente. In Kombination mit den umweltfreundlichen Igelbussen, der Waldbahn

und der Ilztalbahn gehört unsere Region zu den Top-Adressen für aktives Naturerleben in Deutschland.

Auch Familien und Menschen mit Handicap sind hier genau richtig! Viele als besonders kinderfreundlich ausgestattete und zertifizierte Kinderland-Betriebe und das vielseitige Freizeitangebot garantieren einen gelungenen Familienurlaub. Mit der Auswahl zur Pilotdestination bei der Kennzeichnungseinführung „Reisen für Alle“ hat der Landkreis Freyung-Grafenau in Sachen barrierefreiem Urlaub eine Vorreiterrolle übernommen.

Den Urlaub im Landkreis Freyung-Grafenau zu verbringen heißt, das Leben zu genießen, wo es am schönsten ist – so schrieb schon der Dichter Adalbert Stifter: „Sag niemals, dass etwas schön ist, wenn du nicht den Bayerischen Wald gesehen hast.“

Mehr Infos: www.nationalpark-ferienland.de

LEADER – Bürger gestalten ihre Heimat



Das EU-Förderprogramm LEADER hat sich zum Ziel gesetzt, die ländlichen Räume nachhaltig zu stärken. LEADER steht dabei für „*Liaison entre actions de développement de l'économie rurale*“, das ist französisch und bedeutet ins Deutsche übersetzt „*Verbindung zwischen Aktionen zur Entwick-*

lung der ländlichen Wirtschaft“. LEADER fördert innovative und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Projekte, die der Entwicklung der Region dienlich sind.

Der Mehrwert von LEADER und das Unterscheidungsmerkmal gegenüber anderen Förderprogrammen liegen vor allem im „bürgerorientierten Ansatz“. Dahinter steht die Überzeugung, dass die Menschen, die in der Region leben, am besten wissen, wo die Stärken und Schwächen liegen und welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um diese zu maximieren bzw. zu minimieren.

Ein wichtiger Bestandteil einer jeden LEADER-Region ist die Lokale Aktionsgruppe (LAG); im September 2014 wurde der Verein „Lokale Aktionsgruppe Landkreis Freyung-Grafenau e. V.“ gegründet. Mitglieder sind Akteure aus verschiedenen Bereichen wie Kommunen, Körperschaften des öffentlichen Rechts, Vereine und Verbände, Unternehmen, aber auch Privatpersonen. Der Verein verfolgt das Ziel, die Region durch fächerübergreifende Zusammenarbeit und innovative Projekte nachhaltig aufzuwerten und lebenswerter zu machen. Der räumliche Umgriff ist identisch mit dem Landkreis Freyung-Grafenau, der bereits seit 1995 LEADER-Region ist.

Die LAG Landkreis Freyung-Grafenau hat sich im Frühjahr 2015 erfolgreich als „LEADER-Region“ für die Förderperiode 2014 – 2020 qualifiziert. Voraussetzung hierfür war die Erstellung einer „Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)“. Folgende Entwicklungsschwerpunkte wurden festgelegt:

- Demografie und Soziales
- Natur- und Umweltschutz, Kultur, Image und Identität
- Regionale Wirtschaft, Freizeit und Tourismus

LEADER-Förderanträge können voraussichtlich bis Mitte 2021 gestellt werden. Die Projektauswahl erfolgt dabei über den LAG-Steuerkreis. Die Förderung folgender Projekte wurde bereits beschlossen, fast alle wurden bereits umgesetzt bzw. befinden sich in der Umsetzung (Stand: Mai 2020):

- Barrierefreies Freizeit- und Sportgelände Finsterau
- Entwicklung eines Mountainbike-Trails durch den Bayerischen Wald – Trans Bayerwald
- Bewegtes Niederbayern – Bewegungsparks in Hohenau-Schönbrunn, Röhrnbach und Zenting
- Aufwertung des Stadtparks Waldkirchen durch Errichtung einer Naturbühne
- Ausstattung der Aufenthalts-, Probe- und Seminarräume der Volksmusikakademie Bayern in Freyung
- Kulturbühne Haus im Wald
- Freilichtmuseum Finsterau – Denk-Haus
- Aufwertung des Pandurensteigs
- Vernetzung der Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald
- VIA NOVA geht neue Wege – Bayerwald Pilger Spirit
- Unterstützung Bürgerengagement
- Bienen-Erlebnisweg – Teilprojekt Bienenerlebnispfad und Lehrbienenstand Waldkirchen
- Schulbauernhof mit Gäste- und Jugendhaus
- Qualitätsoffensive und Aufbau einer Erlebnisinfrastruktur im Rahmen der MTB-Runde „Trans Bayerwald“
- Mobile Bühne Ilzer Land
- DorfWaldgarten Neuschönau – Bewusstseinsbildung Permakultur
- Von Fluss zu Fluss – Marketing-Paket
- Aufwertung des Obstlehrgartens Eckertsreut
- Mobile Bühne ILE Sonnenwald
- Dorfgemeinschaftsbühne Schönbrunn am Lusen
- FreYsport-Areal (Skatepark und Soccerplatz Freyung)
- Setz di her, do rührt si wos! (Festivalausstattung)



Eröffnung des Mountainbike-Trails „Trans Bayerwald“ im September 2018 (o.)

Foto: Tourismusverband Ostbayern

Weitere Informationen zum Förderprogramm LEADER allgemein, zu den umgesetzten Projekten sowie zu den Voraussetzungen für eine LEADER-Förderung erhalten Sie auf der Homepage des Landkreises Freyung-Grafenau unter:
www.freyung-grafenau.de/Wirtschaft-und-Tourismus/LEADER

Leader-Projekte und die Aktivitäten des LAG-Managements werden gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



Die neue Kulturbühne Haus im Wald wird vielseitig genutzt

Foto: Waidler.com

Kliniken Am Goldenen Steig gGmbH

**Krankenhausstr. 6, 94078 Freyung, Telefon: 08551 977-1110,
E-Mail: gl@frg-kliniken.de, Internet: www.frg-kliniken.de**

Kommunal, kompetent, individuell

– so lassen sich die Kliniken Am Goldenen Steig in drei Worten zusammenfassen. Mit einer Konzentration der akutstationären Versorgung auf die beiden Krankenhäuser in Freyung und Grafenau und der Etablierung eines Gesundheitszentrums in Waldkirchen wurden in den letzten Jahren die Voraussetzungen für eine neue Krankenhaus-Struktur im Landkreis Freyung-Grafenau geschaffen. Hierfür wurde an allen Standorten kräftig baulich investiert sowie personell und medizinisch aufgerüstet. Am Krankenhaus Grafenau wird heute neben dem gesamten Leistungsspektrum der Inneren Medizin auch eine spezialisierte kardiologische Invasivbehandlung und interventionelle Rhythmologie angeboten. Chirurgisch werden die Patienten werktags in der Ambulanz versorgt. Weiterhin befindet sich die Belegabteilung Urologie am Standort Grafenau. Das Krankenhaus Freyung deckt das gesamte Leistungsspektrum der Grund- und Regelversorgung ab (Innere Medizin, Chirurgie, Palliativmedizin, Anästhesie). Durch einen modernen Erweiterungsbau konnte die Intensivversorgung ausgebaut sowie die medizinische Versorgung um die Fachbereiche Palliativmedizin sowie invasive Kardiologie erweitert werden. Mit der Eröffnung der Neurologie am Standort Freyung und Inbetriebnahme der Schlaganfalleinheit (Stroke Unit) im laufenden Jahr 2020 konnte eine Bedarfslücke geschlossen werden. Umfassende diagnostische Funktionsbereiche, modern ausgestattete Operationssäle, ein Zentrallabor, eine Zentralapotheke sowie eine Kooperation mit einer Radiologengemeinschaft ermöglichen eine zeitgemäße, moderne medizinische Versorgung in Diagnostik, Therapie und Pflege. Das Gesundheitszentrum Waldkirchen als dritte Säule dient der ambulanten Versorgung und ergänzt das regionale medizinische Angebot. Als einer der größten Arbeitgeber in der Region, beschäftigen die Kliniken Am Goldenen Steig rund 1.100 Mitarbeiter, davon ca. 100 Ärzte.

Praktikums- und Ausbildungsbetrieb für Berufe im Gesundheitswesen: (m/w)

Pflegefachmann/-frau, Medizinische Fachangestellte, PKA, Bürokaufmann/-frau, Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachinformatiker für Systemintegration, Elektroniker für Betriebstech., Köche, Hauswirtschaftler

Berufsfachschule für Pflege

der Kliniken Am Goldenen Steig gGmbH

Birkenweg 1, 94078 Freyung, Telefon: 08551 9645-31
E-Mail: kps@frg-kliniken.de

Im Notfall

Notaufnahme der Kliniken Am Goldenen Steig gGmbH

In dringenden Notfällen wenden Sie sich bitte direkt an die interdisziplinären Notaufnahmen der Standorte Freyung und Grafenau, die rund um die Uhr besetzt sind.

Diese sind 24 Stunden besetzt und wie folgt erreichbar:

Notaufnahme Krankenhaus Freyung: 08551 977-0

Notaufnahme Krankenhaus Grafenau: 08552 421-3225

Facharztzentrum Am Goldenen Steig gGmbH MVZ Freyung

Bannholz 4 a, 94078 Freyung, Telefon: 08551 977-4200

E-Mail: info@faz-freyung.de, Internet: www.faz-freyung.de

Kinderarztpraxis Zweigniederlassung MVZ Freyung in Grafenau

Schwarzmaierstr. 21 a (am Krankenhaus), 94481 Grafenau

Telefon: 08552 421-4500, E-Mail: kinderarztpraxis@faz-freyung.de

Internet: www.faz-grafenau.de

MVZ Grafenau

Ulrichstr. 1, 94481 Grafenau, Telefon: 08552 421-4400

E-Mail: info@faz-grafenau.de, Internet: www.faz-grafenau.de

MVZ Waldkirchen

Erlenhain 6, 94065 Waldkirchen, Telefon: 08581 981-4300

E-Mail: info@faz-waldkirchen.de, Internet: www.faz-waldkirchen.de

Allgemeine Notrufnummern:

Giftnotruf Bayern: 089 19240

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117

Polizei: 110 – Feuerwehr/Rettungsdienst: 112



Unfallchirurgie
Endoprothetik
Orthopädie
Visceralchirurgie
Gefäßchirurgie
Anästhesie
Innere Medizin
Kardiologie
Neurologie
Gastroenterologie
Onkologie
Geriatric
Palliativmedizin
Pneumologie
Urologie
Gynäkologie/Geburtshilfe
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Psychosomatik

Kommunal, kompetent, individuell



Standort Freyung

Krankenhausstr. 6 • 94078 Freyung
Telefon: 08551 977-0 • Telefax: 08551 977-1106
E-Mail: verwaltung-freyung@frg-kliniken.de
Anmeldung Komfortstation: 08551 977-1684



Standort Grafenau

Schwarzmaierstr. 21 • 94481 Grafenau
Telefon: 08552 421-0 • Telefax: 08552 421-3106
E-Mail: verwaltung.grafenau@frg-kliniken.de



Gesundheitszentrum Waldkirchen

Erlenhain 6 • 94065 Waldkirchen
Telefon: 08581 981-0 • Telefax: 08581 981-2106
E-Mail: verwaltung.waldkirchen@frg-kliniken.de

**KLINIK
KOMPETENZ
BAYERN^{eG}**

Kliniken Am Goldenen Steig gGmbH
Krankenhausstr. 6 • 94078 Freyung
Telefon: 08551 977-0
Telefax: 08551 977-1111

 **KLINIKEN
AM GOLDENEN STEIG**
FREYUNG | GRAFENAU | WALDKIRCHEN
Wir für Ihre Gesundheit.



Foto: Facharztzentrum Am Goldenen Steig gGmbH

Gesundheitszentrum Waldkirchen

Als zentrale Anlaufstelle bietet das Gesundheitszentrum in Waldkirchen eine umfassende ambulante Versorgung für die Menschen in der Region.

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) der Kliniken Am Goldenen Steig bietet ambulante fachärztliche Versorgung in den Bereichen Kardiologie, Gastroenterologie, Pneumologie, Psychotherapie und Orthopädie. Auch unfallchirurgische Notfallpatienten werden hier von Montag bis Freitag ambulant versorgt.

Neben dem MVZ befinden sich weitere Arztpraxen mit den Fachbereichen Gynäkologie/Onkologie, Orthopädie, Urologie und Kinder- und Jugendpsychologie im Gebäude am Erlenhain. Das Angebot im Gesundheitszentrum wird ergänzt durch Praxen für Physiotherapie, Ergotherapie, Ernährungsberatung, Homöopathie sowie durch die Abteilung Gesundheitswesen des Landkreises Freyung-Grafenau und des Kreis-Caritasverbandes Freyung-Grafenau e. V.

Weitere Informationen zum Gesundheitszentrum und dessen Mietern finden Sie unter www.gesundheitszentrum-waldkirchen.de/



Foto: Abteilung 7 – Gesundheitswesen

Das Gesundheitsamt im Landratsamt

Die vielfältigen Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes erstrecken sich auf Infektionsschutz, Trinkwasserhygiene, medizinische Gutachten, Überwachung hygienischer Vorschriften, Durchführung der Schuleingangsuntersuchung sowie umfassende Angebote durch die Schwangerenberatungsstelle und den Sozialpädagogischen Dienst.

Ausführliche Informationen erhalten die unter www.freyung-grafenau.de/gesundheits-und-soziales/gesundheitswesen/

Kreisjugendring Freyung-Grafenau

Kommunale Jugendarbeit – Verbandsjugendarbeit

Der Kreisjugendring (KJR) Freyung-Grafenau vertritt die Jugendarbeit der Verbände, Vereine und Jugendorganisationen, die bei ihm Mitglied sind. Der KJR ist vom Landkreis beauftragt, die Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen des gesetzlichen Auftrages zu fördern. Als Dachorganisation für Jugendvereine im Landkreis bietet der KJR den Jugendorganisationen Unterstützung und Beratung an. Der Vorstand des Kreisjugendrings lenkt die Aktivitäten der öffentlichen Jugendarbeit im Landkreis.

Angebote und inhaltliche Schwerpunkte:

- Zuschüsse für Freizeitaktivitäten, Bildungsmaßnahmen, internationale Jugendbegegnung und Projektarbeit
- Fortbildungen für Jugendleiter und interessierte Ehrenamtliche
- Ferien- und Freizeitaktivitäten für Kinder, Jugendliche und Familien
- Materialverleih für Freizeitmaßnahmen, Materialservice
- Förderung des Ehrenamts
- Veranstaltungen und Projekte zu aktuellen jugendrelevanten Themen

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Kreisjugendrings befindet sich im Mehrgenerationenhaus (MGH) Freyung. Als Geschäftsführer ist Sozialpädagoge Tim Weidinger tätig. Seine Aufgaben sind u. a.:

- Beratung der Mitgliedsorganisationen
- Beratung zu Fördermöglichkeiten
- Bewirtschaftung des Haushalts
- Ausbildung von ehrenamtlichen Jugendleiterteams
- Weiterbildung und Informationen für Verbände und Vereine

Die beiden Verwaltungsmitarbeiterinnen Hildegard Köck und Friedericke Niedermeier unterstützen die Geschäftsführung bei der Umsetzung der Aufgaben.



**Geschäftsstelle des KJR im
Mehrgenerationenhaus Freyung**

Foto: Kreisjugendring

Kontakt:

Kreisjugendring Freyung-Grafenau
Böhmerwaldstr. 1, 94078 Freyung



Geschäftsführung:

Telefon: 08551 914261
E-Mail: weidinger.t@kreisjugendring.de

Verwaltung:

Telefon: 08551 915423, Telefax: 08551 915424
E-Mail: info@kreisjugendring-frg.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Mo., Di. und Fr.: 9.00 bis 13.00 Uhr
Mi. und Do.: 13.00 bis 17.00 Uhr

Weitere Informationen unter www.kreisjugendring-frg.de.

Beauftragte für Senioren und Menschen mit Handicap

In allen Gemeinden, Märkten und Städten des Landkreises gibt es kommunale ehrenamtliche Senioren- und Behindertenbeauftragte. Auf Landkreisebene gibt es mit der Seniorenbeauftragten Anna Mitterdorfer und der Behindertenbeauftragten Anita Moos zwei kompetente Ansprechpartnerinnen, die allen Landkreisbürgern zur Verfügung stehen.

Da es in den Interessen der Senioren und der Behinderten bzw. Menschen mit Handicap viele wesentliche Überschneidungen gibt, arbeiten die ehrenamtliche Seniorenbeauftragte und die ehrenamtliche Behindertenbeauftragte des Landkreises eng zusammen und setzen sich so auch für die Umsetzung der Seniorenpolitischen Leitlinien ein. Diese Zusammenarbeit der Beauftragten ist vor allem auch deshalb sinnvoll, da nach der Definition einer entsprechenden UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) ältere Menschen aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters und der damit möglicherweise gegebenen körperlichen Einschränkungen

sowie auch pflegebedürftige Menschen zur Gruppe der Menschen mit Handicap gehören.

Informationen und den Kontakt zu den beiden Beauftragten erhalten Sie im Landratsamt im Büro für Senioren und Menschen mit Handicap bei Christian Fiebig, Telefon: 08551 57-332.

E-Mail: christian.fiebig@landkreis-frg.de

www.freyung-grafenau.de/Gesundheit-und-Soziales/Senioren

www.freyung-grafenau.de/Gesundheit-und-Soziales/Menschen-mit-Handicap

(v. l.) Christian Fiebig, Anita Moos, Anna Mitterdorfer, Landrat Sebastian Gruber, Max Niedermeier und Josef Reidl

Foto: Landratsamt Freyung-Grafenau



Rautenberg-Stiftung

Die Rautenberg-Stiftung wurde im Jahr 1968 durch Herrn Fritz Rautenberg ins Leben gerufen und hat seither ihren Sitz in der Region. Fritz Rautenberg, der ab 1970 seinen Wohnsitz in Aidenbach im Landkreis Passau hatte, war Inhaber einer Gebäudereinigungsfirma in Berlin und Düsseldorf mit rund 600 Beschäftigten. Er und seine Frau hatten unter dem erschütternden Eindruck der Contergan-Katastrophe beschlossen, ihr Vermögen für einen wohltätigen Zweck zu verwenden. Herr Rautenberg starb Mitte des Jahres 1984. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke durch die Gewährung von Beihilfen an bedürftige und behinderte Kinder und Jugendliche, soweit nicht Ansprüche gegenüber Dritten bestehen (d. h. soweit nicht andere Träger leisten müssen).

Das Stiftungsvermögen besteht aus einem Wohnhaus in Bielefeld. Die Erträge aus dem Haus (also die Mieterträge abzgl. aller Aufwendungen) sowie eingehende Spenden werden zweimal jährlich im Wirkungsbereich der Stiftung für soziale Zwecke, für behinderte und bedürftige Kinder oder Jugendliche, ausgegeben. Es werden z. B. der Kauf von behindertengerechten Fahrzeugen, Spielzeug, Kleidung, Lernmittel u. v. m. unterstützt. So fließen in der Region Freyung-Grafenau, Passau und Deggendorf jährlich ansehnliche Geldbeträge unmittelbar bedürftigen und behinderten Kindern zu.

Der Stiftung gehört ein überschaubarer Kreis von Ehrenamtlichen an:

- Heinrich Höcherl, Vorsitzender des Stiftungsrates
- Andreas Haas, Stiftungsratsmitglied für den Landkreis Passau
- Johann Fürst, Stiftungsratsmitglied für die Stadt Passau
- Stefan Schuster, Stiftungsratsmitglied für den Landkreis Freyung-Grafenau und stellvertretender Vorsitzender
- Horst Reckerziegel, Stiftungsratsmitglied für den Landkreis Deggendorf
- Manfred Slama, Kassenverwalter
- Renate Königseder, Schriftführerin



Der neu formierte Stiftungsrat der Rautenberg-Stiftung (v. li.): Stefan Schuster, Horst Reckerziegel, Heinrich Höcherl, Johann Fürst, Maria Huber (ausgeschieden), Manfred Slama, Renate Königseder, Andreas Haas (nicht auf dem Foto)

Foto: Landratsamt Freyung-Grafenau

Die Stiftung ist ausschließlich gemeinnützig tätig und die Mittel werden ungekürzt und ohne Umwege an Bedürftige weitergegeben. Spenden sind jederzeit willkommen und werden bei Bedarf auch vertraulich behandelt. Auf Wunsch ist bei Nennung von Name und genauer Anschrift auch die Ausstellung einer Spendenquittung kein Problem.

Die Bankverbindung der Rautenberg-Stiftung lautet:
IBAN DE97 7405 0000 0000 0089 87; BIC BYLADEM1PAS

Anfragen können auch an die E-Mail-Adresse rautenbergstiftung@landkreis-frg.de gerichtet werden. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Landkreises Freyung-Grafenau: www.freyung-grafenau.de (Gesundheit und Soziales – Kinder und Jugend – Rautenberg-Stiftung) Informationen

Bildungsdienst- und Begegnungsstätten

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH – Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gGmbH

Bannholz 12, 94078 Freyung

Telefon: 08551 91650-0, Telefax: 08551 91650-20

E-Mail: info-frg@bfz.de

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH – Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gGmbH

Am Turmacker 2, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 97597-0, Telefax: 08552 97597-20

E-Mail: info-frg@bfz.de

DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH Standort Freyung

Bahnhofstraße 12, 94078 Freyung

Telefon: 08551 910520, Telefax: 08551 910525

E-Mail: info.freyung@daa.de

Internet: www.daa-passau-freyung.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung Passau (Außenstelle)

Abteistr. 23, 94078 Freyung, Telefon: 0851 34337

E-Mail: eheberatung-passau@bistum-passau.de

Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB)

Christliche Arbeiterhilfe (CAH)

Abteistr. 23, 94078 Freyung

Telefon: 08551 1506, Telefax: 08551 913674

Internet: www.kab-passau.de, E-Mail: kab.frg@t-online.de

Katholische Erwachsenenbildung

im Landkreis Freyung-Grafenau e. V. (KEB)

Abteistr. 23, 94078 Freyung

Telefon: 08551 4581, Telefax: 08551 6963

Internet: www.keb-freyung.de, E-Mail: info@keb-freyung.de

Kirchliches Jugendbüro Freyung-Grafenau (KJB)

Abteistr. 23, 94078 Freyung

Telefon: 08551 5550, Telefax: 08551 913146

Internet: www.kjb-freyung.de, E-Mail: kjb.freyung@bistum-passau.de



Gebäude Abteistr. 23

Foto: KEB Freyung



Räumlichkeiten des bfz Freyung

Foto: bfz Freyung

Soziale Einrichtungen

Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Freyung-Grafenau

Kolpingstr. 11, 94078 Freyung
Telefon: 08551 9144-0, Telefax: 08551 9144-288
E-Mail: info@kvfreyung-brk.de
Internet: www.kvfreyung.brk.de
Rettungsdienst, Krankentransport, Häusliche Pflege, Betreuer
Fahrdienst, Hausnotruf, Essen auf Rädern, Kleideroasen, Aus-
und Fortbildung, Bereitschaften, Jugendrotkreuz, Wasserwacht,
Bergwacht

Blindenwerkstatt Bayerwald e. K.

Herzogsreuter Straße 76
94146 Hinterschmiding
Telefon: 08551 91550
Telefax: 08551 915858
E-Mail: info@blindenwerkstatt-bayerwald.de
Internet: www.blindenwerkstatt-bayerwald.de

Christliche Arbeiterhilfe (CAH), Katholische Arbeitnehmer- bewegung (KAB), Geschäftsstelle Freyung

Abteistr. 23, 94078 Freyung
Telefon: 08551 1506
Telefax: 08551 913674
E-Mail: kab.frg@t-online.de
Internet: www.kab-passau.de

Familienbüro – KoKi (Koordinierende Kinderschutzstelle)

KoKi – Netzwerk frühe Kindheit
Amt für Kinder und Familie
Grafenauer Str. 44, 94078 Freyung
Dienstgebäude Königsfeld
Telefon: 08551 57-151
Telefax: 08551 57-191
E-Mail: koki@landkreis-frg.de

Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e. V.

Passauer Str. 8 a, 94078 Freyung
Telefon: 08551 91630-0, Telefax: 08551 91630-20
E-Mail: info@caritas-freyung.de
Internet: www.caritas-frg.de
Einrichtungen, Beratungsstellen u. Dienste d. Behinderten-,
Jugend-, Senioren- u. psychosoziale Hilfe: Frühförderung, Förder-
zentrum f. geistige Entwicklung, Betreute Wohnformen, Sozial-
stationen, Erziehungs-, Sucht- u. Schuldnerberatung ...

Kreuzberger Lebensbrücke gGmbH

Integrationsunternehmen nach § 132 ff. SGB IX
Herzogsreuter Str. 76, 94146 Hinterschmiding
Telefon: 08551 91580
Telefax: 08551 915858
E-Mail: info@kreuzberger-lebensbruecke.de
Internet: www.kreuzberger-lebensbruecke.de

Lebenshilfe für Behinderte

Ortenburger Weg 18, 94481 Grafenau
Telefon: 08552 974664-0
Telefax: 08552 974664-191
E-Mail: Verwaltung-LH@LH-Grafenau.de
Internet: www.lebenshilfe-grafenau.de
Wohnheim für Behinderte, Betreutes Wohnen, Ambulanter
Pflegedienst, Offene Behindertenarbeit, Betreuungsverein,
Heilpädagogische Tagesstätte

Malteser Hilfsdienst e. V. – Diözesangeschäftsstelle

Vilshofener Str. 50, 94034 Passau
Telefon: 0851 956660
Telefax: 0851 95666-60
Internet: www.malteser-passau.de
Rettungsdienst, Betreuer Fahrdienst, Behindertenfahrdienst,
Mahlzeitendienst, Hausnotruf

Sozialdienst Katholischer Frauen e. V.

Postfach 23 07, 94013 Passau
Telefon: 0851 89272
Telefax: 0851 89625
E-Mail: info@frauenhaus-passau.de
Frauenhaus Passau

Kindertagespflege – Betreuung für Ihr Kind;

Beratung und Vermittlung

Amt für Kinder und Familie
Grafenauer Str. 44, 94078 Freyung
Telefon: 08551 57-297 und -279
Telefax: 08551 57-191
E-Mail: kindertagespflege@landkreis-frg.de

VdK-Kreisverband Bayerwald

Geyersberger Str. 20, 94078 Freyung
Telefon: 08551 95000
Telefax: 08551 95002
E-Mail: kv-bayerwald@vdk.de
Internet: www.vdk.de/kv-bayerwald

Pflegeheime im Landkreis:

Caritas Wohn- und Pflegegemeinschaft „St. Gisela“

Hauzenberger Str. 1, 94065 Waldkirchen
Träger: Caritasverband für die Diözese Passau e. V.
Telefon: 08581 209-0
Telefax: 08581 209-360
Internet: www.caritas-passau.de

Caritas Wohn- und Pflegegemeinschaft „St. Gunther“

Geyersberger Str. 36, 94078 Freyung
Träger: Caritasverband für die Diözese Passau e. V.
Telefon: 08551 584-0, Telefax: 08551 584-125
Internet: www.caritas-passau.de

Rosenium I

Klausenweg 5, 94089 Neureichenau; Träger: Rosenium GmbH
Telefon: 08583 970-0
Telefax: 08583 970-150
E-Mail: rosenium1@rosenium.de
Internet: www.rosenium.de

Rosenium II

Rathausstr. 3, 94133 Röhrnbach
Träger: Rosenium GmbH
Telefon: 08582 962-0
Telefax: 08582 962-150
E-Mail: rosenium2@rosenium.de
Internet: www.rosenium.de

Rosenium III

An der Scheiben 10, 94513 Schönberg
Träger: Rosenium GmbH
Telefon: 08554 943-0
Telefax: 08554 943-150
E-Mail: rosenium3@rosenium.de
Internet: www.rosenium.de

Rosenium V

Roseniumstr. 1, 94518 Spiegelau
Träger: Rosenium GmbH
Telefon: 08553 97997-0
Telefax: 08553 97997-150
E-Mail: rosenium5@rosenium.de
Internet: www.rosenium.de

Rosenium VIII

Am Lindberg 57, 94157 Perlesreut
Träger: Rosenium GmbH
Telefon: 08555 40606-0
Telefax: 08555 40606-150
E-Mail: rosenium8@rosenium.de
Internet: www.rosenium.de

Rosenium X

Lackenhäuser 146, 94089 Neureichenau
Träger: Rosenium GmbH
Telefon: 08583 918299-0, Telefax: 08583 918299-15
E-Mail: rosenium10@rosenium.de
Internet: www.rosenium.de

Rosenium XIV

Waldvereinsweg 5, 94078 Freyung
Träger: Rosenium GmbH
Telefon: 08551 91760-0
Telefax: 08551 91760-150
E-Mail: rosenium14@rosenium.de
Internet: www.rosenium.de

Rosenium XV

Klosterallee 3, 94568 St. Oswald
Träger: Rosenium GmbH
Telefon: 08552 974400-0
Telefax: 08552 974400-150
E-Mail: rosenium15@rosenium.de
Internet: www.rosenium.de

Rosenium XVI

Wollaberger Str. 2, 94118 Jandelsbrunn
Träger: Rosenium GmbH
Telefon: 08583 97926-0
Telefax: 08583 97926-150
E-Mail: rosenium16@rosenium.de
Internet: www.rosenium.de

Rosenium XVII

Dorfplatz 5, 94545 Hohenau
Träger: Rosenium GmbH
Telefon: 08558 97433-0
Telefax: 08558 97433-150
E-Mail: rosenium17@rosenium.de
Internet: www.rosenium.de

Rosenium XVIII

Gradläckerstr. 20, 94065 Waldkirchen
Träger: Rosenium GmbH
Telefon: 08581 98470-0
Telefax: 08558 97433-150
E-Mail: rosenium18@rosenium.de
Internet: www.rosenium.de

Rosenium XIX

Schulstraße 5, 94146 Hinterschmiding
Träger: Rosenium GmbH
Telefon: 08551 91758-0
Telefax: 08551 91758-150
E-Mail: rosenium19@rosenium.de
Internet: www.rosenium.de

Seniorenwohnen BRK

Spitalstr. 20, 94481 Grafenau
Träger: Sozialservicegesellschaft des BRK GmbH
Telefon: 08552 9642-0
Telefax: 08552 9642-450
E-Mail: info.gra@ssg.brk.de
Internet: www.seniorenwohnen.brk.de

Seniorenzentrum „St. Josef“

Neidberg 14, 94160 Ringelai
Träger: Pflegezentren Mirski GmbH & Co. KG
Bräugasse 5, 94239 Ruhmannsfelden
Telefon: 08555 9605-0
Telefax: 08555 9605-999
E-Mail: organisation@seniorenzentrum-neidberg.de
Internet: www.seniorenzentrum-neidberg.de

- Arbeitssicherheit & Brandschutz
- SiGe-Koordination
- Planung und Prüfung von Spielplätzen
- Ausbildung zum Spielplatzprüfer gemäß DIN 79161
- Fluchtwegpläne/Feuerwehrpläne/ Feuerbeschau
- CE-Konformitätsverfahren nach Maschinenrichtlinie 2006/42
- Gefährdungsbeurteilungen
- Motorrad-Sicherheitstraining



• • • Management für Sicherheit, Gesundheit & Brandschutz

– NEU – NEU – NEU –
Ausbildungen zum Brand- und Evakuierungshelfer nach §10 ArbSchG - Gerne auch inhouse




Burgweg 11 · Schönanger · 94556 Neuschönau
 08558/2855 · www.asid-gmbh.de · info@asid-gmbh.de

Behindertenheime:

Caritas-Wohnheim für psychisch kranke Menschen „St. Chiara“

Bannholz 4 a, 94078 Freyung
 Träger: Caritasverband für die Diözese Passau e. V.
 Telefon: 08551 91697-0
 Telefax: 08551 91697-11
 E-Mail: st.chiara@caritas-passau.de
 Internet: www.caritas-passau.de

St. Anna Wohngemeinschaft

Kreuzberg 99, 94078 Freyung
 Träger: Silke Wagner, Kreuzberg 99, 94078 Freyung
 Telefon: 08551 910216
 Telefax: 08551 910217
 E-Mail: Wagner.Silke@web.de
 Internet: www.st-anna-wg.de

Suchteinrichtung für alkoholranke Frauen und Männer „Haus Rachel“

Klingenbrunn-Bahnhof 16, 94518 Spiegelau
 Träger: Manuela Niegl
 Telefon: 08553 450
 Telefax: 08553 979455
 E-Mail: hausrachel@t-online.de
 Internet: www.hausrachel.de

Wohngemeinschaft „Haus Kreuzberg“

Kreuzberg 260, 94078 Freyung
 Träger: Hildegard Thoma, Kreuzberg 260, 94078 Freyung
 Telefon: 08551 916366-0, Telefax: 08551 916366-1
 E-Mail: weg-haus-kreuzberg@t-online.de
 Internet: www.weg-haus-kreuzberg.de

INNENARCHITEKTUR FÜR PRIVAT + GEWERBE
 Vorher-Foto + Baufortschritt: www.gross-innenarchitektur.de



Weitblick
 Nachhaltig individuell planen + ressourcenschonend umsetzen.
 Fragen Sie uns!
 Tel. 08555 4057421
 0176 1 888 9281

STEFANIE GROSS INNENARCHITEKTUR · POXREUT 15 · 94160 RINGELAI

Wohnheim für behinderte Menschen „St. Franziskus“

Max-Petzi-Str. 4, 94078 Freyung

Träger: Caritasverband für die Diözese Passau e. V.

Telefon: 08551 9643-0, Telefax: 08551 9643-50

E-Mail: info-st.franziskus@caritas-passau.de

Internet: www.caritas-passau.de

Wohnheim für behinderte Menschen „St. Elisabeth“

Hauzenberger Str. 39 b, 94065 Waldkirchen

Träger: Caritasverband für die Diözese Passau e. V.

Telefon: 08551 9643-0, Telefax: 08551 9643-50

E-Mail: info-st.franziskus@caritas-passau.de

Internet: www.caritas-passau.de

Wohnheim für Menschen mit geistiger Behinderung der Lebenshilfe Grafenau

Ortenburgerweg 7-9, 94481 Grafenau

Träger: Wohnen der Lebenshilfe Grafenau gGmbH

Telefon: 08552 974333-0

Telefax: 08552 974333-25

E-Mail: eva-maria.lindner@wohnheim-grafenau.de

Internet: www.lebenshilfe-grafenau.de

Anzeige



KLINIK BAVARIA
Freyung

**KOMPETENZZENTRUM
der
Medizinischen
Rehabilitation**

**Anschlussheilbehandlung
AHB/REHA**

- » Orthopädie
- » Onkologie/Innere Medizin
- » Medizinisches Zentrum für Arbeit und Beruf (MedZAB)
- » Prävention



KONTAKT:

KLINIK BAVARIA Freyung

Solla 19/20
94078 Freyung

info@bavaria-klinik.de
www.bavaria-klinik.de

Ambulant betreutes Wohnen für behinderte Menschen:

Ambulant betreute Wohngemeinschaft:

Demenz WG am alten Kino

Pandurengasse 10, 94481 Grafenau
Telefon: 08552 9741250

Ambulant betreute Wohngemeinschaft für seelisch behinderte Personen

Erlenhain 4, 94065 Waldkirchen
Träger: Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau
Telefon: 08551 585-50
Internet: www.caritas-frg.de

Ambulant betreute Wohngemeinschaft für psych. Kranke

Abteistr. 28, 94078 Freyung
Träger: Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau
Telefon: 08551 91283-0
Telefax: 08551 588-88
E-Mail: betr.Wohnen@caritas-freyung.de
Internet: www.caritas-freyung.de

Ambulant betreute Wohngruppe Wagner

Kreuzberg 98, 94078 Freyung
Träger: Silke Wagner, Kreuzberg 99, 94078 Freyung
Telefon: 08551 910216
Telefax: 08551 910217
E-Mail: Wagner.Silke@web.de
Internet: www.st-anna-wg.de

Ambulant betreute Wohngemeinschaft für intensivpflichtige Patienten – WG „Hoffnung“

Gruberstr. 1, 94481 Grafenau
Telefon: 08552 8279369
Telefax: 08552 8279368
E-Mail: info@intensivpflege-binder.de
Internet: www.intensivpflege-binder.de

Ambulant Pflegedienste im Landkreis:

Ambulante Kranken-/Altenpflege Waldkirchen

Carmen Dersch

Am Steinfeld 12, 94065 Waldkirchen
Telefon: 08581 989743
Telefax: 08581 971240
E-Mail: info@pflegedienst-waldkirchen.de
Internet: www.pflegedienst-waldkirchen.de

Ambulanter Pflegedienst Morgentau GmbH

Viertelwegsiedlung 9, 94146 Hinterschmiding
Telefon: 08551 916785
Handy: 0160 97929705
Telefax: 08551 9165434
E-Mail: info@pflegedienst-morgentau.de
Internet: www.pflegedienst-morgentau.de

Ambulantes mobiles Pflegeteam „Hand in Hand“ FRG GmbH

Leopoldsreuter Str. 7, 94145 Haidmühle
Telefon: 08550 921647
Telefax: 08550 921648
E-Mail: silke.grimbs@t-online.de

Der ambulante Pflegedienst der Lebenshilfe Grafenau

Starenweg 1, 94481 Grafenau
Telefon: 08552 974664110
Telefax: 08552 974664190
E-Mail: derpflegedienst@lh-grafenau.de
Internet: www.lebenshilfe-grafenau.de

Die Pflege-Engel GbR

Nordweg 1, 94481 Grafenau
Telefon: 08552 9740097
Telefax: 08552 9740099
E-Mail: verwaltung@pflege-engel-gbr.de

BRK-Sozialstation Freyung-Grafenau

Sachsenring 4, 94481 Grafenau
Telefon: 08552 6251-11
Telefax: 08552 6251-18
E-Mail: schreiner@kvfreyung.brk.de
Internet: www.kvfreyung.brk.de

Caritas-Sozialstation Freyung

Ludwig-Penzkofer-Str. 3, 94078 Freyung
Telefon: 08551 585-31
Telefax: 08551 585-39
E-Mail: renete.kloiber@caritas-freyung.de
Internet: www.caritas-frg.de

Caritas-Sozialstation Grafenau

Spitalstr. 7, 94481 Grafenau
Telefon: 08552 40888-0
Telefax: 08552 40888-20
E-Mail: info@caritas-grafenau.de
Internet: www.caritas-frg.de

Pflegedienst „Dahoam is Dahoam“

Höbersberg 1, 94133 Röhrnbach
Telefon: 08582 7639651
Telefax: 08582 7639652
E-Mail: pflegedienst-madl@web.de
Internet: www.pflegedienst-madl.de

Pflegedienst St. Raphael

Geheimrat-Frank-Str. 27, 94566 Riedlhütte
Telefon: 08553 979770
Telefax: 08553 979772
E-Mail: info@pflegedienst-st-raphael.de
Internet: www.st-raphael-pflegedienst.com

Pflegeteam Reserl & Walter

Oberndorf 13, 94078 Freyung
Telefon: 08551 910404
Telefax: 08551 910474
E-Mail: walter.mini@web.de

Pflegedienst Yvonne Felgentreu

Buchdruckergasse 2, 94481 Grafenau
Telefon: 08552 9744-133
Telefax: 08552 9744-134
E-Mail: pflegedienst-yvonne@web.de

Rosenium ambulante Pflege GmbH – Bereich Freyung

Bannholz 4 a, 94078 Freyung
Telefon: 08551 91618-160
Telefax: 08551 91618-203
E-Mail: ambulantepflege-freyung@rosenium.de
Internet: www.rosenium.de

Rosenium ambulante Pflege GmbH – Bereich Neureichenau

Klausenweg 5, 94089 Neureichenau
Telefon: 08583 970-245
Telefax: 08583 970-150
E-Mail: ambulantepflege-neureichenau@rosenium.de
Internet: www.rosenium.de

Susi's ambulanter Pflegedienst – Susanne Eichinger

Hinterfreundorf 57, 94089 Neureichenau
Telefon: 08583 918845
Telefax: 08583 918845
E-Mail: susisamb.pflegedienst@web.de

Kultur

Zwei Faktoren haben die Kultur im Bayerischen Wald im Wesentlichen geprägt: Landschaft und Klima – im Negativen wie im Positiven. Kalte lange Winter, kühle regnerische Sommer, schwer zu bearbeitende, wenig fruchtbare Böden brachten dem Bayerischen Wald schon in den ersten Reiseberichten des 19. Jahrhunderts das Prädikat „Bayerisch Sibirien“ ein. Arbeitswelten in Landwirtschaft, Waldarbeit und Steinhauerei – die Glaubenswelten kirchlichen und weltlichen Brauchtums prägten die Kultur des Bayerischen Waldes. Einen Einblick in dieses harte bäuerliche Leben bieten das Freilichtmuseum Finsterau und das Museumsdorf Bayerischer Wald bei Tittling. Beides, Landschaft und Klima, sind aber gleichzeitig Kulisse für eine große Anzahl von Künstlern, die sich von den Stimmungen des Bayerischen Waldes inspirieren lassen.

„MEHR RAUM UND ZEIT“ ist nicht umsonst Motto des Landkreises. Die Ruhe und die Weite der Landschaft sind es, die den Landstrich so lebens- und liebenswert machen und der Kreativität freien Raum lassen. Die Galerie Wolfstein im Schloss Wolfstein in Freyung – ihres Zeichens erste landkreiseigene Galerie in Bayern – zeugt von dieser Kreativität und Schaffenskraft heimischer Maler, Grafiker und Bildhauer. Erwähnt sei hier die Präsentation der „Donau-Wald-Gruppe“ mit ihren namhaften Künstlern.

Der Landkreis Freyung-Grafenau ist reich an Museen und Ausstellungen – Kunst, Kultur, Leben, Arbeiten und Brauchtum werden vorgestellt. Das Museum Goldener Steig in Waldkirchen erzählt beispielsweise von den Salzhandelswegen nach Böhmen, Gabreta bei Ringelai lässt die Zeit der Kelten lebendig werden, das Grafenauer Schnupftabakmuseum zeigt die Tradition der Tabakverarbeitung und das Freilichtmuseum Finsterau gibt einen Einblick in das frühere bäuerliche Leben.

Leben und Werk Adalbert Stifters präsentiert das moderne Museum „Stifter und der Wald – Museum im Rosenberger Gut“ in Neureichenau/Lackenhäuser. Ebenfalls modern und mit vielen in-

teraktiven Stationen zeigt das Museum Jagd Land Fluss in Schloss Wolfstein, Freyung, die Jagd als zentrales Thema bei Mensch und Tier, zu Wasser und zu Land, aber auch in Hinblick auf den Kampf um Lebensräume. Ergänzt wird die Ausstellung durch eine Nationalpark- und Naturparkinfostelle über die vier Großschutzgebiete beiderseits der Grenze. Auf zwei weitere besondere Einrichtungen sei an dieser Stelle noch hingewiesen: das Hans-Eisenmann-Haus (Nationalparkzentrum Lusen) mit der Dauerausstellung „Weg in die Natur“ und das Waldgeschichtliche Museum in St. Oswald, das die Natur-, Nutzungs- und Kulturgeschichte der Region schildert. Festlichkeiten und Veranstaltungen wie der Wolfsteiner Herbst oder der Grafenauer Frühling rücken die Kultur und das Kunstschaffen der Region ins rechte Licht. Festivitäten in Städten und Dörfern, etwa das Freyunger Schlossfest, die Marktrichertage in Waldkirchen, Säumerfeste in Grainet und Grafenau, das Pandurenfest in Spiegelau und die Passionsspiele in Perlesreut laden ein, Geschichte zu erleben.

Lassen Sie sich ein auf die Begegnung mit der Vergangenheit und vielleicht auch mit der Zukunft. Weitere Infos erhalten Sie unter www.freyung-grafenau.de/Leben-im-Landkreis/Kultur.



Künstler: Willi Ulfig – Auf der Terrasse, 1979



Schloss Wolfstein – einst Jagdschloss
und Schutzburg – jetzt Museum und Galerie
Foto o.: Schloss Wolfstein/Georg Knaus

Künstler: Josef Karl Nevud – Santa Eulalia auf Ibiza, 1977



Foto: Felix Löchner



Museen im Landkreis

Arche Heinz Theuerjahr

Skulpturenpark und kleine Galerie

Lusenstr. 41, 94566 Waldhäuser

(Nähe Parkplatz und Bus-Haltestelle „Waldhäuser-Ausblick“)

Telefon: 09922 500644 oder 08552 91322

E-Mail: theuerjahr@t-online.de

elektro-theuerjahr@t-online.de

Internet: www.theuerjahr.de

Aktuelle Öffnungszeiten Kleine Galerie „Arche“ und Atelier/ehemaliges Wohnhaus entnehmen Sie bitte der Homepage www.theuerjahr.de.

Skulpturenpark ganzjährig frei zugänglich, Begehung auf eigene Gefahr.

Alle Eintritte sind frei!

Bauernmöbelmuseum Grafenau

Parkweg 6 , 94481 Grafenau, Westeingang Kurpark

Telefon: 08552 3318

E-Mail: museen@grafenau.de

Internet: www.grafenau.de

Öffnungszeiten:

Di.–Do.: 10.00–13.00 Uhr

Fr.–So.: 14.00–17.00 Uhr

Geschlossen: 1. November bis 24. Dezember und 1. März bis Gründonnerstag

Emerenz-Meier-Haus, Museum „Born in Schiefweg“

Dorfplatz 9, Schiefweg, 94065 Waldkirchen

E-Mail: emerenz.meier@web.de

Internet: www.born-in-schiefweg.de

Öffnungszeiten:

Mi.–So. und Feiertage: 11.00–20.00 Uhr

Genaueres zu Eintritt, Gruppenführungen, Veranstaltungen und Betriebsferien des Wirtshauses unter www.born-in-schiefweg.de oder Telefon: 08551 98910

Freilichtmuseum Finsterau

GT Finsterau, Museumsstr. 51, 94151 Mauth

Telefon: 08557 96060

Telefax: 08557 9606-66

E-Mail: finsterau@freilichtmuseum.de

Internet: www.freilichtmuseum.de

Öffnungszeiten:

25. Dezember bis 30. April: 11.00–16.00 Uhr

1. Mai bis 30. September: 9.00–18.00 Uhr

Oktober: 9.00–17.00 Uhr

Anzeige



www.freilichtmuseum.de

**FREILICHT
MUSEUM
FINSTERAU**

Wo Vergangenheit weiterlebt

Das Foto oben auf Seite 78 und unten rechts der Touristinfo Freyung zeigt das Schramlhaus in Freyung;
unten links: Waldgeschichtliches Museum St. Oswald

Gabreta – Erlebnisland der Kelten

Wer kennt sie nicht, die rauf- und feierlustigen Gallier aus den Astrerixheften? Nur die Wenigsten wissen, dass die Vorbilder für diese Figuren die Kelten waren, welche unter verschiedenen Bezeichnungen wie „Celtoi“, „Gallater“ oder eben „Gallier“ von 800 v. Chr. bis zur Zeitenwende einen großen Teil Europas von der Iberischen Halbinsel bis nach Kleinasien (heutige Türkei) bewohnten. Einen Nachweis, dass Kelten auch den Bayerischen Wald durchstreiften, fand der Bauer Paul Freund in Form von keltischen Scherben in dem kleinen Dorf Lichtenau im Landkreis Freyung-Grafenau. Dieser Fund diente als Anlass, den Archäologischen Erlebnispark Gabreta zu bauen.

Im Keltendorf Gabreta wird nun schon seit etlichen Jahren anschaulich großen und kleinen Besuchern das Alltagsleben der Kelten nahe gebracht. Gabreta ist kein Museum im herkömmlichen Sinn, hier sind keine Fundstücke in Glasvitruinen ausgestellt, die nicht angefasst werden dürfen. Im Keltendorf Gabreta kann mit allen Sinnen erlebt werden. Alles darf und soll sogar angefasst und ausprobiert werden. Bei Aktionen wie Brotbacken im keltischen Lehmbackofen, Töpfern, Schmieden, Bogenschießen oder Textilverarbeitung, wie z. B. Filzen, Brettchenweben, Kammweben und Nadelbindung, können die eigenen handwerklichen Fähigkeiten erprobt werden. Auch die alten Tierrassen, Rückzüchtungen von Tieren, die auch zur Zeit der Kelten lebten, wie Skudden und Exmoorponys, die im Keltendorf leben, sorgen dafür, dass man sich ein bisschen wie in die KeltENZEIT zurückversetzt fühlt. Zeitweise wird das Dorf auch von „echten“ Kelten belebt. So kann hautnah miterlebt werden, wie die Menschen in der Eisenzeit ihren Alltag verbrachten, kochten, ihre Kleidung und Schmuck herstellten, kämpften und natürlich auch feierten.

Gabreta Keltendorf Lichtenau

Lichtenau 1 a, 94160 Ringelai

Telefon: 08555 407310, Telefax: 08555 407311

E-Mail: info@gabreta.de, Internet: www.gabreta.de

Öffnungszeiten:

Aktuelle Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der Homepage www.gabreta.de

Grafenhütter Heimat, Grafenau-Grafenhütt

Grafenhütter Weg 71, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 4300

Öffnungszeiten:

Nach telefonischer Vereinbarung

Hans-Eisenmann-Haus, Nationalparkzentrum – Lusen

Böhmstr. 35, 94556 Neuschönau

Telefon: 08558 96150

Telefax: 08558 961522

E-Mail: heh@npv-bw.bayern.de

Internet: www.nationalpark-bayerischer-wald.de

Öffnungszeiten:

26. Dezember bis 30. April: täglich 9.00–17.00 Uhr

1. Mai bis 8. November: 9.00–18.00 Uhr; 9. November bis einschließlich 25. Dezember geschlossen. Eintritt frei

Hinterglaseum

Die Geschichte der Raimundsreuter Hinterglasmalerei

Schönbrunn am Lusen 5, 94545 Hohenau

Telefon: 08558 798

E-Mail: info@das-raimundsreuter-hinterglasbild.de

Internet: www.das-raimundsreuter-hinterglasbild.de

Öffnungszeiten:

Di.: 10:00–12:00 Uhr, Do., Sa. und So.: 13:00–16:00 Uhr und nach Vereinbarung

Jagd Land Fluss Museum Schloss Wolfstein und Galerie Wolfstein, Freyung

Wolfkerstr. 3, 94078 Freyung

Telefon: 08551 57-109 od. 57-280

Telefax: 08551 57-253

E-Mail: museum@landkreis-frg.de

Internet: www.jagd-land-fluss.de

Öffnungszeiten:

Di.–So.: 10.00–16.00 Uhr, Mo. geschl., an Feiertagen geöffnet.

Ende der Herbstferien bis einschl. 25. Dezember und ab letzten Mo. im Januar bis Fr. vor den Osterferien geschlossen.

SEHEN - HÖREN - ERLEBEN

Ein Abenteuer für Jung und Alt mit vielen interaktiven Stationen zum Forschen, Raten und Entdecken.



INTERAKTIVES MUSEUM IM SCHLOSS WOLFSTEIN

Wolfkerstr. 3, 94078 Freyung, Telefon: +49 8551 57-109

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 10 - 16 Uhr
Montag geschlossen, an Feiertagen geöffnet

Schließzeiten:

Ende der Herbstferien bis einschl. 25.12. und
ab letzten Montag im Januar bis Freitag vor
den Osterferien

www.jagd-land-fluss.de

Museumsdorf Bayerischer Wald

Am Dreiburgensee, 94104 Tittling

Telefon: 08504 8482 oder 08504 8334

E-Mail: info@museumsdorf.com

Internet: www.museumsdorf.com

Öffnungszeiten:

Täglich von April bis Ende Oktober: 9.00–17.00 Uhr.

Im Winter sind die Häuser, Ausstellungen und das Gasthaus

Mühlhiasl geschlossen. Ein Spaziergang durch das Museumsdorf ist möglich.

Museum Goldener Steig, Waldkirchen

Büchl 22 (Ringmauerturm), 94065 Waldkirchen

Telefon: 08581 920551 oder 19433

E-Mail: tourismus@waldkirchen.de

Internet: www.urlaub-in-waldkirchen.de

Öffnungszeiten:

1. Mai bis 31. Oktober, Weihnachtsferien und Osterferien

jeweils Sa. und So.: 14.00–17.00 Uhr

Führungen und Gruppenbesuche auch außerhalb der Öffnungszeiten. Anmeldung unter Telefon: 08581 20258

Otterhaus Bayern, Mauth

Annathaler Str. 1, 94151 Mauth

Telefon: 08557 973114

Telefax: 08557 973115

E-Mail: otterhaus.mauth@jagd-bayern.de

Internet: www.wildland-bayern.de

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr.: 9.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr

Sonn- und Feiertage: 9.00–11.30 Uhr

Im Zeitraum von Mitte Oktober bis Mitte Dezember ist an Sonn- und Feiertagen geschlossen! Für Gruppen und Schulklassen können jederzeit individuelle Führungen vereinbart werden.

Schnupftabak- und Stadtmuseum, Grafenau

Spitalstr. 5, 94481 Grafenau

Mobil: 0175 2138409

E-Mail: museen@grafenau.de

Internet: www.grafenau.de

Öffnungszeiten:

Di.–Do.: 10.00–13.00 Uhr

Fr.–So.: 14.00–17.00 Uhr

Geschlossen: 1. November bis 24. Dezember und 1. März bis Gründonnerstag

Stifter und der Wald – Museum im Rosenberger Gut

Rosenberger Gut, Lackenhäuser 146, 94089 Neureichenau

Telefon: 08583 9790033 (Museum)

Telefon: 08583 2033 (Museumsleitung)

E-Mail: stifter-museum@outlook.de

Internet: www.neureichenau.de

Öffnungszeiten:

Mi.: 10.00–13.00 Uhr, Sa.: 13.00–17.00 Uhr, So.: 11.00–18.00 Uhr

Einzige Schließzeit ist um die Weihnachtszeit.

Für Gruppenbuchungen wird das Museum nach Vereinbarung auch außerhalb der üblichen Zeiten geöffnet.

Waldgeschichtliches Museum St. Oswald

Nationalparkinformationsstelle

Klosterallee 4, 94568 St. Oswald

Telefon: 08552 974889-0

Telefax: 08552 974889-9

E-Mail: wgm@npv-bw.bayern.de

Öffnungszeiten:

Di.–So.: 9.00–17.00 Uhr, Mo. geschlossen

Feiertage ausgenommen, 23.–25. Dezember geschlossen

Heimatmuseen im Landkreis

Daxstein Heimatmuseum – Fam. Scheiter

Daxstein 34, 94579 Zenting

Telefon: 09907 1468

E-Mail: scheiter.wilfried@gmx.de

Ganzjährig geöffnet

Telefonische Anmeldung erwünscht. Eintritt frei!

[HEIMAT.MUSEUM: Röhrnbach.Kaltenbach]

Rathausplatz 1, 94133 Röhrnbach

Telefon: 08582 9609-40, Telefax: 08582 9609-92

E-Mail: tourismus@roehrnach.de

Öffnungszeiten:

Mo. und Mi.: 8.00–12.00 Uhr und 13.00–16.30 Uhr,

Di. und Do.: 8.00–12.00 Uhr, Fr. 8.00–13.00 Uhr und nach

Vereinbarung. Eintritt frei!

Winterberger Heimatmuseum, Freyung

Stadtplatz 3, 94078 Freyung

Telefon: Touristinformation/Kurverwaltung: 08551 588150

E-Mail: touristinfo@freyung.de

Internet: www.freyung.de (Rubrik: Kultur & Kulinarik)

Öffnungszeiten:

Der Schlüssel zum Museum ist während der Öffnungszeiten in der Touristinformation, Freyung (Kurhaus, Rathausplatz 2) erhältlich:

Mo.–Do.: 8.30–12.30 Uhr und 13.30–17.00 Uhr,

Fr.: 8.30–16.00 Uhr, Sa.: 10.00–12.00 Uhr

Von Anfang November bis Mitte Dezember ist die Touristinformation samstags geschlossen. Eintritt frei!

Wolfsteiner Heimatmuseum im Schramlhaus, Freyung

Abteistraße 8, 94078 Freyung

Telefon Museumskasse: 08551 1276

Telefon Touristinformation/Kurverwaltung: 08551 588150

E-Mail: touristinfo@freyung.de

Internet: www.freyung.de (Rubrik: Kultur & Kulinarik)

Öffnungszeiten:

Di., Do., Sa. – 26. Dezember bis 14. Mai: 13.00–16.00 Uhr

15. Mai bis 31. Oktober: 13.00–17.00 Uhr

1. November bis 25. Dezember geschlossen

Sonderöffnungen und Führungen nach Voranmeldung

Eintritt frei!

Anzeige

VA | VOLKSMUSIK
AKADEMIE
IN BAYERN

Spielt
RICHTIG GUT.

SINGEN, TANZEN, MUSIZIEREN.

HIER MACHT PROBEN RICHTIG SPASS!

www.volksmusikakademie.de

Wir freuen uns auf Dich

Stadt Freyung im Bayerischen Wald

Gefördert von
Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Regionalmanagement
Bayern

Ein echtes Erlebnis: die „Volksmusikakademie in Bayern“

„Da klingts ja richtig guad!“ Das ist der Kommentar, den die Verantwortlichen in der Kreisstadt Freyung am häufigsten zu hören bekommen. Die Musiker und Besucher aus nah und fern sind begeistert von der „Volksmusikakademie in Bayern“ – die deutschlandweit einmalige Einrichtung im Herzen des Landkreises Freyung Grafenau kann sich sehen und hören lassen!

Die VA, wie sie liebevoll genannt wird, wurde Mitte Mai 2019



Harmonikaunterricht in der Volksmusikakademie in Bayern

(Foto: Marcel Peda)

als musikalische Fortbildungs- und Begegnungsstätte mit dem Schwerpunkt „traditionelle Volksmusik“ eröffnet und lässt seither die Musikerherzen höher schlagen. Der Begriff „Akademie“ bezieht sich auf das ganzjährige Seminar- und Kursangebot rund um den breit gefächerten Themenkomplex „Volksmusik“, das vor Ort konzeptioniert und angeboten wird. Die vielfältigen Veranstaltungen richten sich an Laien- sowie Profimusiker, Solisten und Ensembles, Einsteiger oder Fortgeschrittene, vom Kindes- bis zum Seniorenalter.

Daneben können die Räumlichkeiten aber auch von Instrumental-, Gesangs- und Tanzgruppen, Chören oder Orchestern sowie Schulklassen o. ä. für Fortbildungs- oder Probenstage gebucht werden. Auf Wunsch wird den Gästen ein maßgeschneidertes Programm zusammengestellt, das neben Singen, Tanzen oder Musizieren mit renommierten Referenten auch Ausflüge in die Umgebung umfasst – so profitiert der ganze Landkreis davon.

Natürlich richtet sich das Angebot der „Volksmusikakademie in Bayern“ auch an die Einheimischen: Neben den Seminaren stehen ihnen auch regelmäßige Singstunden, Tanzkurse, Musikabende und kleine Konzerte offen. Und sie kommen in Scharen, um das gemeinsame Volksmusikerlebnis zu genießen – „weils oafach schee is!“

Volksmusikakademie in Bayern

Langgasse 7, 94078 Freyung, Telefon: 08551 9147135

www.volksmusikakademie.de

Kreisheimatpfleger

Dr. Leonhard Bürger

Mühlfeldweg 9, 94065 Waldkirchen

Mobil: 0151 55325277

E-Mail: lbuerger@t-online.de

Örtliche Zuständigkeit:

Stadt Waldkirchen, Gemeinden Haidmühle, Jandelsbrunn und Neureichenau

Karl-Heinz Reimeier

Ulrichstr. 8, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 4961

Örtliche Zuständigkeit:

Stadt Grafenau, Markt Schönberg, Gemeinden Eppenschlag, Innernzell, Neuschönau, Saldenburg, St. Oswald-Riedlhütte, Schöfweg, Spiegelau, Thurmansbang und Zenting

Gerhard Ruhland

Winterberger Str. 20, 94078 Freyung

Telefon: 08551 4352

Örtliche Zuständigkeit:

Stadt Freyung, Märkte Perlesreut und Röhrnbach, Gemeinden Fürsteneck, Grainet, Hinterschmiding, Hohenau, Mauth, Philippsreut und Ringelai

Kreisvolksmusikpfleger

Robert Maier

Schärdinger Str. 18, 94481 Grafenau

Mobil: 0170 3587179

E-Mail: robert@kopierwerkstatt.de

Zuständigkeit:

Blasmusik für den ganzen Landkreis Freyung-Grafenau

Archivare/Archivpfleger

Archivar für Freyung, Waldkirchen und Röhrnbach;

Archivpfleger für den Altlandkreis Wolfstein

Richard Schiffler, Stadtarchiv Waldkirchen

Ringmauerstr. 14, 94065 Waldkirchen

Telefon: 08581 202-58

E-Mail: stadtarchiv@waldkirchen.bayern.de

Archivarin für die ILE Ilzer Land

(Fürsteneck, Grafenau, Perlesreut, Ringelai, Saldenburg, Schönberg und Thurmansbang)

Ruth Weber

E-Mail: weber.ruth@grafenau.de

Archivpfleger für den Altlandkreis Grafenau

Hermann Kurz

E-Mail: kurz@frg-archive.de

Stadtarchiv Grafenau

Ruth Weber

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau

Telefon: 08552 9623-38

E-Mail: weber.ruth@grafenau.de

Karl-Heinz Reimeier

siehe oben

Zuständigkeit:

Stubenmusik, Volkstanz und Gesang für den ganzen Landkreis

Freyung-Grafenau

Der Goldene Steig und 1000 Jahre Salzgeschichte

Ein Transportweg, der zur Aufwärtsentwicklung einer ganzen Region beitrug

Der Nebel schleicht am Waldrand entlang, das Gras ist noch nass vom letzten Regen, aber die Sonne setzt sich gegen die Kühle mehr und mehr durch. In Leopoldsreut gehen die Kinder gerade Richtung Schule, als von oben her, vom Haidel herunter Hufgetrappel und Männerstimmen zu hören sind – und dann tauchen sie auf, die bärtigen Gesellen mit ihren Lanzen, die schwer bepackten Pferde. Die Säumer sind es, die mit einem großen Hallo hoch droben in 1.108 Metern Höhe von den „Sandhäuslern“, wie die dortigen Bewohner genannt werden, empfangen werden. Hier schnaufen sie durch, hier machen sie Rast, bis es dann weiter geht den beschwerlichen Weg Richtung Böhmen, hinüber nach Prachatice/Prachatitz mit der wertvollen Ladung im Gepäck. Das „weiße Gold“ transportieren sie. Salz. Von Bad Reichenhall und Hallein herauf ist es gekommen, auf den Schiffen über den Inn bis Passau. Und von dort über Waldkirchen dank der Säumer hinein ins salzlose Böhmen.

So mag es sich damals zugetragen haben entlang des Goldenen Steiges, in Leopoldsreut, in Fürholz, in Bischofsreut, in den anderen Orten an jenem uralten Handels- und Transportweg. Vom 19. April 1010 stammt die Urkunde, mit der Kaiser Heinrich II. die Mauteinnahmen des alten Handelsweges dem Passauer Nonnenkloster Niedernburg vermacht hat. Und in eben diesem Schriftstück kommt der Goldene Steig vor. Demnach ist er über 1000 Jahre alt. Mindestens. Dieser Weg, der durch den einstigen Nordwald führte und an dem sich, gleich einer Perlenschnur, Orte entwickelten, Dörfer heranwuchsen, Menschen Arbeit fanden, sich Leben entwickelte und der Handel blühte. Der Goldene Steig begann in Passau und führte auf dem Gebiet des Abteilesandes (Bistum Passau) in einem System von insgesamt drei Wegen zu den böhmischen Zielen Prachatice/Prachatitz (über Waldkirchen und Fürholz), Vimperk/Winterberg (über Freyung) und Kašperské Hory/Bergreichenstein (über Mauth). In erster Linie transportier-

ten die Säumer Salz hinein und auf dem Rückweg wurden vor allem Getreide und andere Lebensmittel mitgenommen.

Seinen Höhepunkt erreichte der Handel auf dem Goldenen Steig im Spätmittelalter und während der Renaissance. Allein auf dem südlichen, dem ältesten Zweig, waren Woche für Woche bis zu 1.200 Pferde mit einer Traglast von bis zu 150 Kilogramm unterwegs. Für die Menschen auf und entlang der Handelsroute war der Goldene Steig eine bedeutende Einkommensquelle – zum einen durch den Warentransport selbst, zum anderen aber auch durch die Versorgung der Säumer und ihrer Saumpferde, wo vor allem Waldkirchen Salzniederlage war. Das heißt: der Ort lag jeweils eine Tagesreise von Passau und dem zweiten Übernachtungsort Volary/Wallern entfernt; hier mussten die Säumer Rast machen. Kein Wunder, dass hier Schmiede siedelten, dass Wirtschaftshäuser und Quartiere in großer Zahl vorzufinden waren und dass Handel und Geschäfte florierten.

Viele Orte im Unteren Bayerischen Wald und im Böhmerwald verdanken ihre Entstehung und gute Entwicklung diesem Handel rund um die Steige. Die große Bedeutung erkennt man auch daran, dass mehrere Burgen zu seinem Schutz errichtet wurden, dass Waldkirchen als wichtiger Markt gar eine trutzige Ringmauer (erbaut in den Jahren 1460–1470) bekommen hat und dass sich die Passauer Fürstbischöfe und die bayerischen Herzöge an der Wende zwischen dem 16. und 17. Jahrhundert einen erbitterten Handelsstreit lieferten – um das Salz und den Erlös daraus.

Der Goldene Steig war ein wirtschaftliches und auch kulturelles Bindeglied und lange Zeit der verkehrsreichste Saumweg im ganzen südlichen Deutschland. Auch wenn sich der Niedergang dieser Handelsverbindung durch den 30-jährigen Krieg ankündigte und später der Salzhandel ganz zum Erliegen kam, hat die Saumstraße wichtige Spuren bis hinein in die Gegenwart hinterlassen. Nicht nur durch die Hohlwege, die mancherorts noch den Verlauf ver-

muten lassen und die zum Teil auch wieder hergerichtet worden sind, nein, besonders auch durch die weiter angewachsenen und weiterentwickelten blühenden Landschaften und schmucken Orte sowie durch die alten neuen (oder neuen alten) Verbindungen. Die haben sich nach dem Fall des Eisernen Vorhangs und dem Getrenntsein entlang der einstigen Steige wieder zu einem richtigen Netzwerk geschlossen.

Heute kann man entlang markierter Routen auf den Spuren dieser alten Handelszüge grenzenlos bis nach Tschechien wandern. Dabei stehen den Wanderern der „Prachatitzer Weg“, der „Winterberger Steig“ und der „Bergreichensteiner Weg“ zur Verfügung.

Außerdem erinnern verschiedenste Einrichtungen, wie das Museum Goldener Steig in Waldkirchen sowie Veranstaltungen, an die Geschichte des alten Transportweges. So werden jedes Jahr Säumerfeste in Grainet und Grafenau mit großen Säumerzügen gefeiert, die die Geschichte erlebbar machen.



**Infotafel Gulden Strass mit Rastbank (o.)
Säumerzug (u.) über die Blauen Säulen**

Fotos: Touristinfo Grafenau





Ministerpräsident Markus Söder im Gespräch mit Landrat Sebastian Gruber bei seinem Besuch im Landkreis Freyung-Grafenau anlässlich des Jubiläums 50 Jahre Nationalpark Bayer. Wald im Fürstenzimmer des Schlosses Wolfstein.

Foto: Fotostudio Eder



Foto: Martina Dorbrusky –
Jagd Land Fluss Museum Schloss Wolfstein

Der Landkreis Freyung-Grafenau mit seinen Städten, Märkten und Gemeinden





Stadt Freyung

**Staatlich anerkannter Luftkurort
im Bayerischen Wald**



Bürgermeister: Dr. Olaf Heinrich
Stadtverwaltung
Rathausplatz 1, 94078 Freyung

Telefon: 08551 588-0
Telefax: 08551 588-280
Internet: www.freyung.de
E-Mail: poststelle@freyung.de
touristinfo@freyung.de

Einwohner: 7.148
Fläche: 48,58 km²

Die Stadt Freyung kann nicht nur mit touristischen Einrichtungen und guter Luft aufwarten, sie ist auch in der Gegenwart sehr aktiv, um sich für die Zukunft zu rüsten und Bürgern wie Unternehmen Perspektiven zu bieten. Als moderner Bildungs-, Handels- und Dienstleistungsort strahlt Freyung in die gesamte Region aus und ist so als Wohn-, Arbeits- und Freizeitort sehr attraktiv.

Die geschichtliche Entwicklung seit der Schenkung des „Abteiles“ durch König Heinrich im Jahre 1010 an das Kloster Niedernburg, die günstige Lage des Ortes am „Goldenen Steig“ sowie die Verleihung der Marktrechte im Jahre 1525 waren wichtige Entwicklungsschritte, die 1953 mit der Stadterhebung gekrönt wurden. Weitere Informationen dazu sind unter www.freyung.de nachzulesen.

Auch im Gemeindeleben „ist nichts steter als der Wandel“. Deshalb werden große Anstrengungen unternommen, um Freyung als Arbeits-, Kultur- und Freizeitort auszubauen. Durch Investitionen in die Infrastruktur (u. a. städt. ökologisches Nahwärmenetz, schnelles Internet) wurden die Rahmenbedingungen so verbessert, dass mit rund 5.500 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen ein neuer Höchstwert erreicht ist. Die Einwohnerzahl ist durch innerörtliche Nachverdichtung und wirtschaftsfreundliche Politik auf 7.148 (30.06.2020) angestiegen. Weitere „Meilensteine“ markieren die „Volksmusikakademie in Bayern“ sowie die „Bayerische Landesgartenschau 2023“. Während erstere im ehemaligen „Langstadl“ im Frühjahr 2019 ihren Betrieb aufgenommen hat und Volksmusikgruppen, Sängern und Tänzern optimale Rahmenbedingungen für Fortbildungsmaßnahmen bietet, befinden sich die Vorbereitungen für die Landesgartenschau noch im Stadium der Baumaßnahmen. Ziel ist hier, die Attraktivität weiter zu steigern und den Geversberg als touristischen Anziehungspunkt aufzuwerten. Die geplanten Einrichtungen werden dabei nachhaltig angelegt und so dauerhaft den Gästen und Bürgern ein interessantes Umfeld bieten.

Hinzuweisen bleibt noch darauf, dass in Freyung über 100 Vereine das gesellschaftliche und kulturelle Leben bereichern, manche bereits seit über 125 Jahren! Ein breit gefächertes Kulturprogramm mit über 100 Veranstaltungen pro Jahr sorgt für eine vielfältige Auswahl für alle Interessensgruppen.

wir. zusammen.

caritas **eigenart**
der werkstattladen

**Liköre · Essige · Öle · Bio-Feinkost
Deko- und Geschenkartikel
Große Kerzenwelt**

~ wir gestalten Ihre ganz individuelle Kerze ~

Geyersberger Straße 2 · 94078 Freyung
Tel.: 08551-9179431
eigenart@wolfsteiner-werkstaetten.de
www.wolfsteiner-werkstaetten.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr

Eine Einrichtung der Träger: Caritasverband
Wolfsteiner Werkstätten für die Diözese Passau e.V.




**Gemeinsam
ist einfach.**

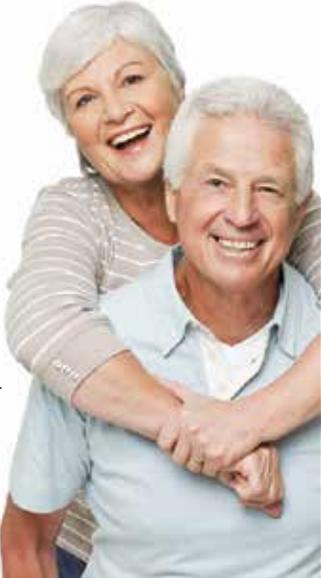
SOZIALVERBAND
VdK
BAYERN

Zukunft braucht Menschlichkeit.

Wir sind für Sie da:

- gesetzlichen Rentenversicherung
- gesetzlichen Krankenversicherung
- gesetzlichen Pflegeversicherung
- gesetzlichen Unfallversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Arbeitsförderungsrecht
- Grundsicherung Hartz IV und im Alter sowie bei Erwerbsminderung
- Kriegsopfer- und Soldatenversorgung

Sozialverband VdK Bayern e.V.
Geyersberger Str. 20, 94078 Freyung
Tel.: (08551) 95000
www.vdk.de/bayern




www.spk-frg.de

**Wir begleiten Sie in allen
Lebenslagen.
Mit unserem umfangreichen
Geschäftsstellennetz sind wir
gerne für Sie da.**

 **Sparkasse
Freyung-Grafenau**

wir. zusammen.

caritas



TEXSTYLE

DIE REINIGUNG

Textil-, Leder- und Teppichreinigung
Hemden- und Bügelservice · Änderungsschneiderei
Mangelwäsche · Federbetten · Wäscherei

Waldvereinsweg 2 · 94078 Freyung
 Tel.: 08551-7003
 texstyle@wolfsteiner-werkstaetten.de
 www.wolfsteiner-werkstaetten.de



Eine Einrichtung der Träger: Caritasverband Wolfsteiner Werkstätten für die Diözese Passau e.V.

MIT SICHERHEIT TRAUMHAFT REISEN

Fördern Sie gleich unseren Reisekatalog oder Ihr individuelles Gruppenangebot an!




- Busreisen
- Fahrradreisen
- Skireisen
- Ausflugsfahrten
- Gruppenreisen

Stefan Prager e.K.
 Steinäcker 6
 94078 Freyung
 Telefon 0 85 51 / 9 16 30 30
 Fax 0 85 51 / 9 16 30 33

info@prager-reisen.de - www.prager-reisen.de



Wir sind Aptar

SIE SIND ENGAGIERT, EIN TEAMPLAYER UND MÖCHTEN BERUFLICH DURCHSTARTEN?

Dann sollten Sie die AptarGroup kennenlernen!

Wir produzieren Verschluss- und Dosiersysteme aus Kunststoff z.B. Ketchup-Verschlüsse, Medikamente, Getränkeverschlüsse, Shampoo oder Deos, etc.

Wir arbeiten mit modernster Technik auf **internationalem Niveau** und sind stets auf der Suche nach **Innovation und Inspiration**.

Wir bieten ein Arbeitsumfeld, in dem Sie sich langfristig wohlfühlen und in dem Teamgeist und Kollegialität großgeschrieben werden.



INTERESSE GEWECKT? WEITERE INFORMATIONEN ZU UNS AUF WWW.APTAR.COM

Aptar Food+Beverage
 Löfflerstraße 1 | 94078 Freyung

karriere.fre@aptar.com
<https://jobs.aptar.com>



IHR NEUER ARBEITGEBER:

Weltmarktführer Sprüh- und Dosiersysteme
 13.000 Mitarbeiter, 52 Standorte, 20 Länder
 Gesamtumsatz: \$ 2,7 Mrd. in 2018
 600 Mitarbeiter am Standort Freyung



food + beverage

in Freyung

Produzierte Teile in Freyung:
 4 Milliarden pro Jahr
 Produktionsfläche: 6.000 m²

IHRE VORTEILE:

Attraktive marktgerechte Vergütung
 Flexible Arbeitszeit
 Fachliche Weiterentwicklung und Karriereplanung
 Finanzielle Sonderleistungen zu Firmenfitness,
 Mitarbeiterrabatte, Altersvorsorge, Kantineessen
 Aktives Gesundheitsmanagement

BÜCHER LANG IN FREYUNG

- ♥ BÜCHER & CAFÉ, ONLINESHOP
- ♥ BÜCHERBESTELLSERVICE ÜBER NACHT
- ♥ ÄTHERISCHE ÖLE UND RÄUCHERWERK




BÜCHER LANG ♥ STADTPLATZ 4 ♥ FREYUNG ♥ 08551 6060 ♥ WWW.BUECHERLANG.DE



ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag, Donnerstag 14-18 Uhr
Freitag 10-12 und 14-18 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat 9-13 Uhr

www.dreimalig.eu
www.facebook.com/DreimaligGrenzenlosBesonders

Dreimalig – Grenzenlos besonders
Kopplingsstraße 1
 94078 Freyung

DAS REGIONALE SCHAUFENSTER IM EUROPAHAUS FREYUNG

Bei uns bekommen Sie eine große Auswahl an regionalen Schmankerln und Handwerksprodukten aus dem Dreiländereck.

Finden Sie feinste Schokoladen, Marmeladen, Essig und Öle, Nudeln und Saucen, Kekse, Honig, Bier aus Österreich und Tschechien, Schönes aus Stoff, Leinen und Holz, Seifen, Keramik, Bücher, Karten und vieles mehr!

Zudem haben wir viele kostenlose Wander- und Radkarten aus dem Dreiländereck.

Wir freuen uns auf Sie!

Beratung

Hörsysteme

Hörtest

Lärmschutz

Tinnitus

Pädakustik



Moderne Hörgeräte-Technik aus Meisterhand

94078 Freyung Stadtplatz 11 Tel. 08551/910075 Fax 08551/910058	94065 Waldkirchen Schmiedgasse 16 Tel. 08581/98877-0 Fax 08581/98877-1	94104 Tittling Muggenthaler Str. 18 Tel. 08504/923526 Fax 08504/923834
--	--	--

www.hoerakustik-stumpe.de



Mehr Wert.
Mehr Vertrauen.

Service Center Freyung
 Zuppinger Str. 24
 94078 Freyung
 08551 - 95050
 Mo – Fr 08:00 – 12:00
 13:00 – 17:00

Service Center Grafenau
 Elsenhaller Str.2
 94481 Grafenau
 Mo 08:00 - 12:00
 Di 08:00 - 12:00 und
 13:00 - 17:00
 Sa 08:00 - 12:00



EINFACH ONLINE-TERMIN
VEREINBAREN ODER
VORBEIKOMMEN!



UNFALL?! Keine Sorge!

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner im Schadensfall!

SCHADENZENTRUM | 0800 377 999

**Ihre Brauerei
in Freyung!**

Unser Brauereiverkauf:
Mo – Fr: 8 bis 16 Uhr
Sa: 8 bis 12 Uhr



www.langbraeu.de **FreYbier für alle.**

www.schraml.it

TELEFON- UND EDV-ANLAGEN
HANDY INSTALLATIONS-, REPARATUR- UND FINANZIERUNGSSERVICE
INTERNET ZUBEHÖR



Schraml.it
UND ES LÄUFT...

Grafenauer Str. 7
94078 Freyung
Tel. 08551-91498-0
Fax 08551-91498-98
info@schraml.it

**INTELLIGENTE IT-LÖSUNGEN
FÜR BUSINESS UND PRIVAT.**

□ Behindertenhilfe □ Kinder- und Jugendhilfe □ Beratung und Betreuung
□ Senioren und Pflege □ Psychosoziale Hilfe



www.fotolia.com/ © olly

caritas
... Ihr Arbeitgeber in der Region ...

Für Menschenliebhaber (m/w/d):
... als Altenpfleger
... als Erzieher, als Heilpädagoge
... als Heilerziehungspfleger
... als Diplom-Sozialpädagoge
... als Diplom-Psychologe

Interesse an einem berufsorientierten Praktikum?
Bewerbungen online oder an
Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V.,
Personalabteilung / Passauer Str. 8a / 94078 Freyung

Weitere Infos: www.caritas-frg.de

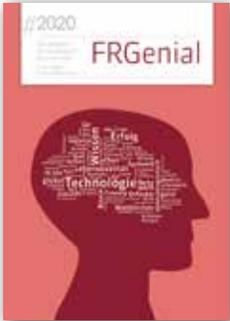


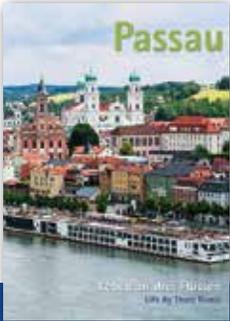
KAMIN
alles mit feuer und flamme

KAMIN.ME GmbH | Heiz- und Ofenzentrum
Speltenbach 27a | 94078 Freyung
Tel. +49 (0) 8551 916 47 24 | Fax: +49 (0) 8551 916 47 25
m.graf@kam-in.me | www.kam-in.me

Herausgeber
Urheberrecht
 Schriftmuster
Tageszeitung
 Klammerheftung
Bildband

Verlag
Magazine Lektor
 Cellophanierung
Broschüre Autor
 Hardcover
Papier
 Workflow
SOFT






PNP Sales GmbH
 Medienstraße 5 94036 Passau Tel. 0851/802-594 www.pnp.de

Passauer Neue Presse



NÜRNBERGER
 VERSICHERUNG

Generalagentur
Manfred Zieringer
 Telefon 08551 9156325
www.nuernberger.de/zieringer

KILGER

BLUMEN KILGER
 Blumenfachgeschäft · Meisterbetrieb
 Täglich frische Schnittblumen,
 Topfpflanzen, Gestecke

MALERBETRIEB KILGER
 Fußböden · Farben · Meisterbetrieb

94151 Mauth · Tel. 08557/422

Wir beraten Sie gerne.
 Familie Kilger mit Belegschaft



Bayerisches Rotes Kreuz
 Kreisverband Freyung-Grafenau



FÜREINANDER FÜR DICH. FÜR FRG.

BRK Kreisverband Freyung-Grafenau
 Kolpingstraße 11
 94078 Freyung
 Tel.: 08551 9144-0
info@kvfreyung.brk.de
www.kvfreyung.brk.de



Stadt Grafenau

**Staatlich anerkannter Luftkurort und
Wintersportplatz im Bayerischen Wald**



Bürgermeister:	Alexander Mayer Stadtverwaltung Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Telefon:	08552 96230
Telefax:	08552 4690
Internet:	www.grafenau.de
E-Mail:	stadt.grafenau@grafenau.de tourismus@grafenau.de
Einwohner:	8.247
Fläche:	63,93 km ²

Grafenau, das schon 1376 von Kaiser Karl IV. zur Stadt erhoben wurde, weil es wohl an einem wichtigen Handelsweg nach Böhmen lag (Gulden Strass), hat sich trotz seines Alters jugendlichen Schwung bewahrt. Grafenau ist nicht nur eine Stadt, in der Handel, Gewerbe und eine umweltverträgliche Industrie blühen. Vor allem auch der Tourismus bringt dem Luftkurort Grafenau viele positive Aspekte. Die gute Infrastruktur führte zur Aufstufung zum Mittelzentrum. Grafenau beherbergt eine gute Gastronomie und Hotellerie sowie attraktive Fremdenverkehrseinrichtungen, z. B. ein modernes beheiztes Wellen-Freibad oder den neu gestalteten Kur- und Erlebnispark BÄREAL. Merklliche Impulse im Bereich des Tourismus werden zudem in den kommenden Jahren durch die Wiedereröffnung des Feriendorfs sowie des ehemaligen „Steigenberger“-Hotels erwartet. Besondere Bedeutung hat Grafenau auch als Sitz der Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald. Der erste deutsche Nationalpark entstand 1970 vor den Toren der Stadt.

Im Zuge der Gemeindegebietsreform wurden zur Stadt Grafenau die umliegenden Gemeinden Rosenau, Neudorf, Haus i. Wald, Schlag und Großarmschlag eingegliedert, sodass die Stadtgemeinde Grafenau heute 8.247 Einwohner zählt. Die Wirtschaft ist als gut durchstrukturiert zu bezeichnen, die Bandbreite reicht von der Zulieferung für die Bauwirtschaft bis zu mehreren Betrieben der Elektronik- und Maschinenbauindustrie. Durch die Schaffung attraktiver Standortbedingungen konnten viele hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen werden. Allein das Gewerbe- und Industriegebiet Reismühle zählt mittlerweile über 1.000 Arbeitsplätze. Die alte Säumerstadt Grafenau hat sich zu einem attraktiven, leistungsstarken Gemeinwesen entwickelt, das alle Bedürfnisse des täglichen Lebens abdecken kann. Zudem hat Grafenau einen großen Freizeitwert, nicht zuletzt wegen der herrlichen Landschaft, in die das Stadtgebiet eingebunden ist, bis zu den Bayerwaldbergen Rachel und Lusen. Der Salzhandel in früheren Jahrhunderten mit der oberösterreichischen Stadt Schärding und der böhmischen Stadt Bergreichenstein (Kašperské Hory) hat zur Gründung entsprechender Städtepartnerschaften geführt.

Heizöl - Kraftstoffe - Schmierstoffe
- Tankstelle - HD-Pellets



Elsenthaler Str. 8; 94481 Grafenau; Tel. 08552-1254
www.i-baierer.de



Müller & Gibis
Steuerberatungsgesellschaft mbH

- ◆ Steuerberatung
- ◆ Betriebswirtschaftliche Beratung
- ◆ Kompetenz und Erfahrung

Müller & Gibis SteuerberatungsGmbH
94481 Grafenau, Bahnhofstr. 6/II
Tel.: 085 52/96 05-0, Fax: 085 52/96 05-99
www.mueller-gibis.de, info@mueller-gibis.de



Erleben Sie die Freizeithighlights in Grafenau – ein Bär ist garantiert irgendwie mit dabei!

Babalu Der Indoor-Spielplatz
Bärenpfad Folge dem Bär bis in den Nationalpark
Bärenwelle Das Freibad im Bayerwald
Bärenbob Die Kreiselmonster-Rodelbahn



BAU
ENERGIE
INDUSTRIE
IMMOBILIEN



Wir suchen Verstärkung: www.karl-gruppe.de/karriere/stellenangebote
Jetzt bewerben: karriere@karl-gruppe.de oder unter +49 8554 / 9610-930

KARL-Gruppe.de

**100 JAHRE ELEKTRO
LOIBL**

Elektro Loibl | Bahnhofstraße 9 | 94481 Grafenau

T 08552 96 35 0
F 08552 96 35 25

info@elektro-loibl.de
www.elektro-loibl.de

caritas

Ihre Pflege für zu Hause

Freyung 08551 585-32
Grafenau 08552 40888-0



Wir bieten:

- **Ambulanter Pflegedienst**
- **Senioren Tagesbetreuung**
- **Fachstelle für pflegende Angehörige**
- **Hausnotruf**



www.caritas-frg.de



Bahnhofstraße 12
94078 Freyung
Tel.: 08551/6471

Stadtplatz 14
94481 Grafenau
Tel.: 08552/974924

FREYUNG-
GRAFENAU

SPD

Heimat im Herzen.
*Die soziale Kraft
für eine starke Region.*

SPD Freyung-Grafenau
www.spd-frg.de  [spd.frg](https://www.facebook.com/spd.frg)



ICH MACH'S EINFACH.

zambelli

MACH'S EINFACH AUS METALL.

WWW.ZAMBELLI.COM

Ihre Idee - unser Plan



www.ibwolf.com

olschar & partner

RECHTSANWALTSKANZLEI · PARTNERSCHAFT MBB

<p>Rainer Olschar Partner Rechtsanwalt</p>	<p>Christian Olschar Partner Rechtsanwalt Fachanwalt f. Arbeitsrecht Fachanwalt f. Bau- u. Architektenrecht Fachanwalt f. Versicherungsrecht</p>
<p>Ralph Sperrhake Partner Rechtsanwalt und Steuerberater Fachanwalt f. Familienrecht Fachanwalt für Verkehrsrecht</p>	<p>Thomas Zippe Rechtsanwalt</p>



94032 Passau:
Bahnhofstraße 22 a
Tel. (0851) 490 633-0
www.olschar.de · kanzlei@olschar.de

**Zweigstelle
94078 Freyung:**
Stadtplatz 8-10 (StadtplatzCenter)
Tel. (08551) 917926-0

Ihr Partner für Mobilität



RÖHR

Passau - Vilshofen - Grafenau - Tittling



Qualität und Kompetenz in Grafenau.

Auto Röhr in Grafenau bietet Ihnen, als einer von 6 Standorten der Erich Röhr Unternehmensgruppe, attraktive Angebote und Serviceleistungen rund um die Marken Volkswagen, Audi und Škoda.

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst.
Wir freuen uns auf Sie.

www.auto-roehr.de

Auto Röhr Grafenau • Frauenberg 13 • 94481 Grafenau
Telefon: 08552 / 96 50 - 0 • E-Mail: info@auto-roehr-grafenau.de



Stadt Waldkirchen



Staatlich anerkannter Luftkurort

Bürgermeister:	Heinz Pollak Stadtverwaltung Rathausplatz 1, 94065 Waldkirchen
Telefon:	08581 2020
Telefax:	08581 20213
Internet:	www.waldkirchen.de
E-Mail:	rathaus@waldkirchen.de tourismus@waldkirchen.de
Einwohner:	10.731
Fläche:	80,04 km ²

Einst ein wichtiger Handelsplatz am „Goldenen Steig“, dem Saumhandelsweg, der von Passau über Waldkirchen nach Böhmen führte, zählt Waldkirchen heute zu den Zentren im südlichen Bayerwald. Waldkirchen ist seit jeher ein bedeutender Handelsort und wird seinem Namen als Einkaufsstadt gerecht. Die größte Stadt des Landkreises hat sich in den Jahren seit der Stadterhebung 1972 von einer ländlich geprägten Gemeinde zu einem attraktiven Tourismusort mit hoher Lebens- und Wohnqualität entwickelt. Waldkirchen ist als Schulstadt bekannt: Neben vier Grundschulen beherbergt die Stadt die Emerenz-Meier-Mittelschule, das Johannes-Gutenberg-Gymnasium, die Berufsschule, die Berufsoberschule, die Fachoberschule und das Förderzentrum. Freizeitmäßig findet jeder, was er sucht: Stimmungsvolle Landschaft zum Wandern, Reiten, Radeln und Kutschenfahren, sportliches Vergnügen mit Golf, Tennis, Ski und Snowboard oder einfaches Faulenzen und Loslassen vom Alltag. Mit dem weit über die Grenzen hinaus bekannten Karoli-Badepark mit Mediterraneum und einem riesigen Freibadbereich sowie dem Karoli-Eisstadion warten zwei außergewöhnliche Freizeiteinrichtungen auf Bürger und Gäste. Traditionell hat Kultur in Waldkirchen einen hohen Stellenwert. Ob stimmungsvolle Blasmusik, Open-Air-Konzerte oder Trachtenumzug: der ovale, historische „Marktplatz“ ist immer geeignete Kulisse für Feste jeder Art. So ein Brauchtums-Spektakel ist die „Waldkirchner Rauhnacht“. Zehntausende Besucher stürmen das jährliche Bürgerfest.

Einen besonderen Namen hat sich Waldkirchen als Einkaufsstadt gemacht. Vor allem modebewusste Leute reisen aus nah und fern in die Bayerwaldstadt, um sich chic, elegant und „trendy“ einkleiden zu lassen. Daneben floriert aus wirtschaftlicher Sicht besonders das mittelständische Gewerbe, unterstützt seit einigen Jahren von einem Innovations- und Gründerzentrum. Dieses Zentrum hat in wenigen Jahren seit seiner Gründung insbesondere im Bereich der „modernen Kommunikationstechniken“ Firmen hervorgebracht, die zwischenzeitlich weltweit aktiv sind. Sie tragen eine Botschaft nach draußen, die für Waldkirchen typisch ist: „Offensiv und optimistisch in die Zukunft“.

G

GARHAMMER



GARHAMMER MODEWELTEN

Exklusive Mode, Marken und Trends auf 9000 qm erleben
und herausragende Kulinarik genießen.

Modehaus Garhammer GmbH · Marktplatz 28 · D-94065 Waldkirchen · www.garhammer.de



nigl+mader^{GmbH}
weiter denken. weiter planen

94133 RÖHRNBACH
Passauer Straße 7
Tel. 08582 979709-0

94032 PASSAU
Spitalhofstraße 78
Tel. 0851 98834-80

planung@nigl-mader.de

www.nigl-mader.de

GEBÄUDETECHNIK

ELEKTROTECHNIK

H|L|S|K-TECHNIK

ENERGIE TECHNIK



HERZIGSACHE
HAUSTECHNIK, HEIZUNG,
LÜFTUNG, KLIMA,
SANITÄR & BÄDER

Jandelsbrunnerstr. 56
94065 Waldkirchen
T 08581/9717-0
www.herzig-gmbh.de

HERZIG
HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR

Sicherheitswesen
Weiß GbR
Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit
Brandschutz und Gesundheitsschutz



Sicherheit

30
Jahre

Bayernweit



Sicherheitstechnische Betreuung – Gefährdungsbeurteilungen
SiGeKo – Brandschutz – EX Schutz – Sachkundeprüfungen
Ausbildung – Seminare – Unterweisung – CE Konformität
Ergonomie – Managementsysteme – Arbeitsplatzmessungen
Kindersicherheit – Barrierefreiheit

www.sicherheitswesen-weiss.de



HolzLand
GATTERMANN
HOLZFACHMARKT & SÄGEWERK

**Unser Service: beraten,
ausmessen, liefern und montieren!**

Bauholz · Türen und Fenster · Fußböden
Wand und Decke

Terrassen · Sichtblenden und Zäune
Spielgeräte · Gartenhäuser · Gartenmöbel

Göttlmühle 1 · 94133 Röhrnbach
Tel. 08582/9600-0
www.gattermann-holz.de



Bäckerei – Konditorei – Café
Landshuter Wolfgang e. K., Inh. Jürgen Landshuter
Max-Pangerl-Straße 3 – 94145 Haidmühle – Tel. 0 85 56 / 3 87
www.baekerei-landshuter.de – info@baekerei-landshuter.de

Filialen: Am Goldenen Steig 20 Schmelzlerstraße 34
94151 Mauth 94158 Philippsreut

wir. zusammen.

caritas

*Sie suchen nicht nur einen Veranstaltungsort,
sondern ein kulinarisches Gesamterlebnis?*
*Wir richten gerne Ihre Feiern aus, sei es
eine Betriebs- oder Familienfeier.*



Witikohof

TAGEN - FREIZEIT - WELLNESS
Barrierefreier Urlaub
im Herzen des Bayerischen Waldes

Bischofsreut - Hauptstraße 24
94145 Haidmühle
Tel.: 08550-96190
info@witikohof.de
www.witikohof.de

Eine Einrichtung der Träger Caritasverband
Wolfsteiner Werkstätten für die Diözese Passau e.V.



www.parat.eu

75 JAHRE **PARAT** 

DER KUNSTSTOFFEXPERTE.

PARAT ist weltweit agierender Partner für innovative Projektlösungen aus Kunststoff und Premiumhersteller von hochwertigen Werkzeugkoffern.





Markt Perlesreut

2016 ausgezeichnet mit der
Goldmedaille beim Bundeswettbewerb
„Unser Dorf hat Zukunft“



Staatlich anerkannter Erholungsort im Bayerischen Wald

Bürgermeister:	Gerhard Poschinger Verwaltungsgemeinschaft Perlesreut Unterer Markt 3, 94157 Perlesreut
Telefon:	08555 9619-0
Telefax:	08555 9619-40
Internet:	www.perlesreut.de
E-Mail:	info@perlesreut.de
Einwohner:	2.930
Fläche:	29,71 km ²

Die Marktgemeinde Perlesreut mit seinen 30 Dörfern und Weilern zählt zu den ältesten Kernorten des Bayerischen Waldes.

Auf einem Mittelgebirgskamm (380–638 m ü. d. M.) gelegen entwickelte sich der langgezogene Marktkern zwischen den beiden Bayerwaldflüssen Ilz und Ohe zu einem der schönsten, wenn auch kleinsten Märkten des Bayerwaldes, der als Kleinzentrum eine wichtige Versorgungsrolle für die umliegenden Kommunen übernimmt. Perlesreut ist seit jeher eine „Schnupferhochburg“ im Bayerischen Wald. Dank aktiver Vereine findet das Schmalzlerfest alljährlich am dritten Juli-Wochenende in Perlesreut statt. Gäste aus ganz Deutschland und den Nachbarländern Österreich und Tschechien treffen sich hierzu bei uns. Perlesreut kann auf eine langjährige Tradition von Passionspielen verweisen, die bereits im 18. Jahrhundert abgehalten wurden. Engagierte Bürger haben im Jahre 2005 diese Passionsspiele wieder aufleben lassen und sie zu einer überregionalen Veranstaltung gemacht. Die Zuschauer werden von den Darbietungen in Sprache und Klang sowie von der hervorragenden Bühnengestaltung, im Rhythmus von vier Jahren, fasziniert. Das Ilz- und Ohetal ist mit seinen Wanderwegen entlang von tiefen Schluchten, lichtdurchfluteten Wiesentälern und fantasievollen Felsformationen ein wahres Eldorado für Wanderer und Naturliebhaber, wie unser „Mühlenweg“. Namhafte Wanderwege wie Goldsteig, Pandurensteig und der europäische Pilgerwanderweg „Via Nova“ führen durch das Gemeindegebiet. Hochwertige Freizeiteinrichtungen, wie das Familienbad Perlesreut mit angrenzendem Erlebnisgelände sowie einem Wohnmobilstellplatz direkt beim Marktkern, runden das Angebot ab. Die Bauhütte Ilzer Land stellt ein Zentrum für Information, Tagung, Begegnung und Kultur dar. Die barrierefreie Bauhütte bietet Ihnen die Möglichkeit, modern ausgestattete Räume mit professionellem Equipment stunden- oder tageweise zu mieten. Zudem beinhaltet sie unterschiedliche Informations- und Bildungsangebote im Bereich Energie, Innenentwicklung, Existenzgründung und Baukultur. Das „M11“ mit Bibliothek und Begegnungszentrum zur Allgemeinbildung ist hier ebenso beheimatet.

BAUHÜTTE

INFORMATION · TAGUNG · BEGEGNUNG

Die Bauhütte in Perlesreut bietet das ideale Ambiente für Tagungen oder Events aller Art.

Der einmalige, historische Rahmen, ausgestattet mit modernster Technik und das Know-how erfahrener Partner im Organisationsbereich oder Catering sorgen für einen perfekten Auftritt. Beeindrucken Sie Gäste und Partner mit einem nachhaltigem Eindruck!

Bauhütte Ilzer Land
 Postadresse:
 Bürgerbüro Perlesreut
 Unterer Markt 3
 94157 Perlesreut
 Telefon: 08555 / 961910
 Fax: 08555 / 961940
www.bauhuetten-ilzerland.de
bauhuetten@perlesreut.de



Bild: Johanna Borde

BKS  www.bks-kassen.de
 Bayerwald Kassensysteme Tel. 08504/9544-0
info@bks-kassen.de

Kassen- und Bezahlssysteme
Gastronomie und Handel
 Hauptstraße 22 - 94163 Saldenburg

#Kanalsanierung #BCKanal #Schlauchliner
#Grundwasserschutz  

BC Kanal GmbH
 Waldenreuter Strasse 14
 94157 Perlesreut
 08555 - 40 79 500
info@bckanal.de
www.bckanal.de



 **BESTATTUNGEN**
CHRISTOPH
 94157 Perlesreut · Telefon 085 55/84 13

Im Trauerfall brauchen Sie einen vertrauensvollen Partner, der Sie mit ruhiger Hand begleitet!
Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen – zu jeder Zeit!



info@bestattungen-christoph.de · www.bestattungen-christoph.de



Markt Röhrnbach

**Staatlich anerkannter Erholungsort im
Naturpark Bayerischer Wald**



Bürgermeister:	Leonhard Meier Marktverwaltung Rathausplatz 1, 94133 Röhrnbach
Telefon:	08582 96090
Telefax:	08582 9609-16 und -92
Internet:	www.roehrnbach.de
E-mail:	mail@roehrnbach.de
Einwohner:	4.369
Fläche:	40,7 km ²

Der Beginn der fast tausendjährigen Geschichte des Marktes Röhrnbach steht in enger Verbindung zum Passauer Fürstbistum. Von daher rührt auch das herzförmige Wappenschild. Der Ortsname leitet sich von „geröhricht“ ab und nimmt Bezug auf den einst von Schilf umwachsenen Osterbach. Ab dem 14. Jahrhundert führte einer der Hauptzweige des „Goldenen Steiges“ von Passau über Röhrnbach nach Böhmen. Auf diesem Weg transportierten Säumer mit ihren Lasttieren Salz ins Nachbarland. Zudem kreuzte die „Klafferstraße“ Röhrnbach, auf der Händler Ochsenherden aus Ungarn nach Bayern brachten. Über die Grenzen hinaus bekannt war Röhrnbach für seine Leinenweberei und die Leinwandfärberei bzw. den Leinwanddruck. Die günstige Lage machte den Ort zu einem Zentrum für Viehmärkte. Darüber hinaus fanden regelmäßig Jahrmärkte sowie Flachs- und Garnmärkte statt. Durch Eingemeindungen in den 1960er und 1970er Jahren entstand ein leistungsfähiges Gemeinwesen mit über 40 Orten bzw. Ortsteilen und einer modernen Verwaltung. Die jüngere Vergangenheit war geprägt von reger kommunaler, gewerblicher und privater Bautätigkeit. Eine gesunde Mischung an Industrie-, Handwerks-, Handels- und Dienstleistungsbetrieben sorgt für ein großes Arbeitsplatzangebot. Zudem ist die traditionelle bäuerliche Landwirtschaft mit etlichen Vollerwerbs- und Nebenerwerbsbetrieben vorhanden, welche auch die herrliche Kulturlandschaft pflegt. Den Erholungssuchenden stehen zahlreiche Freizeiteinrichtungen zur Verfügung und den Urlaubsgästen eine große Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten, wie z. B. Ferienwohnungen, modern ausgestattete Pensionen sowie Hotels der gehobenen Klasse mit Fitness- und Wellnessanlagen. Rund 50 Vereine und Verbände widmen sich der Gemeinschaftspflege und dem Brauchtum. Im Jahreskreis ziehen überregional beachtete Veranstaltungen viele Besucher an, wobei der Ostermontagskirta, das Johannifest und der traditionelle Flohmarkt zugunsten der Aktion „Kinder und Jugend“ herausragen. Mit dem [HEIMAT.MUSEUM: Röhrnbach.Kaltenbach] werden interessante Einblicke in die Geschichte des Marktes Röhrnbach und in das Leben in der Böhmerwaldgemeinde Kaltenbach gewährt. Eine enge Verbindung besteht mit der Bundeswehr durch die Patenschaft mit der 2. Kompanie. Im Verbund mit den Partnerkommunen des „Ilzer Landes“ werden Zukunftsaufgaben des ländlichen Raumes bearbeitet.

Bleibende Werte für Generationen

- Baudienstleistungen ■ Fenster und Türen ■ Dämmstoffe ■ Verpackungssysteme
- Baustoffe ■ Natursteine und Keramik ■ Mobilitätszentrum ■ Autohäuser



Gemeinsam Werte schaffen.

KARRIERE BEI BACHL

Als Produzent und Dienstleister im Bausektor, in der Kunststoffverarbeitung und im Bereich Mobilität, sind wir in Deutschland und Europa tätig. Mit unseren Produkten streben wir stets nach Qualität und Nachhaltigkeit mit den Werten eines familiengeführten Unternehmens.

Starten Sie jetzt mit einer neuen Herausforderung! Es erwartet Sie ein sicherer Arbeitsplatz mit attraktiver Bezahlung in einem starken Team. Auf unserem Online-Stellenportal finden Sie aktuelle Stellenangebote in technischen, kaufmännischen und handwerklichen Berufen.



Karl Bachl GmbH & Co. KG
 Deching 3 | 94133 Röhrenbach | Christine Bachl | karriere@bachl.de | www.karriere.bachl.de

JETZT ONLINE
 BEWERBEN



Markt Schönberg

Staatlich anerkannter Luftkurort



Bürgermeister:	Martin Pichler Verwaltungsgemeinschaft Schönberg Marktplatz 16, 94513 Schönberg
Telefon:	08554 9604-0
Telefax:	08554 9604-50
Internet:	www.markt-schoenberg.de
E-Mail:	info@markt-schoenberg.de
Einwohner:	3.879
Fläche:	32,76 km ²

Die „Urgeschichte“ Schönbergs ist weitgehend unbekannt. Gegen Ende des 13. Jahrhunderts erhielt Schönberg von dem Grafen von Hals das Marktrecht. Herzog Albrecht IV. verlieh dem Markt das Wappen. Elend über Schönberg brachten die Großbrände im 17. und 19. Jahrhundert, wobei der Ort mehrmals vollständig in Asche gelegt wurde. Beim darauf folgenden Wiederaufbau erhielten viele Häuser eine Fassade in südländischem Stil. Am 25. April 1945 vernichteten amerikanische Truppen drei Viertel des Marktes.

Im Jahre 1971 wurden die Gemeinde Hartmannsreith und im Jahr 1978 die Gemeinden Eberhardsreuth und Kirchberg im Zuge der Gebietsreform auf Gemeindeebene eingemeindet. Eberhardsreuth lag am einstigen „Goldenen Steig“ von Vilshofen nach Böhmen und wird schon im 13. Jahrhundert genannt. Das Schloss mit der Schlosskapelle befindet sich in Privatbesitz und geht auf ein mittelalterliches Wasserschloss zurück. Der heutige Bau stammt aus dem Jahre 1639. Das Schmuckstück des Ortes Kirchberg ist die spätgotische Kirche „St. Johannes“. Name, Lage und Patron lassen auf eine alte kirchliche Gründung schließen, etwa zwischen 1450 und 1500 geweiht. Neben der Landwirtschaft bilden Handel, Industrie und Gewerbe, Handwerk und Tourismus das wirtschaftliche Fundament der Gemeinde.

Das milde Klima im Luftkurort Schönberg wird entscheidend durch den Schutz der Bergkette des Donaukamms und dem Grenzgebirge, an den sich der Böhmerwald anschließt, beeinflusst. Dadurch besteht in Schönberg stets ein ausgeglichenes Klima. Auch die südländisch anklingende Bauweise brachte dem Markt den Beinamen „Meran des Bayerischen Waldes“ ein. Aufwendig gestaltete Fassaden und geschwungene Scheingiebel zeugen vom Wohlstand des alten Handelsplatzes. Vielfältige Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten aller Art sind hier selbstverständlich. Der in holzbauweise errichtete Aussichtsturm bietet in 30 Metern luftiger Höhe einen atemberaubenden Fernblick über den Bayerischen Wald bis zu den Alpen. Badespaß und Erholung für die ganze Familie gibt es im EBS Erlebnisbad Schönberg. Mit dem Projekt „Grenzenlos Wandern im Herzen Europas“ wird bei den Wanderwegen auf Klasse statt Masse gesetzt.

Ihr Partner
für Gesundheit
und Pflege.



Die Schwerpunkte unserer Pflegeberatung und Komplettversorgungen.

- ORTHOPÄDIETECHNIK • REHATECHNIK
- SANITÄTSFACHHANDEL • KRANKENPFLEGE
- INDIVIDUELLE KINDERVERSORGUNG

Eine große Auswahl an Qualitätsprodukten finden Sie in Ihrem Sanitätshaus Mark.
Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.

Stadtplatz 7 • 94078 Freyung
Tel. 08551 5057 • Fax 08551 6718

Unterer Marktplatz • 894513 Schönberg
Tel. 08554 942808 • Fax 08554 943538

www.sanitaetshaus-mark.de



Gemeinde Eppenschlag



Bürgermeister: Peter Schmid
 Hauptstraße 12,
 94536 Eppenschlagg

Telefon: 09928 9039416
 Telefax: 09928 9037432
 Verwaltungsgemeinschaft Schönberg,
 Marktplatz 16, 94513 Schönberg

Telefon: 08554 960424
 Telefax: 08554 960450
 Internet: www.eppenschlag.de
 E-Mail: info@eppenschlag.de

Einwohner: 956
 Fläche: 17,01 km²

Eppenschlag blickt auf eine lange Geschichte zurück. Der Übersetzung nach bedeutet der Name so viel wie „Rodung des Waldes“ – und so ist der Ort wohl auch durch den Mönch Eppo entstanden. 1395 standen in Eppenschlag acht Güter, die zur Herrschaft der Familie Hals gehörten. Bereits 1415 wurden diese Güter an das Domkapitel Passau übereignet und waren noch bis 1577 in dessen Eigentum. Im Zuge der Verwaltungsreform in Bayern entstand mit dem Gemeindefikt 1818 die heutige Gemeinde. In den folgenden Jahren wurde Eppenschlag von zahlreichen Bränden heimgesucht, jedoch wurde der Ort immer wieder aufgebaut. Seit 1901 besitzt Eppenschlag eine eigene Kirche und wurde 1921 zur Pfarrei erhoben. Eine Grundschule und ein eigener Kindergarten sowie ein sehr aktives Vereinsleben im gesellschaftlichen und sportlichen Bereich machen die Gemeinde zu einer attraktiven, familien- und kinderfreundlichen Wohngemeinde. Äußerst beliebt bei Jung und Alt ist das Freizeitgelände „Am Klopferbach“ mit Spielplatz, Beachvolleyballplatz und Pavillon. Abkühlung ist jederzeit im Weiher, im naturbelassenen Bächlein oder in der Kneipanlage zu finden. Für Wanderliebhaber bieten sich die nahegelegenen Gipfel des Hessensteins oder Daxsteins an. Aber auch an der „Mitternacher Ohe“ – einem Nebenfluss der Großen Ohe – führen idyllische Wanderungen durch das gleichnamige Naturschutzgebiet. Eine hervorragende Gastronomie und beliebte Tourismusbetriebe ergänzen die landschaftlichen Reize der herrlichen Wald- und Kulturlandschaft um Eppenschlag zu einem erholsamen Ausflugs- und Tourismusgebiet. Mit seinen nationalen und internationalen Erfolgen, u. a. durch Spitzenbiathlet Florian Graf, ist der Wintersportverein WSV Eppenschlag zum Aushängeschild der Region geworden. Im Sportzentrum Fürstberg sorgt der Schlepplift für Winterspaß, ebenso verschiedene Loipen, eine Rodelbahn sowie eine Eisbahn. Für alle begeisterten Mountainbike-Fahrer steht im Bikepark ein Trainingsgelände zum Erproben der fahrerischen Fähigkeiten oder nur so aus Spaß an der Freude zur Verfügung. Weithin bekannt ist der Heimatdichter und Maler Franz Schröngamer-Heimdal, der 1881 im Ortsteil Marbach geboren wurde und 1951 die Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Eppenschlag erhielt.



Gemeinde Fürsteneck



Bürgermeister: Alexander Pieringer
Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Perlesreut
Atzldorf 5, 94142 Fürsteneck

Telefon: 08555 632

Telefax: 08555 407191

Internet: www.fuersteneck.de

E-Mail: Poststelle@fuersteneck.de

Einwohner: 844

Fläche: 10,42 km²

Das Wahrzeichen der Gemeinde Fürsteneck ist die stattliche Burg Fürsteneck, die weithin sichtbar auf einer bewaldeten Anhöhe thront und dem Ort seinen Namen gab. Fürstbischof Wolfker dürfte um 1200 diese Burganlage mit Bergfried errichtet haben. Die Burgkapelle mit ihren wertvollen Altären von d'Allio und Modler wurde im 20. Jahrhundert zur Pfarrkirche erhoben. In der „Alten Wache“ auf Schloss Fürsteneck lebte und wirkte der große Künstler – Maler und Grafiker – Josef Fruth. Ihm zu Ehren wurde anlässlich seines 100. Geburtstags der Themenwanderweg „Josef Fruth – Künstlersteig“ eröffnet, ein Wanderweg mit elf Ruheorten, die zum Meditieren einladen. Im Innenhof der Burganlage befindet sich die „Ilz-Infostelle“ des Naturparks Bayerischer Wald, die mit wechselnden Ausstellungen über das einzigartige Ilztal informiert. Mitten im südlichen Teil des größten deutschen Waldgebirges, in einer Landschaft mit sanften Höhenzügen, weiten Wäldern und anmutigen Tälern, umschließen die beiden Flüsse Ilz – das letzte große Wildwasser Ostbayerns – und die Wolfsteiner Ohe das gesamte Gemeindegebiet. Am Zusammenfluss der beiden Gewässer liegt der tiefste geographische Punkt des Landkreises (336 m ü. d. M.). Hier erstreckt sich flussaufwärts das Naturschutzgebiet „Obere Ilz“.

Die Naturschönheiten des Ilz- und Ohetals mit ihrer einmaligen Flora und Fauna sind ein Erlebnis für jeden Wanderer und Naturliebhaber. Fern-, Rund- und Themenwanderwege, wie Goldsteig, Ilztalwanderweg, Pandurensteig und der Europäische Pilgerweg „Via Nova“ führen durch das Gemeindegebiet. Auf dem besonderen Themenwanderweg „Triftsteig“ tauchen sie ein in die zwei Jahrhunderte währende Holztriftgeschichte der „Waidler“, und erfahren, was mit Einfallsreichtum, Kraft und Mut alles möglich war. Die Ilztalbahn mit ihrem Haltepunkt in Fürsteneck kann in Wander- und Radtouren mit eingeplant oder als Ausflugsmöglichkeit in die naheliegenden Städte genutzt werden.



Gemeinde Grainet

**Staatlich anerkannter Erholungsort und
Wintersportort im Dreiländereck**



Bürgermeister:	Jürgen Schano Gemeindeverwaltung Obere Hauptstraße 11, 94143 Grainet
Telefon:	08585 9600-0
Telefax:	08585 9600-96
Internet:	www.grainet.de
E-Mail:	poststelle@grainet.bayern.de
Einwohner:	2.473
Fläche:	36 km ²

Grainet, um 1400 erstmals erwähnt, verdankt seine Entstehung dem „Goldenen Steig“ (ein Handelsweg von Passau nach Böhmen, auf dem vom Jahre 1010 bis 1706 reger Salzhandel mit der Stadt Prachatitz betrieben wurde) und Glasmachern (Glashütte am Hobelsberg 1449–1642).

Neben der herrlichen Kulturlandschaft „Graineter Kessel“ besitzt Grainet eine gute Infrastruktur. Der Ausbau von Straßen und Wegen sowie die Bereicherung der Flur mit naturnahen Elementen war Schwerpunkt der Dorferneuerungen in allen elf Dörfern. Harmonisch und für das Auge des Betrachters angenehm, fügen sich die Orte in die Bayerwaldlandschaft ein. Rehberg 1989 und Unterseilberg 1991 wurden beim damaligen Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ zu den schönsten Dörfern Bayerns gekürt. Neben den vielen schmucken Kapellen und dem Marienwallfahrtsort Kohlstattbrunn bildet der 35 Meter hohe Aussichtsturm am Haidel (1.167 m ü. d. M.) eine weitere Sehenswürdigkeit und Attraktion. Die Wirtschaftsstruktur ist geprägt von Handwerk, Handel und Landwirtschaft. Auch der Tourismus bildet ein nicht unwesentliches Standbein. 220 Gästebetten verteilen sich auf ein Wellnesshotel, ein Bergdorf mit luxuriösen Bergchalets, Ferienwohnungen, Bauern- und Reiterhof. Grainet bietet seinen Gästen ein naturverbundenes Freizeitangebot. Über 160 Kilometer Wanderwege, darunter der Qualitätswanderweg „Goldsteig“, führen zu markanten Aussichtspunkten oder auf die geschichtsträchtigen Spuren der Salzsäumer und Glasmacher.

Sportlich betätigen kann man sich in vielerlei Hinsicht. Die Haidelregion bürgt für Schneesicherheit und bietet beste Voraussetzung zum Skilanglauf. Funktionierende Nahversorgung gilt als oberstes Gebot. Praxen für Allgemein- und Zahnmedizin, Physiotherapie, Kindergarten und Grundschule, Bücherei, Sporteinrichtungen und Vereinsräume stehen den Bürgern zur Verfügung. Die Gemeinde kommt ihren Pflichtaufgaben nach. Gute Breitbandversorgung ist in allen Ortsteilen vorhanden, Bauland und Gewerbeflächen stehen zur Verfügung. Grainet ist eine vereinsfreundliche Gemeinde. Vier Sport- und über 30 andere Vereine, Organisationen, Chöre und Musikgruppen geben der Jugend und den Bürgern ein gesundes Betätigungsfeld mit einer breiten Angebotspalette, zahlreichen Veranstaltungen und beliebten Traditionsfesten.



Gemeinde Haidmühle



Staatlich anerkannte Erholungsorte Haidmühle – Bischofsreut – Frauenberg

Bürgermeister:	Heinz Scheibenzuber Gemeindeverwaltung Dreisesselstraße 12, 94145 Haidmühle
Telefon:	08556 97263-0
Telefax:	08556 97263-29
Internet:	www.haidmuehle.de
E-Mail:	poststelle@haidmuehle.bayern.de
Einwohner:	1.319
Fläche:	21,03 km ²

Haidmühle (832 m. ü. d. M.), 1770 durch den Bau einer Mühle gegründet, ist eine der jüngsten Siedlungen im Dreiländereck D-A-CZ. Durch den Bau eines Eisenhammerwerkes 1840 und der Bahnlinie Waldkirchen-Haidmühle-Prachatitz (CZ) 1910 erlebte der Ort einen großen Aufschwung. Um 1912 setzte der Tourismus ein. Das Dorf Bischofsreut (982 m. ü. d. M.) wurde 1705 entlang des Goldenen Steiges zur Sicherung der Grenze gegründet. Der Ortsteil Frauenberg (920 m. ü. d. M.) entstand 1724 an der Wasserscheide Elbe/Donau. Die Gemeinde Haidmühle ist eine Flächengemeinde. Die Wirtschaft ist geprägt von überwiegend kleinen Gewerbebetrieben. Hervorzuheben sind das Bettenhaus Mühldorfer und der Tourismus mit fast 1000 Gästebetten, von einfachen Privatquartieren bis zu luxuriösen Bergchalets. Grundschule, Kindergarten, Arztpraxis und Bank stehen zur Verfügung. Die Nahversorgung ist mit Lebensmittelgeschäften, Metzgereien, Bäckerei, Fischspezialitäten-Laden, Bio-Hofläden und kleinen Handwerksbetrieben gesichert. Vereine, das vielfältige Brauchtum und zahlreiche kulturelle Veranstaltungen prägen den Jahreslauf. Die Theatergruppe Bischofsreut steht seit 1964 auf der Bühne. Das Chor- und Gesangszentrum Haidhäusl ist ein kultureller Baustein der Region. Es bietet dem Konzertchor ProvoCantus ein musikalisches Zuhause. Anton Kirchmair, der bildende Künstler und Schriftsteller, hat das Grenzdorf zu seiner Heimat gemacht. Freizeitangebote: idyllische Ausflugsziele, Steige, endlose Wander- und Radwege – auch nach CZ und A, im Verbund ein über 215 km langes Loipennetz, Skilift, gewalzte Winterwanderwege; beliebtes Urlaubsziel für Naturliebhaber, Outdoor-Sportler und Aktivurlauber. Wanderungen mit Yoga, Meditationen, Waldbaden, Heilbegleitung sowie Ruheplätze und Kneipp-Anlagen runden das Angebot ab. Die Schlittenhunde-Trainingsstrecke und das jährlich stattfindende internationale Schlittenhunderennen sind weit über die Region bekannt und ein sportliches Highlight der Gemeinde. Die Gemeinde, Einwohner, Landwirte und der Förderverein zum Erhalt der Kulturlandschaft der Bischofsreuter Waldhufen setzen sich für den Erhalt und die Entwicklung der idealtypischen naturnahen Kulturlandschaft ein. Für dieses Engagement wurde Haidmühle im Jahr 2015 als erste „Modellgemeinde am Grünen Band Europa“, im Jahr 2017 zur „UN-Dekade für biologische Vielfalt“ und im Jahr 2018 als erste „Natura-2000-Gemeinde“ in Niederbayern ausgezeichnet.



Gemeinde Hinterschmiding

**Staatlich anerkannter Erholungsort
und beliebter Wohn- und Urlaubsort
im Bayerischen Wald**



Bürgermeister: Fritz Raab
Gemeindeverwaltung
Dorfplatz 23, 94146 Hinterschmiding

Telefon: 08551 35287-0
Telefax: 08551 35287-24
Internet: www.hinterschmiding.de
E-Mail: info@hinterschmiding.de

Einwohner: 2.487
Fläche: 21 km²

„Hier spielt die Musik“ soll heißen: In der Gemeinde Hinterschmiding ist nicht nur irgendwas los, sondern da ist Musik drin – nicht nur in den Kirchen, beim Dorffest, bei zünftigen Vereinsfeiern und bei den traditionellen jährlichen internationalen Chor- und Orchesterwochen. Die sechs schmucken Dörfer Hinterschmiding, Herzogsreut, Vorderschmiding, Sonndorf, Heldengut und Kaining bilden quasi eine Musik-Gemeinde. Zwei Blaskapellen, sechs Chöre, Volksmusikgruppen, Musikseminare sowie Workshops der Landesjugendorchester Bayerns und NRW und die von diesen Gruppen aufgeführten Konzerte sorgen dafür, dass es auch für anspruchsvolle Gäste oft singt und klingt.

Musik ist aber nicht alles. Auch sonst sind die Dörfer um Hinterschmiding mit ihren Kapellen und alten Bildstöcken, ihren Bauernhöfen, gemütlichen Gasthäusern und kinderfreundlichen Unterkünten noch Oasen der Ruhe mit gesunder Lebensqualität inmitten einer typischen Kulturlandschaft des Bayerwaldes. Bäche aus kühlen Wäldern schlängeln sich zwischen blühenden Sträuchern und Obstbäumen durch grüne Wiesen die Wanderwege entlang – ein bayerisches Dorf zum Verweilen, Genießen und Erholen. Wo man singt, da lass' dich ruhig nieder ...!

Die Gemeinde liegt am „Goldenen Steig“ und verdankt somit ihre Entstehung dem Säumerwesen. Nach den geschichtlichen Überlieferungen wird der Ort um 1400 erstmals urkundlich erwähnt. Das Pferd und die Symbole des Schmiedehandwerks auf dem Gemeindewappen weisen auf den Salztransport am Winterberger Steig hin.

Hinterschmiding war eine Art Servicestation mit Schmiede und Raststätte für durchziehende Säumer. Alle wichtigen Dienstleistungsbetriebe (Bäcker, Metzger, Wirte, Lebensmittelgeschäfte, Banken, Ärzte, Friseur usw.) befinden sich am Ort. Besonders rege ist die Vereinsarbeit, was sich auch in den diversen Einrichtungen widerspiegelt. Ein Kindergarten für 100 Kinder und 16 Krippenplätze, eine Grundschule mit 100 Kindern im Schulverband Hinterschmiding/Grainet, viele Sporteinrichtungen, gut ausgebaute Straßen und Wege sowie ein hoher Anschlussgrad bei Wasser und Abwasser sorgen für eine attraktive Wohnsituation in der Nachbarschaft der Kreisstadt Freyung.



Gemeinde Hohenau



Staatlich anerkannter Erholungsort

Bürgermeister:	Josef Gais Gemeindeverwaltung Dorfplatz 22, 94545 Hohenau
Telefon:	08558 9604-0
Telefax:	08558 9604-40
Internet:	www.hohenau.de
E-Mail:	poststelle@hohenau.bayern.de info@hohenau.bayern.de
Einwohner:	ca. 3.300
Fläche:	44,43 km ²

Der Ort Hohenau, die „hohe Au“, ist um 1380 gegründet worden und wurde um 1500 zur Pfarrei erhoben. Der Ort Bierhütte spielte eine bedeutsame Rolle. Die Glashütte prägte dort ab 1500 das Leben der Siedler und Arbeiter. Um 1550 wurde sie in eine Bierbrauerei umgewandelt. Um 1592 begann in der Nähe von Kirchl wieder eine Glashütte, die nachmalige Schönbrunner Glashütte. Hohenau wurde im Jahre 1818 zur Gemeinde ernannt. Durch die Glasproduktion und -veredelung wurde ein bedeutsamer Wirtschaftszweig aufgebaut. Am 01.03.1971 kamen Teile der ehemaligen Gemeinde Wasching zur Gemeinde Hohenau und seit 01.01.1978, im Rahmen der kommunalen Gebietsreform, gehört die ehemalige Gemeinde Schönbrunn der Gemeinde Hohenau an. Die Gemeinde Hohenau bietet Ruhe, Erholung und Entspannung in landschaftlich reizvoller Umgebung und liegt unmittelbar am Nationalpark Bayerischer Wald. Vom Höhenrücken von Hohenau aus erschließt sich im Norden ein herrlicher Ausblick auf das Gebiet des Nationalparks vom Lusen über den Rachel bis zum Arber, und im Süden ist bei entsprechender Witterung sogar das gewaltige Alpenmassiv erkennbar. Der weitere Hauptort Schönbrunn a. Lusen liegt wie eine Oase inmitten ausgedehnter Wälder in unmittelbarer Nähe der Felswanderzone. Die bekanntesten Einrichtungen des Nationalparks, das Informationszentrum (Hans-Eisenmann-Haus), das Tierfreigelände und der Baumwipfelpfad befinden sich ganz in der Nähe.

Mit über 24.000 ha Größe ist der Nationalpark Bayerischer Wald heute das größte Waldreservat Mitteleuropas. Erleben Sie Natur pur: Wildtiere, Berge, Täler, alte Wälder, die Geburt einer neuen Waldgeneration – alles aus erster Hand! Freizeitmöglichkeiten gibt es hier viele: zum Beispiel die Erkundung des Kulturthemenwanderwegs, des Landwirtschaftlichen Lehrpfades, der Kapellenwanderwege, des Saulorner Bienenlehrpfades, der Buchberger Leite mit der Burgruine „Neuenbuchberg“ und der Erasmuskapelle. Abwechslung bieten der Badeweiher mit Beachvolleyballplatz und Grillstelle, die Naturkneipanlage mit Bewegungsparcours und im Winter das gepflegte Loipennetz. Die Holzschnitzer, die Raimundsreuter Hinterglasmalerei, die jährliche Wallfahrt zur Ameiskapelle, Sonnwendfeuer, Maibaumaufstellen, Ratschen und Wolfaustreiben geben einen Einblick in die alten Traditionen.



Gemeinde Innernzell



Bürgermeister: Josef Kern
 Schulstraße 3
 94548 Innernzell

Telefon: 08554 735
 Telefax: 08554 1400
 Internet: www.innernzell.de
 E-Mail: info@innernzell.de

Einwohner: 1.600
 Fläche: 22,13 km²

Vorgänger der Ortschaft bzw. der Pfarrei Innernzell ist die Ansiedlung Aschach. Dieser älteste im Gemeindebereich besiedelte Ort besteht heute nicht mehr; er entstand etwa 1100 n. Chr. Den Namen „Ascha“ erhielt er wegen seiner erhabenen Lage, denn „Asch“ heißt im Keltischen klar, licht, erhöht, eine freie Aussicht gewährend. Wer den nahe bei Innernzell gelegenen Aschenstein (942 m ü. d. M.) besucht, wird diese Auslegung bestätigen können. Der Ort Ascha bestand damals nur aus einem Landgut und wurde wahrscheinlich im Hussiten- oder Schwedenkrieg verwüstet und nicht wieder aufgebaut. Die Stelle, an der einst Ascha stand, liegt heute in dem Waldgebiet südlich von Innernzell und Schlag auf einem Berg.

An der Stelle, wo heute Innernzell steht, muss einst ursprünglich dem Namen gemäß eine Einsiedler-Zelle (Klaue) gestanden haben, die zur Zeit des Hl. Gunther zu Beginn des 11. Jahrhunderts errichtet worden sein dürfte. Um diese Einsiedlerzelle herum entstanden Häuser, es wurde ein Kirchlein gebaut und damit war der Ort „Zell“ gegründet. Er wird urkundlich erstmals im Jahre 1195 n. Chr. erwähnt. Nach der eher legendären Erzählung des Entstehens einer Kirche in Marienberg, heute Kirchdorf im Wald, existierte der Ort „Zell“ bereits im Jahr 1011 und erhielt im Jahre 1429 den Namen „Innernzell“ zur besseren Unterscheidung von Außernzell (Zell bei „Schellnach“). Die Ansiedlung wurde 1471 zu einem der Domkirche zu Passau gewidmeten Vikariat erhoben und mit Stiftungen versehen. Seit 1600 ist Innernzell eine eigene Pfarrei. 1835/36 erhielt man die Pfarrkirche in der heutigen Form anstelle der baufälligen alten Kirche. Im Österreichischen Erbfolgekrieg plünderten am 16.06.1742 ungarische Husaren den Ort und erschossen zehn unschuldige Bauern, die sie für Schützen gehalten hatten. Das erste Schulhaus war das Kölblhäuschen. 1810 wurden dort in einem einzigen Lehrsaal 100 Kinder unterrichtet. Weitere Schulhäuser wurden gebaut: 1812 am Kirchplatz, 1903 (heute Gasthof Zeller Hof), 1956 (heute z. T. Kindergarten, Musikschule sowie Gemeindeganzlei) und das bislang letzte Schulhaus schließlich wurde samt Turnhalle 1972 seiner Bestimmung übergeben. Im Jahre 1946 wurden die selbstständigen Gemeinden Gmünd und Hilgenreith der Gemeinde Innernzell zugeteilt und 1972 kam aus der Gemeinde Solla die Ortschaft Bärndorf hinzu.



Gemeinde Jandelsbrunn

Bürgermeister: Roland Freund
Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 31
94118 Jandelsbrunn

Telefon: 08583 9600-0
Telefax: 08583 9600-24
Internet: www.jandelsbrunn.de
E-Mail: info@jandelsbrunn.de

Einwohner: ca. 3.494
Fläche: 42,41 km²



Die Gemeinde Jandelsbrunn liegt im Süden des Bayerischen Waldes zu Füßen von Almburg, Dreisessel und Haidel, ca. 20 km zur tschechischen und österreichischen Grenze. 3.494 Einwohner und 52 Ortsteile bilden die Gemeinde Jandelsbrunn. Die größten Ortschaften sind Jandelsbrunn, Wollaberg, Heindschlag und Hintereben. Die Gemeinde, die früher hauptsächlich von der Landwirtschaft geprägt war, beherbergt heute wichtige Industrie- und Handwerksfirmen, wie das Wohnwagenwerk Knaus Tabbert und die alteingesessene Privatbrauerei Josef Lang mit ihrem über den Landkreis hinaus bekannt guten Bier. Der Ort gehörte zu den sogenannten sieben „künischen“ (königlichen) Dörfern (Heindschlag, Rosenberg, Aßberg, Grund, Wollaberg, Jandelsbrunn und Hintereben), die um die Mitte des 15. Jahrhunderts durch die Initiative der Passauer Fürstbischöfe, die breite Waldsäume als Siedlungs- und Weideland roden ließen, entstanden sind. 1487 wurden die Siedlungen für fast 300 Jahre der österreichischen Herrschaft Rannariedl unterstellt. Erst 1765 konnte das Gebiet für das Bistum Passau zurückerworben werden.

Die Gemeinde Jandelsbrunn mit ihrer reizvollen, waldreichen Mittelgebirgslage bietet einen hohen Erholungswert. Gut gepflegte Gasthäuser, Privatpensionen und Ferienwohnungen laden die Urlauber ein. Besonders Ferien auf dem Bauernhof sind für Familien mit Kindern ein echtes Erlebnis. Das Freizeitangebot reicht vom naturnah angelegten Freibad mit Trinkwasserqualität bis zu herrlichen Wanderwegen durch Wald und Flur und dem Adalbert-Stifter-Geh- und Radweg, der bis in den nahen Böhmerwald im heutigen Tschechien führt. Im Winter verläuft auf dem Radweg eine bestens präparierte Loipe. Auf dem Wollaberg entstand bereits im 13. Jahrhundert eine Kirche, die als Wallfahrtskirche viele Besucher anlockt. Einen modernen Kontrast dazu bietet die Pfarrkirche Maria Empfängnis in Jandelsbrunn, deren Architektur die Vorgaben des zweiten Vatikanischen Konzils erstmals in der Diözese Passau berücksichtigt. Der 18-Loch-Golfplatz in Poppenreut wird umrahmt von einer malerischen Landschaft. Jandelsbrunn verfügt über alle wichtigen Einrichtungen einer modernen Gemeinde, mit Rathaus, einer Grund- und Mittelschule, Kindergarten, Banken und Geschäften.



Gemeinde Mauth

**Staatlich anerkannter Erholungsort am
Nationalpark Bayerischer Wald**



Bürgermeister:	Ernst Kandlbinder Gemeindeverwaltung Giesekestraße 2, 94151 Mauth
Telefon:	08557 9600-0
Telefax:	08557 9600-15
Internet:	www.gemeinde-mauth.de www.mauth.de
E-Mail:	poststelle@mauth.bayern.de
Einwohner:	2.414
Fläche:	28,85 km ²

Die Gemeinde Mauth liegt inmitten des grünen Daches Europas in unmittelbarer Grenzlage zur Tschechischen Republik. Topographisch prägend ist der eindrucksvolle nordsüdlich verlaufende Höhenzug zwischen Finsterau und Mauth, der historisch als „Oberer Goldener Steig“ die Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung (Ende des 17. Jahrhunderts) nach Böhmen geprägt hat.

Mauth besitzt im bayerischen Vergleich eine der reizvollsten, vielfältigsten und ökologisch hochwertigsten Mittelgebirgslandschaften.

Eine klimatische Besonderheit stellen die Tallagen dar. In den Wintermonaten führt bei Hochdrucklagen die Inversion mikrogeographisch zu besonderen Wetterlagen: Die Hanglagen sind dann wärmer als die frostgefährdeten Tallagen, in denen sich Kaltluftseen bilden. Das relativ breite und wenig steile Reschbachtal ist daher besonders lange mit Schneereichtum gesegnet. Deutlich zeigt sich dies im Frühjahr, wenn die süd- oder westwärts exponierten Hänge bereits ergrünen und im Reschbachtal noch bis zu einem halben Meter Schnee liegt. 1.111 Gästebetten stehen den Gästen in Pensionen, Gasthäusern, Privatpensionen, Ferienwohnungen, Ferienhäusern und Jugendheimen zur Verfügung.

Zu den Stärken von Mauth zählen:

- außergewöhnliche Aussichtspunkte über das bayerisch-böhmische Waldmeer
- ungestörter Naturgenuss
- sichere Schneelage
- sehr gutes Wege- und Loipenangebot (ca. 100 km Loipen mit Anschluss an das tschechische Loipennetz)
- überregionale Attraktionen: Freilichtmuseum Finsterau, Nationalpark Bayerischer Wald, Naturpark Bayerischer Wald, Nationalpark Böhmerwald, Kräutergemeinde, Nationalpark-Infozentrum, Otterhaus Bayern und vieles mehr!
- Austragungsort von Weltcupveranstaltungen im Langlauf und Biathlon für Menschen mit körperlichen Bewegungseinschränkungen (Internationales Paralympisches Committee; IPC)



Gemeinde Neureichenau

Staatlich anerkannter Erholungsort im Bayerischen Wald

Bürgermeisterin: Kristina Urmann
Gemeindeverwaltung
Dreisesselstraße 8, 94089 Neureichenau

Telefon: 08583 9601-0
Telefax: 08583 9601-10
Internet: www.neureichenau.de

Einwohner: 4.638
Fläche: 46,37 km²



Die Gemeinde Neureichenau (610–1.312 m ü. d. M.) liegt im Dreiländereck Deutschland-Österreich-Tschechien am Südhang des Dreisesselbergs und ist die östlichste Gemeinde des Freistaates Bayern. Die heutige Gemeinde verdankt ihre Besiedlung vor allem der Glasmacherei (17. Jahrhundert) sowie der Nutzung des vorhandenen Waldes (spätes 17. Jahrhundert). Die Gemeinde erlebte durch die Glaserzeugung ihre erste wirtschaftliche Bedeutung. Dieser Wirtschaftszweig ist mittlerweile vollständig verloren gegangen. Ersetzt wurde er bis zum Ende des 19. Jahrhunderts durch eine karge Landwirtschaft sowie die Arbeit im Forst. Um die Jahrhundertwende bildeten sich kleine Gewerbebetriebe, von denen sich einige nach dem 2. Weltkrieg zu mittelständischen Unternehmen entwickelten. Bedeutendster Arbeitgeber ist die Parat GmbH & Co. KG in Neureichenau. Neben diesem Betrieb und den Forstunternehmen, darunter auch die Bayerischen Staatsforsten, Zuliefererbetrieben, mittelständischen Sägewerken, Bau- und Handelsgeschäften, ist seit über drei Jahrzehnten der Tourismus ein weiteres wichtiges Standbein der heimischen Wirtschaft. Mit annähernd 144.000 Übernachtungen jährlich liegt die Gemeinde im Spitzenfeld des Landkreises. Aber auch in Richtung alternativer Energieversorgung und -gewinnung wurden bereits Akzente gesetzt. So ist der Hauptort Neureichenau an eine zentrale Hackschnitzelheizanlage angeschlossen und es besteht neben einer Freilandphotovoltaikanlage auch eine große Biogasanlage. Alle alternativen Energieformen finden darüber hinaus auch bei vielen privaten Hauseigentümern breite Akzeptanz und Anwendung. Infolge der wirtschaftlichen Veränderungen hat sich die Gemeinde von einem rein landwirtschaftlich geprägten Gebilde zu einer gewerblich, industriell und dienstleistungsmäßig ausgerichteten Kommune gewandelt. Die Gemeinde hat hierbei jedoch keine Monostrukturen entwickelt. Sie hat auch nicht ihre landschaftlichen Schönheiten eingebüßt, sondern kann ihren Bürgern und Gästen nach wie vor einen hohen Erholungswert sowie eine flächendeckend gute Infrastruktur, darunter Bäder, ein üppiges Loipennetz das aufgrund der Höhenlage auch in Wintern mit wenig Schnee gut genutzt werden kann, ein großes Skigebiet vor ihrer Haustür, Geh- und Radwege, einen Campingplatz und das Museum „Stifter und der Wald“ im Rosenberger Gut bieten.



Gemeinde Neuschönau



Staatlich anerkannter Erholungsort

Bürgermeister:	Alfons Schinabeck
	Gemeindeverwaltung
	Kaiserstraße 13, 94556 Neuschönau
Telefon:	08558 9603-0
Telefax:	08558 9603-77
Internet:	www.neuschoenau.de
E-Mail:	poststelle@neuschoenau.bayern.de info@neuschoenau.de
Einwohner:	2.199
Fläche:	27,54 km ²

Neuschönau bezeichnet sich mit Recht auch als die Nationalparkgemeinde, liegen doch ein Großteil der Gemeindefläche und die beiden Ortschaften Waldhäuser und Altschönau direkt im Nationalpark Bayerischer Wald. Im Gemeindegebiet befinden sich auch die wichtigsten Einrichtungen des Nationalparks: das Nationalparkzentrum Lusen mit dem „Hans-Eisenmann-Haus“ sowie dem Tier-, Pflanzen- und Gesteinsfreigelände. Außerdem findet man hier einen der längsten Baumwipfelpfade weltweit, der mit seinem beeindruckenden Baumturm die Besucher aus nah und fern begeistert.

Auf dem Hausberg, dem Lusen (1.373 m ü. d. M.), findet man mit dem Blockmeer eines der schönsten Geotope in Bayern.

Die geschichtliche Entwicklung reicht bis in das 11. Jahrhundert zurück. Die Ortschaften Schönanger und Grünbach sind die ältesten Ansiedlungen der Gemeinde und zählten zu den „sechs Walddörfern“, die ursprünglich zum Kloster St. Oswald gehörten. Neuschönau und Altschönau sind ehemalige Wanderglashütten bzw. Glashüttengüter; erste Glashüttenerrichtungen erfolgten um 1545. Die teilweise auf über 1.000 m Meereshöhe liegende Ortschaft Waldhäuser verdankt ihre Entstehung dem im Jahre 1609 zur Förderung des Salzhandels nach Böhmen angelegten „Samersteig“, dem sogenannten „Goldenen Steig“. Heute ist Neuschönau eine der bedeutendsten Tourismusgemeinden im Bayerischen Wald. Die reizvolle Landschaft hat auch namhafte Künstler inspiriert. Der Maler Reinhold Koeppel und der Grafiker und Bildhauer Heinz Theuerjahr lebten und arbeiteten in Waldhäuser; Hajo Blach arbeitet auch heute noch in seinem Atelier im Künstlerdorf. In Schönanger lebt und arbeitet der Maler und Grafiker Herbert Muckenschnabl.

Neuschönau gilt als ausgesprochen kinderfreundliche Gemeinde. Wandern, Radeln, Baden im Landschaftsweiher und ein Abenteuer-Naturspielplatz sorgen für viel Abwechslung. Das alljährlich stattfindende Bärchen-Kinderfest gehört in unserer Gemeinde zu den Highlights. Besondere kulturelle Ereignisse sind die jährlich am 5. Januar stattfindende Lousnacht, ein wildes Treiben der Waldgeister, sowie die NaturVision-Filmtage Bayerischer Wald. Seit dem ersten Holzfest 2016 bezeichnet sich die Gemeinde Neuschönau auch als Holzgemeinde.



Gemeinde Philippsreut

**Staatlich anerkannter Erholungsort mit
Wintersportzentrum im Bayerischen Wald**



Bürgermeister: Helmut Knas
Gemeinde der
Verwaltungsgemeinschaft Hinterschmiding
Hauptstraße 36, 94158 Philippsreut

Telefon: 08550 91017
Telefax: 08550 91019
Internet: www.philippsreut.de
E-Mail: info@philippsreut.de

Einwohner: 644
Fläche: 10,21 km²

Vor ca. 300 Jahren begann die Kolonisierung der Gemeinde Philippsreut mit ihren Ortsteilen Alpe, Vorderfirmiansreut, Mitterfirmiansreut und Hinterfirmiansreut. Die Namen der Ortschaften gehen auf die Passauer Fürstbischöfe Philipp von Lamberg und Leopold von Firmian zurück, welche den nördlichen Teil des Fürstbistums Passau zur Sicherung der Handelswege entlang des Goldenen Steiges besiedeln ließen. Im Wappen, das die Gemeinde seit 1966 führt, weisen darauf auch die beiden Bischofsstäbe hin. Die Lage am Wagenwasser – und damit an der Grenze – sowie die ausgedehnten Waldungen bezeichnen Wellenbalken und Bäume. Durch Roden (Reuten) des Waldes und Urbarmachung des steinigen und kargen Bodens wollten die Siedler eine landwirtschaftliche Existenz gründen. Die Bedeutung der Grenzgemeinde wuchs ständig mit dem wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwung, den der Goldene Steig auch hierher brachte. Stand man – aufgrund des Eisernen Vorhangs – jahrelang mit dem Rücken zur Wand, sieht man sich seit Öffnung der Grenze nach Tschechien plötzlich im Mittelpunkt Europas.

Philippsreut mit dem Skizentrum Mitterfirmiansreut ist seit 1979 staatlich anerkannter Erholungsort und vorrangig auf den Tourismus ausgerichtet. Um der rückläufigen Entwicklung entgegenzuwirken und ein Aussterben wie etwa im Nachbarort Leopoldsreut zu verhindern, versuchte man in den 60er Jahren durch den Bau von Skiliften den Fremdenverkehr anzukurbeln. Für die stets als „Schneeloch“ betitelte Gemeinde wandelte sich ihre naturgegebene Benachteiligung ins Gegenteil: der im Überfluss vorhandene Schnee erwies sich nun für den Wintertourismus als „weißes Gold“, der begeisterten Langläufern und Skifahrern perfektes Pistenvergnügen und den Einheimischen Arbeitsplätze sicherte. Das Skizentrum Mitterfirmiansreut ist heute der einzige Skizirkus im Unteren Bayerischen Wald und überregional bekannt und beliebt. In komfortablen Hotels, Pensionen und zahlreichen Ferienhäusern und -wohnungen findet jeder Gast die für ihn passende Unterkunft. Mit 65 km Wanderwegen, Tennisplätzen und zahlreichen Ausflugsmöglichkeiten ist der Ort ein ideales Urlaubsdomizil – eingebettet zwischen dem Nationalpark Bayerischer Wald und dem Nationalpark Šumava auf tschechischer Seite.



Gemeinde Ringelai

Staatlich anerkannter Erholungsort im Bayerischen Wald



Bürgermeisterin:	Dr. Carolin Pecho Gemeindeverwaltung Pfarrer-Kainz-Straße 6, 94160 Ringelai
Telefon:	08555 9614-0
Telefax:	08555 9614-18
Internet:	www.Ringelai.de
E-Mail:	gemeinde@ringelai.bayern.de touristinfo@ringelai.bayern.de
Einwohner:	1.883
Fläche:	16,35 km ²

Der staatlich anerkannte Erholungsort Ringelai führt schon seit Jahrhunderten den Beinamen „Schmalzdohl“. Dieser ist auf die günstige klimatische Lage und die Fruchtbarkeit des Tales im Kessel der Wolfsteiner Ohe zurückzuführen. „Dass man vor lauter Obstbäumen die Dörfer gar nicht mehr sieht“, steht in einer Beschreibung aus dem Jahr 1911 – und daran hat sich bis heute nichts geändert.

40 km nordöstlich von Passau ist Ringelai eine selbstständige Gemeinde mit den erforderlichen Einrichtungen einer funktionellen Infrastruktur. Urkundlich erwähnt wurde der Name Ringelai erstmals im Jahre 1312 bei einer Hofübergabe. Durch die frühgeschichtlichen Funde aus der Jungsteinzeit und der Keltenzeit darf davon ausgegangen werden, dass Ringelai schon zu jener Zeit besiedelt war oder Handelswege durch die jetzige Gemeinde führten.

In die vergangenen Jahrtausende kann man im Keltendorf Gabreta zurückblicken. Hier werden die Besucher bei Aktionen, wie Brotbacken im keltischen Lehmofen, Schmieden, Töpfern und Keramik brennen, in die Keltenzeit zurückversetzt.

Eine kulturelle Besonderheit ist die alljährlich am 3. Adventswochenende stattfindende Christkindlwallfahrt. Das Gnadenbild in der Marienkirche stammt aus dem Jahre 1747 und das Original hängt in der Domkirche von Győr in Ungarn.

Ringelai ist auch ein Wanderparadies: Der Themenwanderweg durch die Wildbachklamm Buchberger Leite zählt zu den schönsten im Bayerischen Wald. Die wildromantische Schluchtenlandschaft wurde mit dem Gütesiegel „Bayerns schönste Geotope“ ausgezeichnet. Auf dem Themenwanderweg „Von den Kelten bis zur Gegenwart“ kann der Wanderer in die vergangenen Jahrtausende eintauchen.

Auch der Europäische Pilgerweg „Via Nova“ führt durch die Gemeinde Ringelai bis ins tschechische Pribram.

Durch den wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwung sowie dem aufstrebenden Tourismus zählt Ringelai zu einem der schönsten Orte des Bayerischen Waldes. Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt der Gemeinde Ringelai.

Informationen und Prospekte:

Touristinformation Ringelai, Telefon: 08555 9614-11.



Gemeinde Saldenburg

**Saldenburg im malerischen Ilztal und
Dreiburgenland ... im Naturpark Bayer. Wald**



Bürgermeister:	Max König Gemeindeverwaltung Seldenstraße 30, 94163 Saldenburg
Telefon:	08504 9123-0
Telefax:	08504 91230-30
Internet:	www.saldenburg.de
E-Mail:	info@saldenburg.de
Einwohner:	2.028
Fläche:	28,042 km ²

Umgeben von natürlicher Waldlandschaft liegt zu Fuße der Saldenburg die gleichnamige Gemeinde. Mit ihren 29 Dörfern und Weilern reicht sie hinunter bis zum Ilztal.

Zum ersten Mal geschichtlich erwähnt wird der Ort im Jahr 1368. Damals erhielt Ritter Heinrich Tuschl zu Söldenau ein Lehen mit der Auflage, auf dem dabei gelegenen Berg eine Veste zu errichten. So entstand die Saldenburg, die im Volksmund liebevoll auch „Waldlaterne“ genannt wird.

Im Jahre 1927 wurde sie vom Freistaat Bayern erworben. Seit 1929 dient das nur noch erhalten gebliebene Herrenhaus als Jugendherberge. Als geschlossener Herbergsbetrieb ist die Burg für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Neben der Burg auf den Ruinen des „Pfeilturmes“ befindet sich ein 6 Meter hoher Aussichtsturm, der einen wunderbaren Blick auf die Nachbarburgen Fürstenstein und Englbürg sowie den Brotjacklriegel bietet. Zur Gemeinde gehört auch das Pfarrdorf Preying mit seiner kunstgeschichtlich berühmten St.-Brigida-Kirche aus dem 15. Jahrhundert. Die im spätgotischen Stil errichtete Pfarrkirche zählt sowohl als Bauwerk als auch wegen ihrer beeindruckenden Kunstschatze zu den großen Sehenswürdigkeiten der Gemeinde. Bizarres findet der Wanderer auf einer breiten Kuppe nahe Entschenreuth: Das Naturdenkmal Wackelstein kann trotz seiner über 50 Tonnen leicht zum Schaukeln gebracht werden – eine sehenswerte Laune der Natur. An dem im Jahre 1994 im Saldenburger Gutshof erbauten dreigruppigen Kindergarten erfreuen sich die jüngsten Gemeindeglieder Saldenburgs.

In interkommunaler Zusammenarbeit von zwölf Ilzer-Land-Gemeinden aus den Landkreisen Freyung-Grafenau und Passau hat Saldenburg die Möglichkeit, diesen Verbund zu stärken. Die reizvolle Landschaft unweit der Dreiflüssestadt Passau und des Nationalparks Bayerischer Wald bietet sowohl den Einheimischen als auch Feriengästen vielseitige Möglichkeiten der Freizeit- und Urlaubsgestaltung. Der neu gestaltete Saldenburger Badesees garantiert Erholung, Abenteuer und Kinderspaß.

Die alljährlich, ein Wochenende vor dem ersten Adventssonntag stattfindende Saldenburger Burgweihnacht zählt zu den Highlights in unserer Gemeinde.



Gemeinde Sankt Oswald-Riedlhütte

Staatlich anerkannter Erholungsort, Wander- und Wintersportgebiet im Bayerischen Wald



Bürgermeister: Peter Schwankl
 Gemeindeverwaltung
 Lusenstraße 2, 94568 Sankt Oswald

Telefon: 08552 96110
 Telefax: 08552 961111
 Internet: www.sankt-oswald-riedlhuette.de
 E-Mail: poststelle@sankt-oswald-riedlhuette.de
 Touristinfo: sankt-oswald-riedlhuette@ferienregion-nationalpark.de

Einwohner: 2.926
 Fläche: 40,30 km²

Die von Glas geprägte Nationalparkgemeinde mit Klostergeschichte St. Oswald-Riedlhütte ist sowohl als Wohn-, und Arbeits- aber auch als Freizeitort sehr beliebt. Sie gehört neben zwölf weiteren Gemeinden zur Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald.

In der Vergangenheit beeinflusste das Kloster mit der Bründlkapelle die Geschichte St. Oswalds und durch das jahrhundertlange Bestehen der Glashütte stieg die Bekanntheit von Riedlhütte.

Ständige Verbesserungen der Infrastruktur steigern heute die Attraktivität der Gemeinde und so finden sowohl Firmen als auch Vermietungsbetriebe hier einen guten Standort. Gute Vereinsarbeit bereichert das kulturelle und gesellschaftliche Leben.

Mitten im Herzen des Nationalparks finden sowohl Ruhesuchende, Naturliebhaber, sportlich Aktive und Familien ein breites Angebot, ergänzt durch die ansässige Gastronomie.

Die einzigartige Natur am Fuße des Rachel mit dem Rachelsee und Rachelkapelle ist nicht nur für viele Touristen, sondern auch für Einheimische ein beliebtes Ziel. Ein gut beschildertes und ausgedehntes Rad- und Wanderwegenetz lässt keine Wünsche offen.

In den Wintermonaten bietet ein gepflegtes und ausgiebiges Loipennetz gute Wintersportbedingungen. Am Golfplatz treffen sich Leute mit Spaß am Golfspiel und Liebe zur Natur.

Highlights der Gemeinde sind u. a. im Sommer das „Goldwaschen“ am historisch nachgebauten Goldwaschplatz am Rande des Moorgebietes Klosterfilz & Großes Filz, ganzjährig das Waldgeschichtliche Museum mit Magmakammer und Moorfahrstuhl in St. Oswald und der Wald-Glas-Garten mit Schauglashütte in Riedlhütte. Alljährlich stattfindende Feste sind das Glosafest und der Kloster- und Hirschmarkt.

Igelbusanbindungen mit kostenloser Nutzung (GUTi) für unsere Gäste ermöglichen, die Museen und sonstigen Schönheiten der Region ohne Auto zu besuchen.



Gemeinde Schöfweg



Staatlich anerkannter Erholungsort, Wander- und Wintersportgebiet im Bayerischen Wald

Bürgermeister:	Martin Geier Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Schönberg Rachelstraße 1, 94572 Schöfweg
Telefon:	09908 279
Telefax:	09908 1417
Internet:	www.schoefweg.de
E-Mail:	info@schoefweg.de
Einwohner:	1.306
Fläche:	19,01 km ²

Mit dem Sonnenwald-Höhenzug, der höchsten Erhebung zwischen der Donau und dem bayerisch-böhmischen Waldgebirge, hat das Gebiet der Gemeinde Schöfweg die Form einer Glocke. Ihre Ränder, die eine Ausdehnung von rund 6,5 km haben, reichen vom Geißstein im Osten bis zum Büchelstein im Westen. Weithin sichtbarer Orientierungspunkt und Werbemagnet aller Gemeinden des Touristikvereins Sonnenwald e. V. ist der Brotjacklriegel (1.011 m ü. d. M.) mit dem 128 m hohen Fernsehsender und dem bewirtschafteten Aussichtsturm der Waldvereinssektion Büchelstein. Von seiner Plattform hat man eine herrliche Rundumsicht, bei günstiger Witterung sogar auf die Alpenkette mit Dachstein und Watzmann.

Die Gemeinde Schöfweg ist ein gemütliches Urlaubsgebiet mit ländlicher Atmosphäre, aber auch anspruchsvoller Gastronomie. Die ortsansässigen Investoren und die Gemeinde haben sich stets um die Förderung des Tourismus als wichtigen Wirtschaftszweig bemüht, zumal sich die gewerbliche Wirtschaft lediglich auf Handwerksbetriebe und den Einzelhandel beschränkt. Neben dem Alpin-Skigebiet Langfurth mit zwei Beschneiungsanlagen am Steinberglift und Brotjacklriegellift werden rund 25 km maschinengepflegte Langlaufloipen angeboten.

Schöfweg ist mit rund 1.300 Einwohnern die fünftkleinste Gemeinde im Landkreis Freyung-Grafenau. Dazu kommen noch rund 130 Zweitwohnsitze. Dies sind vornehmlich Appartement-Eigentümer und Besitzer von Einfamilienhäusern, die bereits im Vorgriff auf den künftigen Ruhestand in der Gemeinde gebaut haben. Die 14 Ortsteile der Gemeinde liegen zwischen 600 und 900 m Meereshöhe. Im Jahre 2002 wurde die Flurneuordnung mit einem ausgedehnten Straßen- und Wegebauprogramm, weiteren zukunftsweisenden Maßnahmen der ländlichen Entwicklung sowie umfassenden Dorferneuerungen abgeschlossen. Bereits seit 1996 ist die Gemeinde Mitglied im „Naturpark Bayerischer Wald“, was gleichzeitig die Erstellung eines Landschaftsplanes nach sich zog. Die Trinkwasserversorgung erfolgt neben einer geringen Anzahl von Privatbrunnen durch Fernwasser, einen gemeindeeigenen Hochbehälter und durch dörfliche Wassergenossenschaften. Das Abwasserentsorgungskonzept wurde umgesetzt. Somit sind alle Häuser erschlossen.



Gemeinde Spiegelau



Staatlich anerkannter Erholungsort – Zentraler Ort an der Ferienroute „Die Glasstraße“, direkt am Nationalpark und am Fuße des Großen Rachel

Bürgermeister: Karlheinz Roth
 Gemeindeverwaltung
 Konrad-Wilsdorf-Straße 5
 94518 Spiegelau

Telefon: 08553 9600-0
 Telefax: 08553 9600-55
 Internet: www.gemeinde-spiegelau.de
www.spiegelau.de

E-Mail: poststelle@spiegelau.bayern.de

Einwohner: 3.938
 Fläche: 40,43 km²

Spiegelau, dessen Geschichte mit der Glasindustrie und Holzwirtschaft eng verbunden ist, entstand aus einer Glashütte. Im Jahre 1521 wurde die Glashütte Spiegelau zum ersten Mal urkundlich erwähnt und im Jahre 1568 in der „Karte von Bayern“ des Philipp Apian als Spiegelfabrik eingezeichnet. Die Ortschaft Oberkreuzberg verdankt seine Entstehung wohl klösterlichen Rodungsaktionen. Um die Entstehung der Kirche zu Oberkreuzberg rankt sich eine Legende, wonach ein frommer Gutsherr namens Härmann aus Großenpinning die Kirche 1546 gestiftet haben soll.

Die ernsthafte Entwicklung Spiegelaus beginnt erst Mitte des 19. Jahrhunderts. Gleichbedeutend mit der Glasherstellung entsteht in Spiegelau eine Holzindustrie mit mehreren Sägewerken und holzverarbeitenden Betrieben. Eine eigene Schmalspurbahn (Spiegelauer Waldbahn) mit über 100 km Länge brachte das Holz aus den Wäldern nach Spiegelau. Leider konnten sich weder Holz- noch Glasindustrie gegen die internationale Konkurrenz behaupten. Heute beschäftigen sich aber mehrere Künstler mit der Glasveredelung. Im Frühjahr 2012 nahm in Spiegelau das Technologie Anwender Zentrum Spiegelau seine Tätigkeit auf. Damit hat Spiegelau einen wichtigen Wissenschaftsstandort, der sich wieder mit dem Thema Glas beschäftigt.

Spiegelau liegt an der Straße und Bahnlinie von Grafenau nach Zwiesel. Von welcher Richtung man sich auch immer dem Ort nähert, stets wird er überragt von dem hohen Turm der katholischen Kirche, die in den Jahren 1914 bis 1916 auf dem Vergolderriegel erbaut wurde. Unweit dieses prächtigen Gotteshauses erhebt sich hoch über der Steinklamm die evangelische Kirche, errichtet bereits 1902. Die Urlaubergemeinde Spiegelau ist ein Paradies für Naturfreunde. Über 300 Kilometer gut markierte Wege warten auf Wanderer. Eine der schönsten Bergwanderungen ist die Tagestour zum Großen Rachel. Erwandernswert ist auch die wildromantische Steinklamm. Aber auch Familien mit Kindern kommen in der Urlaubsgemeinde voll auf ihre Kosten. Frei nach dem Motto „Spielend die Natur begreifen“ bietet das deutschlandweit einmalige 50 ha große Waldspielgelände mit Naturerlebnispfad Spiel- und Naturerlebnisse für Alle. Wintersportfreunde kommen auf 35 km Loipen auf ihre Kosten, darunter eine Nachtloipe, zwei Rodelhänge, eine Natureisbahn sowie geräumte Winterwanderwege.



Gemeinde Thurmansbang

**Staatlich anerkannter Luftkurort
im Ilztal & Dreiburgenland im Bayerischen Wald**



Bürgermeister: Martin Behringer
Gemeinde Thurmansbang
Gründelln 3
94169 Thurmansbang

Telefon: 08504 9122-20
Telefax: 08504 9122-23
Internet: www.thurmansbang.de
E-Mail: martin.behringer@thurmansbang.de
info@thurmansbang.de

Einwohner: 2.456
Fläche: 32,94 km²

Inmitten der langgestreckten Mittelgebirgslandschaft des Bayerischen Waldes, zwischen Passau und dem Nationalpark Bayerischer Wald, liegt das „Ilztal & Dreiburgenland“. Mittelpunkt dieser Urlaubsregion ist der junge, staatlich anerkannte Luftkurort Thurmansbang mit vielen reizvollen Ortsteilen.

Auf der Suche nach der Herkunft des Ortsnamens wird sehr schnell offenkundig, dass es sich hier um eine äußerst seltene, ja möglicherweise sogar einmalige Ortsbezeichnung im gesamten deutschsprachigen Raum handelt. Die sanften, weitläufigen Täler geben zusammen mit den Bergen und den lichten Mischwäldern der gesamten Landschaft einen einzigartig lieblichen Charakter. Ein Trumpf dieser herrlichen Region ist die Ursprünglichkeit. Der Wanderer findet hier nicht nur viel Wald, blütenbunte Wiesen und wunderschöne Ausblicke, er kann sich auch bei reinster Luft erholen.

Komfort- und Wellnesshotels, gutbürgerliche Gasthöfe und private Ferienwohnungen laden zum Entspannen und Erholen ein. Aber auch die sportlich Aktiven sind zu jeder Jahreszeit willkommen: Geführte Wanderungen im Frühjahr und Herbst, Tennis, Reiten, Nordic-Walking, ganzjährig ausgeschilderte Marathonstrecke, geführte Mountainbike-Touren, Baden in den Naturseen Buchwiesweiher, Ebenreuther See und Dreiburgensee.

Für Kinder wird jeden Sommer ein abwechslungsreiches Ferienprogramm geboten. Lohnende Ausflugsziele sind unter anderem das Museumsdorf Bayerischer Wald und der Aussichtsturm Ochsenstiegl. Im Winter stehen zwei Skilifte – insbesondere für Anfänger – und Langlaufloipen zur Verfügung. Ein besonderes Erlebnis sind die geführten Schneeschuhwanderungen. Mittelständische Betriebe, die Grund- und Mittelschule sowie der Kindergarten mit Krippenplätzen und weitere kommunale Einrichtungen prägen die Struktur der Gemeinde. Die strategisch günstige Verkehrsanbindung zur A 3 trägt dazu bei, dass die Entwicklung in den Gewerbegebieten stetig voranschreitet.

Unzählige zukunftsorientierte Infrastrukturmaßnahmen bieten den Bürgern und Gästen auch für die nächsten Generationen einen optimalen Lebensraum.



Gemeinde Zenting



Bürgermeister:	Dirk Rohowski Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Thurmansbang Schulgasse 4, 94579 Zenting
Telefon:	09907 872 0011
Telefax:	09907 872 0018
Internet:	www.zenting.de
E-Mail:	info@zenting.de info@region-sonnenwald.de
Einwohner:	1.145
Fläche:	22,25 km ²

Am Fuße des Brotjacklriegel in der Region Sonnenwald liegt die Gemeinde Zenting malerisch in einer Talmulde. Neben dem Hauptort bilden 27 weitere Ortsteile das Gemeindegebiet. Urkundlich erstmals 1151 erwähnt wird Zenting als Osterhofener Klostermarkt; der Grundstein auf älteren Grundfesten der, dem Hl. Jakobus geweihten Kirche geht zurück auf das Jahr 1176. Zenting hat eine wechselvolle Geschichte: 1818 wurde die Gemeinde politisch selbständig, 1895 dann eigenständige Pfarrei; Gemeindewappen und Fahne bekam die Gemeinde 1967 verliehen. Wegen der günstigen Verkehrsanbindung an die A 3 ist die Gemeinde heute ein wichtiger Standort für Klein- und mittelständische Unternehmen. Ein ortsnahes Gewerbegebiet bietet Raum zur Ansiedlung weiterer Unternehmen.

Traditionelle Verbundenheit prägt noch heute das kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Gemeinde, was im Bestehen von 29 Vereinen gespiegelt wird. Veranstaltungen – längst schon zur Tradition geworden – prägen das gesellschaftliche Leben der Gemeinde während des Jahres.

Dem Tourismus hat die Sonnenwald-Gemeinde schon seit vielen Jahren eine wichtige Rolle zugeschrieben. Fernab vom hektischen „Massentourismus“ bietet die Gemeinde Zenting zu jeder Jahreszeit mit vielfältigen Freizeitmöglichkeiten einen hohen Erholungswert – daneben sorgen eine anspruchsvolle Gastronomie sowie 140 Gästebetten für das Wohlbefinden der Gäste. Neben einem eigenen Wanderwegenetz bieten der Europäische Fernwanderweg E 8 und auch der Goldsteig Wanderfreunden eine Anbindung an ein internationales Fernwanderwegenetz an. Mit der Einbindung in die Transbayerwald-Streckenführung heißt die Gemeinde auch Mountainbiker herzlich willkommen.

Allein im Gemeindegebiet wird der Höhenunterschied von 638 m von den Mountainbikern gerne genutzt, die auf 13 verschiedenen Touren den Sonnenwald „erfahren“ können.

Aber auch vor Ort werden Möglichkeiten für sportliche Tätigkeiten angeboten: mit seinen 13 Stationen bietet der Fitness-Park Zenting die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung für alle Altersgruppen an.

Sehenswert sind außerdem die Burganlage im Gemeindeteil Ranfels sowie das privat geführte Heimatmuseum in Daxstein.

Die Markenwelt von Knaus Tabbert



KNAUS
www.knaus.com



TABBERT
www.tabbert.com



WEINSBERG
www.weinsberg.com



T@B
www.tabme.de



MORELO
www.morelo-reisemobile.de



RENT AND TRAVEL
www.rentandtravel.de

KnausTabbert
Wir bewegen

Innovation Karriere Marken Service



Knaus Tabbert
**Tradition aus Erfahrung.
Innovation aus Leidenschaft.**

www.knaustabbert.de

solar-pur AG® 
SOLARSTROM & ELEKTROTECHNIK

PHOTOVOLTAIK



STROMSPEICHERSYSTEME



ELEKTRO-/GEBÄUDETECHNIK



SERVICE UND WARTUNG



www.solar-pur.de

Am Schlagerfelsen 2
94163 Saldenburg

Telefon +49 (0) 85 04 / 95 79 97 - 0

eMail info@solar-pur.de

Öffnungszeiten

Mo. bis Do. 7.30 - 17.00 Uhr

Freitag 7.30 - 12.00 Uhr

Unsere Häuser

- Rosenium I, **Neureichenau**, Tel.: 08583 970-0
- Rosenium II, **Röhrnbach**, Tel.: 08582 962-0
- Rosenium III, **Schönberg**, Tel.: 08554 943-0
- Rosenium IV, **Schöllnach**, Tel.: 09903 201-0
- Rosenium V, **Spiegelau**, Tel.: 08553 97997-0
- Rosenium VI, **Passau/Grubweg**, Tel.: 0851 490491-0
- Rosenium VII, **Tiefenbach**, Tel.: 08509 93830-0
- Rosenium VIII, **Perlesreut**, Tel.: 08555 40606-0
- Rosenium IX, **Eging am See**, Tel.: 08544 97277-0
- Rosenium X, **Rosenberger Gut**, Tel.: 08583 918299-0
- Rosenium XI, **Künzing**, Tel.: 08549 97320-0
- Rosenium XII, **Simbach am Inn**, Tel.: 08571 97030-0
- Rosenium XIII, **Wiesenfelden**, Tel.: 09966 9022-0
- Rosenium XIV, **Freyung**, Tel.: 08551 91760-0
- Rosenium XV, **St. Oswald**, Tel.: 08552 97440-0
- Rosenium XVI, **Jandelsbrunn**, Tel.: 08583 97926-0
- Rosenium XVII, **Hohenau**, Tel.: 08558 97433-0
- Rosenium XVIII, **Waldkirchen**, Tel.: 08581 98470-0
- Rosenium XIX, **Hinterschmiding**, Tel.: 08551 91758-0
- Rosenium XX, **Fürstenstein**, Tel.: 08504 95543-0
- Rosenium XXI, **Gut Oberfrauenau**, Tel.: 09926 18041-0
- Rosenium XXII, **Hebertsfelden**, Tel.: 08551 91618-100

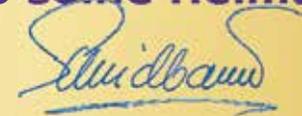
Ambulante Pflege

- **Team Neureichenau**, 08583 970-245
- **Team Freyung**, 08551 91618-160

Tagesbetreuung

- Rosenium I, **Neureichenau**
- Rosenium V, **Spiegelau**
- Rosenium VIII, **Perlesreut**
- Rosenium IX, **Eging am See**

„Am wohlsten fühlt sich
der Mensch dort,
wo seine Heimat ist“



Dr. med. Siegfried Schmidbauer
Geschäftsführer

Qualität aus Erfahrung

Rosenium GmbH seit 1994



Unser Unternehmen beschäftigt zurzeit
fast 1.000 Mitarbeiter und ist damit zu einem
wichtigen Arbeitgeber in der Region geworden.

www.rosenium.de

Büro der Geschäftsleitung:

Rosenium GmbH
Bannholz 4a
94078 Freyung

Telefon: 08551 91618-100

Telefax: 08551 91618-200

E-Mail: rosenium@t-online.de